

Bevölkerungs- prognose 2023

Wien in Zahlen



Weiterführende Informationen

Ergebnistabellen der kleinräumigen Bevölkerungsprognose Wien 2023

Ausführliche Ergebnistabellen der Prognoseergebnisse für Wien (bis 2053), für die 23 Wiener Gemeindebezirke (bis 2043) und für die 94 Prognoseregionen Wiens (bis 2033) nach Alter, Geschlecht und Geburtsland.

Methodenbericht Kleinräumige Bevölkerungsprognose Wien 2023

Details zu Voranalysen, Annahmen und Modellierung sind im Methodenbericht zur kleinräumigen Bevölkerungsprognose Wien 2023 (Springer et al., 2023) dargestellt.

Studie zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern

Von der Wiener Magistratsabteilung Wirtschaft, Arbeit und Statistik (MA 23) zur Abschätzung des Migrationspotentials aus den mittel- und osteuropäischen Ländern sowie aus Serbien und Bosnien-Herzegowina in Auftrag gegebene Studie des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche. (Vidovic et al., 2022)

Alle Publikationen stehen kostenlos auf statistik.wien.gv.at zum Download zur Verfügung.

Die Cover-Illustration wurde von der Kunstuniversität Linz, Abteilung Visuelle Kommunikation, als „Conditional Design“ ausgeführt. Punkte symbolisieren Personen, die in Wien wohnen. Um die Punkte werden Ringe prägnanter Lebensabschnitte (Ausbildung, Erwerbs- und Familienleben etc.) gezogen. Verbindungslinien stehen für räumliche Umzüge und persönliche Netzwerke.

Kleinräumige Bevölkerungsprognose Wien 2023

Wien in Zahlen

Vorwort	2
Editorial	3
1 Eine kleinräumige Bevölkerungsprognose für Wien	4
2 Annahmen zur Prognose bis 2053	8
3 Bevölkerungsentwicklung in Wien bis 2053	20
4 Bevölkerungsentwicklung in den Gemeindebezirken bis 2043	30
5 Kleinräumige Bevölkerungsentwicklung in den Prognoseregionen bis 2033	56
Glossar	66

Vorwort

Wien erlebt seit 30 Jahren ein beeindruckendes demographisches Comeback: Seit den 1990er-Jahren ist die Bundeshauptstadt um knapp 500.000 Einwohnerinnen und Einwohner gewachsen – das entspricht in etwa der Bevölkerung von Graz und Linz zusammen. Aus einer der demographisch ältesten Städte der Welt wurde eine junge und prosperierende Weltmetropole im Herzen Europas. Dieses Jahr werden wir voraussichtlich erstmals seit 1910 wieder die symbolische Marke von zwei Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern überschreiten.

Selbstverständlich brachte das dynamische Wachstum der letzten Jahre zahlreiche Herausforderungen mit sich. Diese konnten dank generationsübergreifendem Denken und vorausschauendem Handeln gut bewältigt werden; nicht zufällig gilt Wien weiterhin als die lebenswerteste Stadt der Welt. Dass so viele Wien als neuen Lebensmittelpunkt auswählen, ist vor allem unserer hohen Lebensqualität und unserer Wirtschaftskraft geschuldet: Erfolgreiche Städte sind wachsende Städte.

Wien wird auch in den kommenden Jahren wachsen. Laut der aktuellen kleinräumigen Bevölkerungsprognose wird das zukünftige Bevölkerungswachstum im Vergleich zu den zurückliegenden Jahren allerdings moderat ausfallen. Gerade für politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger und für die Verwaltung sind valide Daten sowie fundierte Analysen und Prognosen von zentraler Bedeutung. So können wir auch weiterhin für die gewohnt hohe Lebensqualität für alle vorsorgen.



Peter Hanke

Amtsführender Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke

Editorial

Öffentliche Infrastruktur und Dienstleistungen sind Schlüsselfaktoren für Lebensqualität. Um diese auch in Zukunft auf dem gewohnten Niveau anbieten zu können, benötigt die Stadt Informationen darüber, wie sich die Bevölkerungszahl und -struktur in Wien und in den Stadtteilen entwickeln wird: Wo herrscht höherer Bedarf an Kindergartenplätzen? Wie viel Trinkwasser wird benötigt? Mit welchem Wohnungsbedarf müssen wir in den nächsten Jahren rechnen? Als Planungsgrundlage dafür erstellt die Landesstatistik Wien auf Basis eines eigens entwickelten Modells kleinräumige Bevölkerungsprognosen, die in Zukunft auch jährlich aktualisiert werden.

Die Ergebnisse der vorliegenden Prognose deuten auf mehrere Entwicklungen hin: ausgehend von weiter anhaltender gemäßigter Zuwanderung wird Wien in Zukunft noch diverser und bleibt demographisch relativ jung mit einem hohen Anteil der Bevölkerung im Erwerbsalter und einem moderaten Anteil der über 65-Jährigen. Die Anzahl der Hochbetagten über 80 Jahre wird bis Mitte des Jahrhunderts deutlich steigen und die Anzahl der Geburten dürfte auch in Zukunft hoch bleiben. Diese Entwicklungen gilt es vorausschauend zu gestalten, um allen Wienerinnen und Wienern in Zukunft einen hohen Lebensstandard zu ermöglichen.



Peter Wieser

Leiter der Abteilung Wirtschaft, Arbeit
und Statistik der Stadt Wien

1 Eine kleinräumige Bevölkerungsprognose für Wien

Projektziel

Ziel der kleinräumigen Wiener Bevölkerungsprognose ist es, der Stadt eine Grundlage für bedarfsgerechte Planungen zur Verfügung zu stellen. Vorausschauende Planung benötigt Evidenz über die gegenwärtige Situation und Kenntnis darüber, wie sich wichtige Kennzahlen in der Zukunft verändern könnten.¹ Demographische Analysen und Prognosen stehen am Beginn vieler Planungsprozesse, da Informationen über die gegenwärtige und zukünftige Zahl der Bevölkerung sowie deren Zusammensetzung und räumliche Verteilung für viele Planungsbereiche relevant sind.²

Neben der Einschätzung zukünftiger gesellschaftspolitischer Entwicklungen wird die kleinräumige Bevölkerungsprognose für Wien vor allem im Bereich der Stadt-, Infrastruktur- und Personalplanung genutzt. Die Anforderungen an die Prognose sind vielfältig, da verschiedene Planungsbereiche und Dienststellen unterschiedliche inhaltliche, räumliche und zeitliche Planungshorizonte verfolgen. Dementsprechend bezieht sich die vorliegende Bevölkerungsprognose auf die in Tabelle 1.0.1 dargestellten räumlichen und zeitlichen Maßstäbe.

Die Landesstatistik Wien (MA 23) erstellt regelmäßig kleinräumige Bevölkerungsprognosen, zuletzt im Jahr 2018.³

Seit der Prognose im Jahr 2014⁴ werden die demographischen Prozesse nach im Inland und im Ausland geborener Bevölkerung, jeweils nach Alter und Geschlecht differenziert und auf räumlicher Basis der Wiener Zählbezirke⁵ modelliert. Auch die aktuelle Prognose beruht wieder auf diesen demographischen Dimensionen, allerdings wurden erstmals neu definierte Prognoseregionen als kleinste räumliche Einheit verwendet. Die 94 Prognoseregionen wurden auf Basis der 250 Wiener Zählbezirke zusammengefasst, nicht zuletzt um zu geringe Bevölkerungszahlen in den der Prognose zugrundeliegenden kleinräumigen Einheiten zu vermeiden.

Ausgangslage

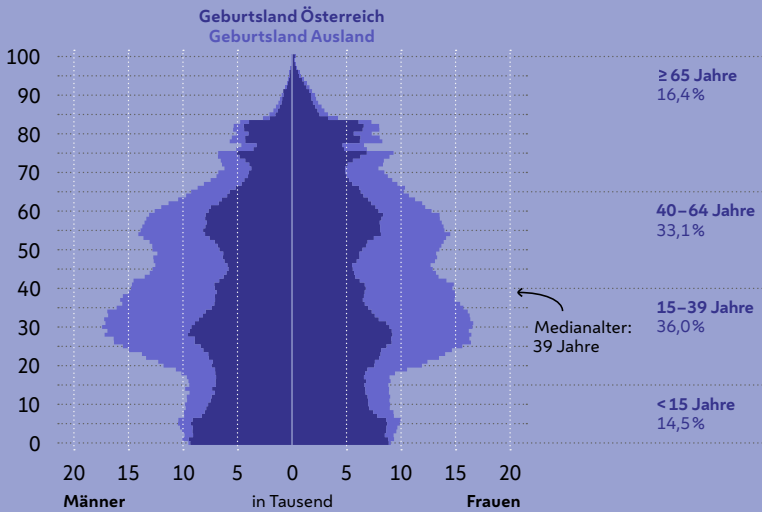
Ausgangspunkt für die kleinräumige Bevölkerungsprognose 2023 ist die Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in Wien am 1. 1. 2023 nach Alter, Geschlecht und Geburtsland sowie deren räumliche Verteilung in den 23 Gemeindebezirken und 94 Prognoseregionen. Das Bevölkerungsregister sowie die Wanderungsstatistik und die Statistik der Standesfälle (Geburten und Sterbefälle) der Statistik Austria dienen dieser Bevölkerungsprognose und den vorangegangenen Analysen als Datengrundlage.

Am 1. 1. 2023 waren 1.982.097 Personen mit Hauptwohnsitz in Wien gemeldet,

1.0.1 Räumliche und zeitliche Maßstäbe der kleinräumigen Bevölkerungsprognose in Wien — 2023

Räumlicher Maßstab	Zeitlicher Maßstab
Wien	30 Jahre bis 2053
23 Gemeindebezirke	20 Jahre bis 2043
94 Prognoseregionen	10 Jahre bis 2033

1.0.2 Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Geburtsland in Wien — 2023 Bevölkerung zu Jahresbeginn (absolut, Alter in Jahren)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

wobei mehr als ein Drittel (39,3%) der Wienerinnen und Wiener im Ausland geboren wurde. Knapp zwei Drittel (65,1%) der im Ausland geborenen Bevölkerung sind zwischen 20 und 54 Jahre alt und stellen somit nahezu die Hälfte (49,5%) der Wiener Bevölkerung im Haupterwerbsalter (siehe Abb. 1.0.2).

Insgesamt sind mehr als zwei Drittel (69,1%) der Wiener Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (zwischen 15 und 64 Jahre), 16,4% sind 65 Jahre und älter und 14,5% sind jünger als 15 Jahre. Die demographisch besonders relevante

Gruppe der jungen Erwachsenen im Alter der Familiengründung zwischen 20 und 39 Jahren macht nahezu ein Drittel (31,1%) der Wiener Bevölkerung aus.

Demographisch gesehen ist Wien das jüngste österreichische Bundesland. Das Medianalter lag in Wien am 1. 1. 2023 bei 39 Jahren, was bedeutet, dass die Hälfte der Wiener Bevölkerung zum Stichtag jünger (bzw. älter) als 39 Jahre alt war. In den anderen Bundesländern betrug das Medianalter zwischen 42 Jahren in Vorarlberg und 48 Jahren im Burgenland.

Räumlich verteilen sich die rund zwei Millionen Einwohnerinnen und Einwohner der Bundeshauptstadt auf 23 Gemeindebezirke bzw. 94 Prognoseregionen. Die Bevölkerungsgröße der Gemeindebezirke (siehe Abb. 1.0.3) ist dabei recht unterschiedlich und reichte zu Jahresbeginn 2023 von 16.620 im 1. Bezirk (Innere Stadt) bis zu 218.415 im 10. Bezirk (Favoriten). Die Bevölkerungszahl von Favoriten liegt damit etwas über jener von Linz (210.118), der drittgrößten Stadt Österreichs. Die beiden nördlich der Donau gelegenen Bezirke, der 21. und der 22. Bezirk (Floridsdorf und Donaustadt), hatten mit 183.859 bzw. 212.658 Einwohnerinnen und Einwohnern am 1.1.2023 zusammen eine deutlich größere Bevölkerung als Graz, die zweitgrößte Stadt Österreichs (mit einer Bevölkerungszahl von 298.479).

Angesichts der relativ hohen Bevölkerungszahlen von 100.000 und teilweise deutlich mehr Einwohnerinnen und Einwohnern in einigen der 23 Wiener Gemeindebezirke berücksichtigt die vorliegende Bevölkerungsprognose auch die kleinräumigen Entwicklungen in den 94 Prognoseregionen der Stadt. Wie bei den Wiener Gemeindebezirken variieren auch bei den Prognoseregionen (siehe Abb. 1.0.4) die Bevölkerungszahlen. Allerdings wurde bei der Zusammenfassung der 250 Zählbezirke auf Prognoseregionen darauf geachtet, dass die Bevölkerungsstruktur möglichst homogen und die Bevölkerungsgröße nicht unter 10.000 liegt. Die durchschnittliche Bevölkerungszahl der 94 Prognoseregionen lag am 1.1.2023 bei 21.086 hauptwohnsitzgemeldeten Personen (und der Median bei 20.205).

In den folgenden Kapiteln werden Annahmen und Ergebnisse der aktuellen Prognose auf Ebene der Gesamtstadt, der Wiener Gemeindebezirke und der Prognoseregionen dargestellt. Einen Rückblick auf die demographischen Trends der letzten Jahrzehnte, die dazu führten, dass Wien wieder eine Zwei-Millionen-Metropole wurde, haben wir im Wien 1x1-Blog besprochen.⁶ Detaillierte Informationen zur Methodik hinter dieser Bevölkerungsprognose und der räumlichen Einteilung in die 94 Wiener Prognoseregionen finden sich im Methodenbericht „Kleinräumige Bevölkerungsprognose Wien 2023“.⁷

¹ Wilson, T. and Rees, P. (2005). Recent Developments in Population Projection Methodology: A Review. *Population, Space and Place* 11, 337–360.

² Fassmann, H. (2002). Demographie und Raumordnung. In: Feichtinger, G., Gisser, R. und Kytir, J. (Hrsg.). *Demographie im interdisziplinären Kontext. Festschrift 25 Jahre Institut für Demographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Schriftenreihe des Instituts für Demographie* 16. Vienna Institute of Demography: Austrian Academy of Sciences.

³ Bauer, R. et al. (2018). Kleinräumige Bevölkerungsprognose Wien 2018. *Statistik Journal Wien* 1/2018. Stadt Wien (MA 23).

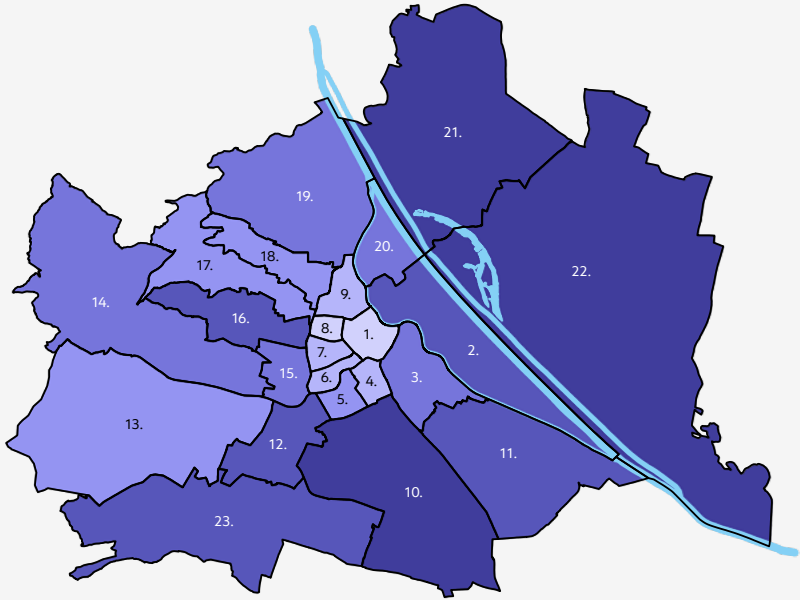
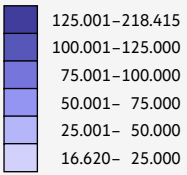
⁴ Lebhart, G. et al. (2014). Bevölkerungsentwicklung in Wien und den 23 Gemeindebezirken. *Statistik Journal Wien* 1/2014. Stadt Wien (MA 23).

⁵ Zählbezirke sind regionale Untergliederungen von Gemeinden. Es handelt sich dabei um territoriale statistische Einheiten, für welche Strukturdaten erhoben und bereitgestellt werden.

⁶ Wien 1x1-Blog (2023). Wien ist wieder Zwei-Millionen-Metropole: Wie es dazu kam (<https://wien1x1.at/zwei-millionen-metropole>).

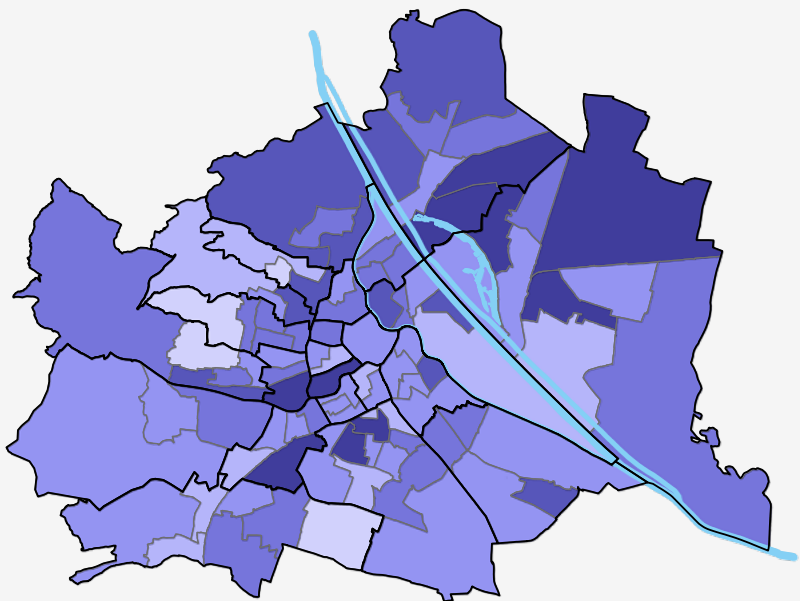
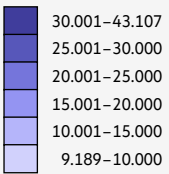
⁷ Springer, M. et al. (2023). Methodenbericht Kleinräumige Bevölkerungsprognose Wien 2023 (<https://www.wien.gv.at/statistik/bevoelkerung/prognose>).

1.0.3 **Bevölkerungsstand in den Wiener Gemeindebezirken — 2023**
 Bevölkerung zu Jahresbeginn (absolut)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

1.0.4 **Bevölkerungsstand in den Wiener Prognoseregionen — 2023**
 Bevölkerung zu Jahresbeginn (absolut)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

2 Annahmen zur Prognose bis 2053

Bevölkerungsprognosen beruhen auf Annahmen über den zukünftigen Pfad der Komponenten der Bevölkerungsentwicklung (Fertilität, Mortalität und Migration). Bei kleinräumigen Bevölkerungsprognosen müssen auch nicht-demographische Faktoren, wie der Effekt geplanter bzw. laufender Neubautätigkeiten auf das zukünftige Wohnbaupotenzial und die damit einhergehende Neubaubevölkerung, berücksichtigt werden.

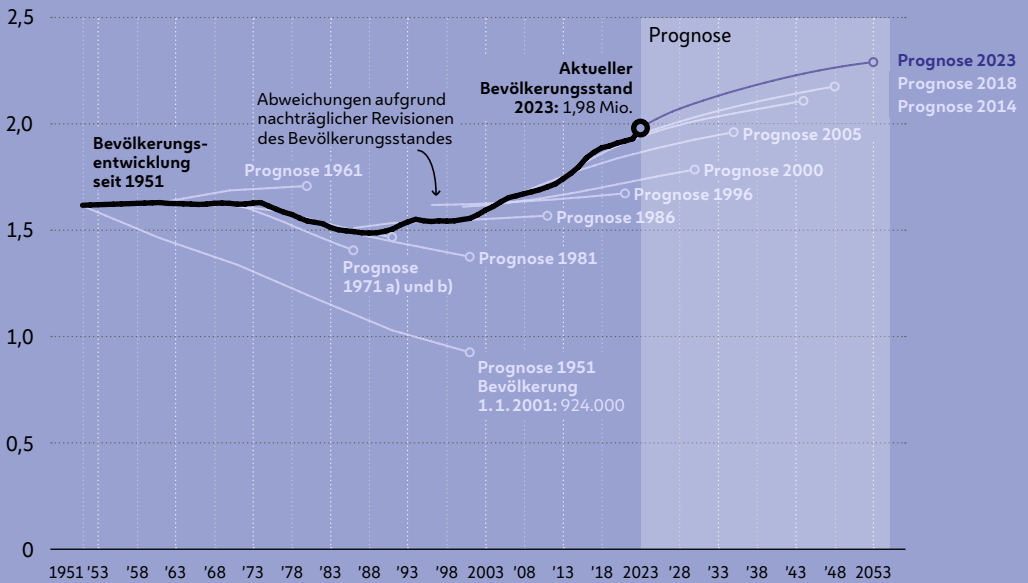
Da die Prognose als Planungsgrundlage für die Stadt Wien ausgelegt ist, wurde ein deterministisches demographisches Trendszenario ausgearbeitet, welches auch geplante Neubautätigkeiten berücksichtigt. Um zu möglichst plausiblen Annahmen zu gelangen, wurden von der Landesstatistik Wien (MA 23) im Vorfeld der eigentlichen Prognoserechnung eine Reihe von demographischen und räumlichen Voranalysen durchgeführt, unter anderem zu Wanderungsverflechtungen, innerstädtischem Umzugsverhalten, Bezugssequenzen in Neubaugebieten, sozial-räumlichen Zusammensetzungen etc.

Für die Prognoserechnung ist es notwendig, Annahmen über die zukünftige Entwicklung der demographischen Komponenten und die dahinterliegenden demographischen Prozesse zu quantifizieren. Basis dafür sind einerseits die Entwicklungen in der jüngeren Vergangenheit und andererseits Abschätzungen darüber, ob und wie stark

zukünftige Trends von den Entwicklungen der Vergangenheit abweichen könnten. Dementsprechend sollte ein fundiertes Trendszenario einen zukünftigen demographischen Entwicklungspfad auf Basis von lang-, mittel- und kurzfristigen Trends begründen und dabei absehbare Entwicklungen berücksichtigen, welche auf diese Trends in Zukunft einwirken könnten.

Ereignisse, wie die Kriege im ehemaligen Jugoslawien Anfang der 1990er-Jahre, die starken Fluchtbewegungen aus Syrien und Afghanistan in den Jahren 2015 und 2016 und aus der Ukraine im Jahr 2022, oder die COVID-19-Pandemie in den Jahren 2020 bis 2022 sowie die Auswirkungen von solchen Ereignissen auf die Bevölkerungsentwicklung in Österreich und Wien waren im Vorhinein weder vorherzusehen noch zu quantifizieren. Auch bei den Annahmen zu dieser Prognose wurden Extremereignisse mit geringer Wahrscheinlichkeit und potenziell großen Auswirkungen auf die Zukunft, wie zum Beispiel Naturkatastrophen, Kriege, politische und ökonomische Krisen, Pandemien etc., explizit nicht berücksichtigt. Auf welchen demographischen und nicht-demographischen Variablen die Annahmen zur kleinräumigen Bevölkerungsprognose Wien 2023 beruhen und wie sich diese begründen wird im Folgenden ausführlich dargelegt und am Ende dieses Kapitels in der Tabelle 2.5 zusammengefasst.

2.0.1 **Bevölkerungsentwicklung in Wien — 1951 bis 2023**
und historische Prognosen — bis 2053
 Bevölkerung zu Jahresbeginn (in Millionen)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

Weitere Details zu Voranalysen, Annahmen und Modellierung sind im Methodenbericht zur kleinräumigen Bevölkerungsprognose Wien 2023 dargestellt.

Historische Prognosen für Wien

Die Stadt Wien lässt seit den 1950er-Jahren regelmäßig Prognosen zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen erstellen. Seit 2014 zeichnet sich die Landesstatistik Wien (MA 23) für die Durchführung der kleinräumigen Bevölkerungsprognosen für Wien verantwortlich (siehe Abb. 2.0.1).

Prognosen sind Kinder ihrer Zeit, welche versuchen historische und rezente Trends bei Fertilität, Mortalität und Migration

in evidenzbasierte Annahmen umzumünzen, um plausible Zukunftspfade der Bevölkerung skizzieren zu können. Der Hauptgrund für Abweichungen der Prognoseergebnisse von der tatsächlichen Entwicklung war meist die Unterschätzung der zukünftigen Migrationsentwicklungen.

So waren aus der Perspektive der 1980er-Jahre betrachtet die zurückliegenden Jahrzehnte (seit dem Ende des 2. Weltkriegs) von Bevölkerungsstagnation und -rückgängen geprägt. Der Fall des Eisernen Vorhangs war damals ebenso wenig vorauszusehen, wie der Zerfall Jugoslawiens oder Österreichs Beitritt zur Europäischen Union (EU). Diese Ereignisse trugen maßgeblich zur Trendwende bei der internationalen Migration und zur Abweichung der Bevölkerungsentwicklung von den historischen Prognosen bei.

2.1 Fertilität

Seit der Jahrtausendwende ist die Zahl der jährlichen Geburten in Wien bis zum Jahr 2016 um ein Drittel auf einen vorläufigen Höchststand von 20.804 gestiegen, obwohl die durchschnittliche Zahl von Geburten pro Frau (ausgedrückt durch die Gesamtfertilitätsrate) nahezu unverändert geblieben ist (siehe Abb. 2.1.1). Dieser Anstieg ist vor allem auf die Altersstruktur zurückzuführen, da die Anzahl von Frauen im reproduktiven Alter zwischen 15 und 49 Jahren seit 2002 um rund 23% (auf 488.000) gestiegen ist.

Insgesamt ging die Anzahl der im Inland geborenen Frauen in der reproduktiven Altersgruppe leicht zurück, während jene der im Ausland geborenen Wienerinnen deutlich zunahm. Mittlerweile ist nahezu jede zweite Wienerin im Alter zwischen 15 und 49 Jahren im Ausland geboren (2023: 48%). Der Umstand, dass Wienerinnen mit Geburtsland im Ausland höhere altersspezifische Fertilitätsraten aufweisen als in Österreich geborene Frauen trägt dazu bei, dass seit dem Jahr 2005 mehr als die Hälfte der in Wien geborenen Kinder eine Mutter mit Geburtsland im Ausland haben (siehe Abb. 2.1.2).

Begründung der Annahmen

Die Gesamtfertilitätsrate lag in Wien seit den späten 1970er-Jahren relativ konstant bei knapp 1,4 Kindern pro Frau und geht seit 2017 zurück – im Jahr 2022 lag der Wert bei 1,25. Seit 2002 kann eine Konvergenz der durchschnittlichen Kinderzahl von in Österreich und im Ausland geborenen Frauen beobachtet werden, die sich vor allem aus einem Rückgang der Gesamtfertilitätsrate von im Ausland geborenen Frauen ergibt. Es kann davon ausgegangen werden, dass die zukünftige

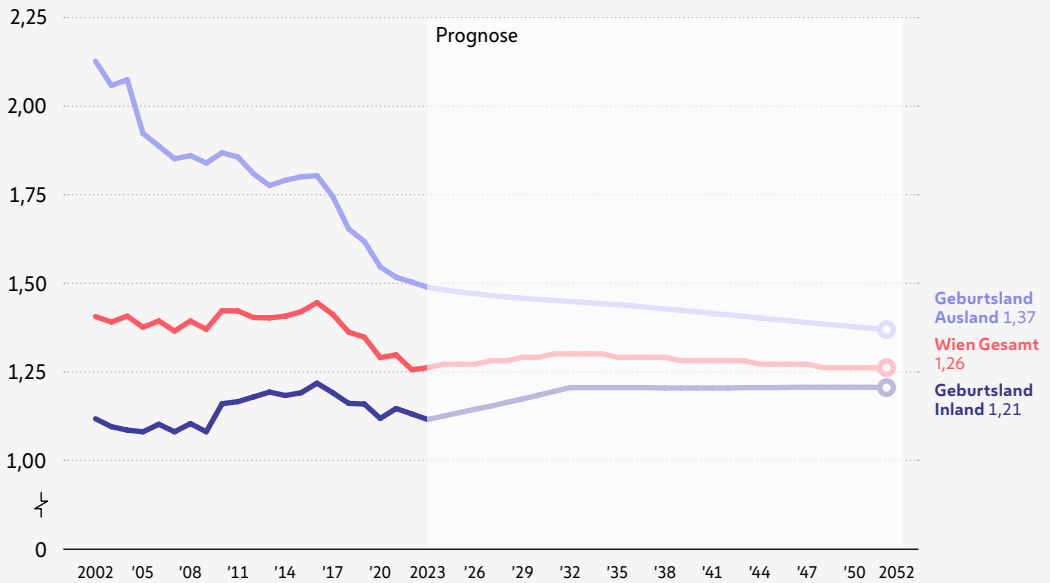
Fertilitätsentwicklung in Wien weiterhin von einer langfristigen Konvergenz der durchschnittlichen Kinderzahl von im Inland und Ausland geborenen Frauen geprägt sein wird – ein Phänomen, das in vielen Einwanderungsgesellschaften in Europa und Nordamerika zu beobachten ist.¹

Quantifizierung der Annahmen

Für im Inland geborene Frauen wird angenommen, dass deren Gesamtfertilitätsrate (2022: 1,13 Kinder pro Frau) in den nächsten zehn Jahren wieder leicht ansteigen und ab Mitte der 2030er-Jahre bei 1,21 Kindern stagnieren wird. Die Gesamtfertilitätsrate von im Ausland geborenen Müttern wird vom Ausgangsniveau 2022 (1,50 Kinder pro Frau) bis in die 2050er-Jahre auf einen Wert von etwas weniger als 1,40 Kinder pro Frau zurückgehen. Auf Basis dieser Fertilitätstrends wird die durchschnittliche Kinderzahl der Wienerinnen bis zum Ende der Prognoseperiode bei 1,26 Kindern pro Frau stagnieren.

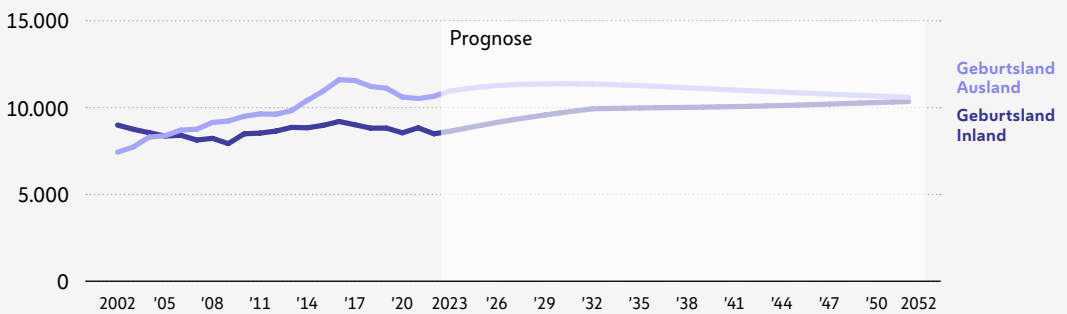
Die Geburtenhäufigkeit in Wien unterscheidet sich nicht nur nach dem Geburtsland der Mütter, sondern variiert auch räumlich zwischen den 94 Prognoseregionen. Aus diesem Grund wurden die Prognoseregionen auf Basis der Gesamtfertilitätsrate und des durchschnittlichen Geburtsalters der Mütter in 12 Fertilitätscluster aufgeteilt – je sechs Cluster für im Inland und im Ausland geborene Frauen. Dabei wurden Gebiete mit verstärktem Wohnungsneubau, welche vermehrt Jungfamilien anziehen und die ein ausgeprägtes Fertilitätsmuster aufweisen, gesondert berücksichtigt.

2.1.1 **Gesamtfertilitätsrate nach Geburtsland der Mütter in Wien** — 2002 bis 2052
Kinder pro Frau (im Alter 15 bis 49 Jahre)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

2.1.2 **Geburten nach Geburtsland der Mütter in Wien** — 2002 bis 2052
Anzahl der Geburten nach Geburtsland der Mütter (absolut)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

¹ Vgl. Wilson, B. (2015). Origin, destination and convergence: Understanding the fertility of international migrants and their descendants. Dissertation at the London School of Economics and Political Science; and Pailhé, A. (2017). The convergence of second-generation immigrants' fertility patterns in France: The role of sociocultural distance between parents' and host country. Demographic Research, Volume 36, Article 45, 1361–1398.

2.2 Mortalität

Die Gesamtzahl der jährlichen Sterbefälle ging in Wien seit den 1970ern um 40% zurück und schwankte seit der Jahrtausendwende zwischen 16.000 und 17.000 pro Jahr. Mit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 stieg die Zahl auf rund 18.000 pro Jahr an.²

Letztendlich hängt die Zahl der jährlichen Sterbefälle vor allem davon ab, wie stark die ältesten Geburtskohorten besetzt sind. Während sich der Anteil der Hochbetagten im Alter von über 80 Jahren seit den 1960er-Jahren nur geringfügig erhöht hat, so hat sich deren absolute Anzahl nicht zuletzt aufgrund der stetig gestiegenen Lebenserwartung mehr als verdoppelt. In den zurückliegenden fünf Jahren haben die starken Geburtsjahrgänge nach dem „Anschluss“ 1938 zu einem Anstieg der absoluten Zahlen in dieser Altersgruppe beigetragen. In den kommenden Jahren werden die geburtenstarken Jahrgänge nach dem 2. Weltkrieg ins Hochbetagten-Alter weiterrücken und ab den 2030er-Jahren dann auch die Babyboomer-Jahrgänge (1949 bis 1964).

Begründung der Annahmen

Bei der Quantifizierung der Mortalität nach Alter und Geschlecht wird von einer Differenzierung nach Geburtsland abgesehen, da in Wien bis dato keine signifikanten Mortalitätsunterschiede bei der im Inland und im Ausland geborenen Bevölkerung festgestellt werden konnten.³ Aus diesem Grund wurden kleinräumige Differenzierungen der altersspezifischen Mortalitätsraten in der Modellrechnung nicht berücksichtigt.

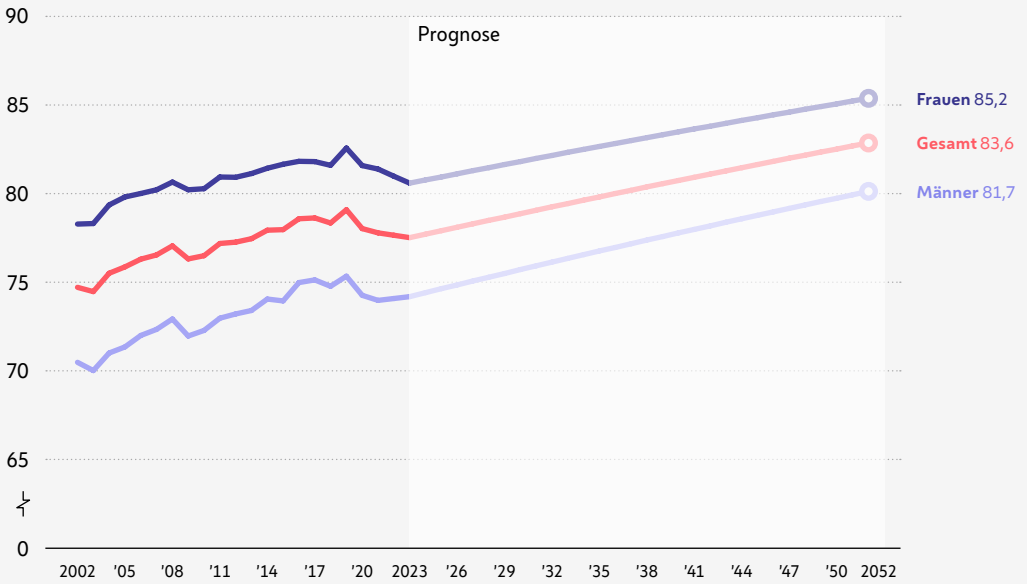
Die Lebenserwartung der Wienerinnen und Wiener bei Geburt ist seit den frühen 1970er-Jahren bis zum Jahr 2019 stetig angestiegen. Während den von der COVID-19-Pandemie geprägten Jahren (2020 bis 2022) ist auch in Wien die Lebenserwartung um ein Jahr zurückgegangen. Der Grund für die davor seit Jahrzehnten steigende Lebenserwartung begründet sich sowohl durch den Rückgang in der Kindersterblichkeit, als auch durch den Anstieg der ferneren Lebenserwartung im fortgeschrittenen Alter. Da mittlerweile die Säuglings- und Kleinkindersterblichkeit sehr gering ist, sind zukünftige Zugewinne der Lebenserwartung vor allem durch einen weiteren Anstieg der ferneren Lebenserwartung in höheren Altersgruppen zu erwarten.⁴

Quantifizierung der Annahmen

Nachdem in den Jahren 2020 bis 2022 die Lebenserwartung bei der Geburt kurzfristig zurückging, wird davon ausgegangen, dass die Lebenserwartung ausgehend vom aktuellen Niveau (im Jahr 2022) wieder gemäß dem Trend seit den 1970er-Jahren ansteigen wird (siehe Abb. 2.2.1). Auf Basis dieser Annahmen dürfen Wienerinnen und Wiener, die zur Mitte des 21. Jahrhunderts geboren werden, damit rechnen, im Durchschnitt 85,2 bzw. 81,7 Jahre alt zu werden. Dies entspricht einem Zugewinn bei der Lebenserwartung von 3 bzw. 4 Jahren gegenüber dem Jahr 2022.

2.2.1 Lebenserwartung bei Geburt nach Geschlecht in Wien — 2002 bis 2052

Lebenserwartung bei Geburt (in Jahren)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

² Siehe Mortalitätsmonitoring in Österreichs Bundesländern 2020–2022 (<https://wien1x1.at/mortalitaet-bundeslaender>).

³ Die Unterscheidung der Mortalität der Wiener Bevölkerung nach Geburtsland wird auch dadurch erschwert, dass es aktuell noch relativ wenige im Ausland geborene Wienerinnen und Wiener in der Altersgruppe der über 80-Jährigen gibt (weniger als 20%).

⁴ Siehe Blog-Post „Altwerden ist noch immer die einzige Möglichkeit, lange zu leben – Über steigende Lebenserwartung und sinkende Sterberaten in Wien und der Welt“ (<https://wien1x1.at/sterberaten>).

2.3 Migration

Entwicklungen von Migrationsbewegungen können, im Gegensatz zu langfristigen Fertilitäts- und Mortalitätstrends, nur unzureichend auf Basis zurückliegender Trends in die Zukunft fortgeschrieben werden. Vor allem das internationale Wanderungsvolumen (auch Außenwanderung) wird durch Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Situation in den Herkunfts- und Zielregionen von potenziellen Migrantinnen und Migranten beeinflusst.

Auch in der Wiener Migrationsgeschichte gab es immer wieder Brüche und Trendwendungen. Seit Österreichs Beitritt zur Europäischen Union im Jahr 1995 und dem vermehrten Zuzug aus Deutschland sowie anderen westeuropäischen Ländern ist die Wiener Wanderungsbilanz durchgehend positiv. Die EU-Osterweiterung Anfang der 2000er-Jahre und die Öffnung des österreichischen Arbeitsmarkts für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus den neuen EU-Mitgliedsländern in den frühen 2010er-Jahren führten zu weiteren Zuwanderungsgewinnen. Im zurückliegenden Jahrzehnt kam es zu bedeutenden Fluchtbewegungen, einerseits aus Syrien, Afghanistan, dem Iran und dem Irak (seit 2015) und andererseits aus der Ukraine (2022). Das führte zu neuen Rekorden in der Wiener Wanderungsbilanz, die in den Spitzenjahren bei +39.000 (2015) bzw. +50.000 (2022) lag.

Zuwanderung von im Ausland geborenen Personen nach Wien erfolgt auch über Zuwanderung aus anderen Bundesländern Österreichs nach Wien (auch Binnenwanderung). Bemerkenswert dabei ist, dass sich im Vergleich zu 2002 die Zahl von im Ausland geborenen

Binnenmigranten und -migrantinnen nach Wien bis 2016 fast verdreifacht und bis 2022 nahezu vervierfacht hat. Die zuletzt verstärkte Binnenzuwanderung von im Ausland geborenen Personen ist vor allem auf den Zuzug von Asylberechtigten zurückzuführen, die nach Aufhebung der Wohnsitzbeschränkung aus anderen Bundesländern nach Wien ziehen.⁵ Der Binnenwanderungssaldo von Personen mit Geburtsland Inland ist seit Jahrzehnten fast durchgehend leicht negativ – mit Ausnahme der Altersgruppe 15 bis 29 Jahre.

Der Gesamtmigrationssaldo von im Ausland geborenen Personen, welcher vorwiegend durch internationale Wanderungsbewegungen (gegenüber dem Ausland) getragen wird, ist dagegen nur in der Altersgruppe 60 Jahre und älter negativ und in allen jüngeren Altersgruppen positiv. Insgesamt war das Wiener Migrationsvolumen von im Ausland geborenen Personen seit 2002 nahezu doppelt so hoch wie das von in Österreich geborenen Personen.

Begründung der Annahmen

Migrationsbewegungen sind äußerst volatil. Aufgrund der historischen Erfahrungen sollten zukünftige Entwicklungen des Migrationsvolumens und der sich daraus ergebenden Wanderungsbilanz nur bedingt auf Basis von zurückliegenden mittel- und langfristigen Trends prognostiziert werden. Vielmehr gilt es zukünftige Rahmenbedingungen des Migrationspotenzials in den wichtigsten Herkunftsregionen abzuschätzen.⁶

Die Migrationsannahmen der kleinräumigen Bevölkerungsprognose gehen davon aus, dass das internationale Zuwanderungsvolumen und der Migrations-saldo aus dem Ausland nach Wien, mit zuletzt Rekordwerten in den Jahren 2015 und 2022, in den kommenden Jahren wieder zurückgehen wird. Diese Annahme begründet sich auf der Abschätzung der Auswirkungen einer Reihe globaler, europäischer und nationaler Entwicklungen und wird auch durch die Bevölkerungsentwicklung in Wien während der ersten Monate des laufenden Jahres 2023 bestätigt. So hat sich der Außenwanderungssaldo im Vergleich zum Vorjahr bis zum Sommer deutlich abgeflacht, was nicht zuletzt auf die gesunkene Zahl der Ankünfte aus der Ukraine zurückgeht. Der Wiener Wanderungssaldo lag aber auch im 1. Halbjahr des Jahres 2023 weiterhin über dem langjährigen Durchschnitt.

Die zukünftige Zuwanderungsdynamik aus anderen Teilen der Welt, vor allem von Arbeitsmigrantinnen und -migranten und Kriegs- und Umweltflüchtlingen aus dem Globalen Süden in die EU, nach Österreich und nach Wien ist aus heutiger Sicht nur schwer abzuschätzen. Trotz aktueller migrationspolitischer Initiativen auf europäischer und nationaler Ebene, die darauf abzielen, die Migration in die

EU und nach Österreich in Zukunft zu regulieren, ist davon auszugehen, dass in Wien auch in Zukunft neben anhaltend moderater Immigration aus den europäischen Nachbarländern mit Zuwanderung aus außereuropäischen Drittstaaten, z. B. aus den Hauptherkunftsländern der Fluchtbewegungen aus 2015/16 (Syrien, Afghanistan, Iran und Irak), zu rechnen ist.

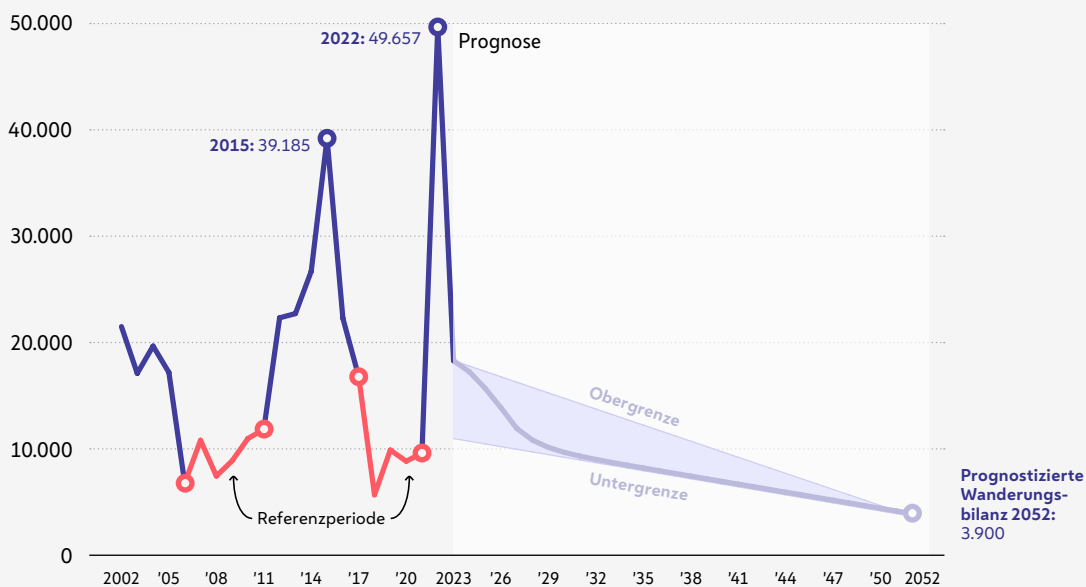
Quantifizierung der Annahmen

Die Migrationsannahmen der kleinräumigen Bevölkerungsprognose Wien 2023 gehen insgesamt von einem Rückgang der zuletzt in Wien verzeichneten deutlichen Wanderungsgewinne aus dem Ausland aus. Die Binnenmigrationsströme, die während der zurückliegenden Jahrzehnte recht stabil waren, werden voraussichtlich auch weiterhin dem langfristig bestehenden Trend folgen. So ist davon auszugehen, dass auch in den kommenden Jahren junge Erwachsene aufgrund von Bildungs- und Erwerbsabsichten aus den Bundesländern nach Wien ziehen werden und dass die Abwanderung in die Stadtumlandgemeinden Niederösterreichs und des Burgenlands innerhalb der Wiener Stadtregion (jedoch außerhalb des Wiener Gemeindegebiets) weiter Bestand hat.

⁵ Die Wohnsitzbeschränkung gilt für alle Personen im Asylverfahren. Sie dürfen nicht in ein anderes Bundesland umziehen.

⁶ Siehe z. B. die im Zuge der Voranalysen beauftragte Studie des wiiw (2022): Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (<https://www.digital.wienbibliothek.at/wbrup/download/pdf/4107689>).

2.3.1 Migrationsbilanz in Wien — 2002 bis 2052 Gesamtwanderungsbilanz (absolut)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA 23)

Die Prognose geht von einer Abflachung der Migrationsdynamik aus, so dass die jährlichen Wanderungsgewinne Wiens von knapp +18.300 zu Beginn des Prognosezeitraums im Jahr 2023 auf knapp +3.900 bis Anfang der 2050er-Jahre zurückgehen werden (siehe Abb. 2.3.1). Die quantifizierten Annahmen orientieren sich an den Migrationsraten und -volumina der Referenzperioden 2006 bis 2011 sowie 2017 bis 2021 und sind an das zu erwartende Ausgangsniveau des Jahres 2023 angepasst. Diese Zeiträume wurden als Referenzperiode herangezogen, da es hier nur relativ wenige Ereignisse mit Auswirkungen auf die Wiener Migrationsdynamik gab. Dementsprechend wurden weder der auf die Arbeitsmarktöffnung erfolgte Anstieg der Zuwanderung

aus mittel- und osteuropäischen Ländern ab dem Jahr 2012, noch die Zuwanderungsspitzen von Geflüchteten in den Jahren 2015 und 2022 in die Quantifizierung zukünftiger Migrationsbewegungen einbezogen.

2.4 Innerstädtische Umzüge

Das Wanderungsverhalten innerhalb Wiens ist ein entscheidender Faktor in der kleinräumigen Bevölkerungsentwicklung. Das Gesamtvolumen der innerstädtischen Umzüge lag in Wien im Jahr 2022 bei 196.452. Dabei ist die intra-urbane Mobilität von Angebot- und Nachfragesituation am Wohnungsmarkt abhängig, welche wiederum durch Wohnneubautätigkeiten beeinflusst werden.

Begründung der Annahmen

Zur Quantifizierung der zukünftigen Zu- und Wegzüge nach Alter, Geschlecht und Geburtsland in den 94 Prognoseregionen bedarf es fundierter Informationen über geplante Neubautätigkeiten, um die zukünftige Neubaubevölkerung abschätzen zu können. Hierfür wurde von der Wiener Stadtentwicklung und Stadtplanung (MA 18) der mögliche Umfang und die geplante Fertigstellung von Wohnbauprojekten auf vorhandenen Baulandpotenzialflächen abgeschätzt.⁷ Größere potenzielle Bauvorhaben lassen sich durchaus gut verorten, die eigentlichen Fertigstellungs- und Bezugszeiträume sind jedoch schwerer abzuschätzen.⁸ Aus diesem Grund wurden die potenziellen Bezugszeiträume unter Anwendung einer Eintrittswahrscheinlichkeit über den Prognosehorizont hinweg geglättet.

Auf Basis der historischen Entwicklungen und Abschätzung der zu erwartenden Neubautätigkeit wurden die 94 Wiener Prognoseregionen nach hoher, mittlerer, niedriger und vernachlässigbarer Neubautätigkeit kategorisiert. Die Zu- und Wegzugsraten in Gebieten ohne signifikante Wohnbautätigkeit waren während

des zurückliegenden Jahrzehnts relativ stabil. In Prognoseregionen mit nennenswerter Neubautätigkeit wurden die jährlichen Zuzüge entsprechend angehoben und die Wegzüge über alle Regionen proportional angepasst. Dadurch wird auch der Tatsache Rechnung getragen, dass die Mehrheit der Erstbezieherinnen und Erstbezieher in Neubaugebieten aus anderen Gebieten Wiens zuzieht.

Quantifizierung der Annahmen

Die Annahmen zur intra-urbanen Mobilität gehen davon aus, dass die in der Stützperiode 2008 bis 2022 beobachteten relativ stabilen Zu- und Wegzugsraten der Wiener Prognoseregionen auch in den nächsten Jahren Bestand haben werden. Dabei werden die zukünftigen Wohnbautätigkeiten das Umzugsverhalten beeinflussen. Aus diesem Grund wurden Fertigstellungs- und Bezugszeiträume zukünftiger Neubauvorhaben berücksichtigt und die alters- und geschlechtsspezifischen Zu- und Abwanderungsraten und -volumina in den betroffenen Prognoseregionen entsprechend angepasst.

⁷ Für die Abschätzung zukünftiger Wohnbautätigkeiten hat die MA 18 mehr als 600 Potenzialflächen in 94 Prognoseregionen analysiert.

⁸ Bei der Realisierung geplanter Wohnbauvorhaben kann es aus verschiedenen Gründen zu Verzögerungen kommen. Auch der Bezug der neuerrichteten Wohneinheiten kann sich – speziell bei größeren Wohnbauprojekten – über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstrecken.

2.5 Zusammenfassung der Annahmen zur kleinräumigen Bevölkerungsprognose Wien 2023

	FERTILITÄT	MORTALITÄT
Ziel der Annahmen ist die Quantifizierung zukünftiger demographischer Ereignisse ...	Geburten nach Alter (1-jährig) und Geburtsland der Mutter	Sterbefälle nach Alter (1-jährig), Geschlecht und Geburtsland
... im räumlichen Maßstab:	94 Prognoseregionen	94 Prognoseregionen
auf Basis von beobachteten Trends ...	konstante <u>Gesamtfertilitätsrate</u> (in Wien seit späten 1970er-Jahren) unterhalb des Reproduktionsniveaus	stetig steigende <u>Lebenserwartung</u> (seit frühen 1970er-Jahren) bis zum periodischen Rückgang, bedingt durch die Übersterblichkeit während der COVID-19-Pandemie (2020 bis 2022)
	Anstieg der Geburtenzahlen („Geburtenrekord 2016“) aufgrund altersstruktureller Effekte	Stagnation bzw. Anstieg der Sterbefälle aufgrund altersstruktureller Effekte
	Unterschiede bei der Kinderzahl von im Inland und im Ausland geborenen Frauen; deutlicher Konvergenztrend (seit 2002 beobachtet)	keine signifikanten Mortalitätsunterschiede von im Inland und Ausland geborener Bevölkerung
	kleinräumige Unterschiede; speziell in Gebieten mit signifikantem Wohnungsneubau	keine kleinräumigen Unterschiede
... wurden Annahmen getroffen ...	leichter Anstieg der Wiener Gesamtfertilitätsraten (1,30 bis 2033), danach leichter Rückgang (1,26 bis 2052)	Lebenserwartung beginnt (in allen Altersgruppen) nach dem COVID-19-bedingten Rückgang wieder zu steigen
	Fortsetzung des seit den späten 1970er-Jahren beobachteten Trends sowie weitere Konvergenz der Gesamtfertilitätsrate von im Inland (von 1,13 im Jahr 2023 auf 1,21 im Jahr 2052) und Ausland geborenen Frauen (von 1,50 auf 1,37)	Fortsetzung des seit den frühen 1970er-Jahren beobachtbaren Trends
... und Szenarios quantifiziert.	Geburtenzahlen bleiben hoch (zwischen 19.500 und 21.300 pro Jahr)	Sterbefälle steigen (17.600 im Jahr 2023) bis Ende des Prognosezeitraums (auf ca. 20.300 pro Jahr)
	Trend-Szenario auf Basis geclusterter Fertilitätstrends (6 Cluster je Geburtsland der Mutter)	Trend-Szenario auf Basis historischer Trends, ausgehend vom Niveau der Lebenserwartung 2022

MIGRATION

Zu- und Abwanderungen (international und inländisch) nach Alter (1-jährig), Geschlecht und Geburtsland

94 Prognoseregionen

mittel- und langfristige Migrationsentwicklungen sind volatil, speziell bei Außenwanderung; die Binnenwanderung ist relativ stabil

Rückgang der Migrationsgewinne nach den „Rekordjahren 2015 und 2022“; auch während Q1 und Q2/2023

deutliche Unterschiede im Migrationsvolumen und -saldo von im Inland und Ausland geborenen Personen

Berücksichtigung von Zu- und Abwanderungen gegenüber Bundesländern und Ausland

geringeres und wieder zurückgehendes Zuwanderungsvolumen und -saldo in der Gesamtstadt differenziert nach Prognoseregionen

abgeflachte Migrationsdynamik (vergleichbar mit dem Referenzzeitraum 2006 bis 2011 bzw. 2017 bis 2021) bei weiterhin positivem Migrationssaldo bis zum Ende des Prognosezeitraums

Rückgang des Migrationsvolumens bis 2030 (auf Niveau des Referenzzeitraums) und des Migrationsaldos (von +18.300 im Jahr 2023 auf +3.900 im Jahr 2052)

Trend-Szenario auf Basis demographischer, sozioökonomischer sowie migrations- und geopolitischer Analysen und Abschätzungen

INTRA-URBANE MOBILITÄT

Zu- und Wegzüge innerhalb Wiens nach Alter (1-jährig), Geschlecht und Geburtsland

94 Prognoseregionen

stabile Zu- und Wegzugsraten bei Umzügen (2008 bis 2022)

seit 2015 stärkere Zu- und Wegzugsdynamik in Prognoseregionen (mit Flüchtlingsunterkünften)

Unterschiedliche Zu- und Wegzugsraten von im Inland und im Ausland geborener Bevölkerung

kleinräumige Unterschiede; speziell in Prognoseregionen mit Neubautätigkeiten (78 von 94)

Berücksichtigung der Bezugszeiträume von zu erwartenden Wohnbauprojekten (im Zeitraum 2023 bis 2038)

Fortsetzung der im Zeitraum 2008 bis 2022 beobachteten Trends

Zu- und Wegzüge bleiben konstant; in Regionen mit signifikanter Neubautätigkeit (30 von 94) werden jährlichen Zuzüge adjustiert und Wegzüge über alle Regionen proportional angepasst

Trend-Szenario unter Berücksichtigung der geplanten Neubautätigkeiten

3 Bevölkerungsentwicklung in Wien bis 2053

Aufbauend auf den in Kapitel 2 dargelegten Annahmen wurde die zukünftige Bevölkerungszahl und -struktur von Wien für die Gesamtstadt sowie für die 23 Wiener Gemeindebezirke und 94 Prognoseregionen modelliert.

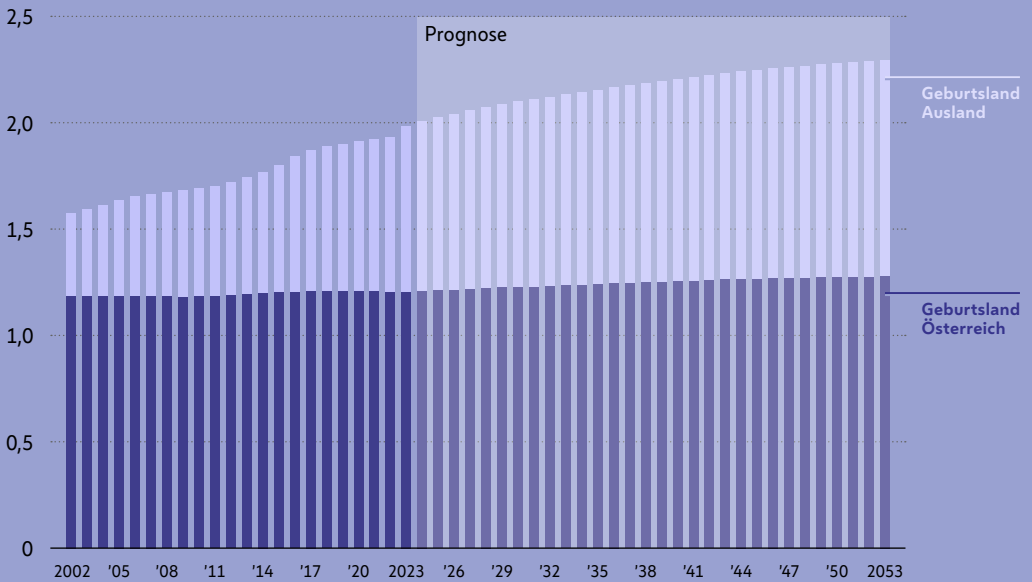
Die Ergebnisse der Prognoserechnung für Wien bis zum Jahr 2053 werden in diesem Kapitel dargestellt, bevor die Bezirksergebnisse bis 2043 (im Kap. 4) und die kleinräumigen Ergebnisse in den Prognoseregionen bis 2033 (im Kap. 5) näher erläutert werden.

3.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland in Wien bis 2053

Die Bevölkerung Wiens wird gemäß der Prognose in den kommenden drei Jahrzehnten um 310.000 Menschen (+15,6%) wachsen und der Bevölkerungsstand der Stadt wird am 1.1.2053 bei 2.292.000 hauptwohnsitzgemeldeten Wienerinnen und Wienern liegen (siehe Abb. 3.1.1).¹ Der prognostizierte Bevölkerungszuwachs entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Bevölkerungswachstumsrate von 0,49% während des Prognosezeitraums 2023 bis 2053. Im Vergleich dazu lag die durchschnittliche jährliche Bevölkerungswachstumsrate in den zurückliegenden 15 Jahren bei 1,14%.

Das prognostizierte Gesamtbevölkerungswachstum ergibt sich durch Zuwächse bei der Bevölkerung mit Geburtsland Österreich und Ausland, welche bis zum 1.1.2053 um 74.000 (+6,2%) bzw. um 236.000 (+30,3%) wachsen wird. Im Vergleich zum starken Anstieg des Anteils der im Ausland geborenen Bevölkerung Wiens zwischen 2002 (24,6%) und 2023 (39,3%) ist bis zum Jahr 2053 (44,2%) mit einem geringeren Zuwachs zu rechnen. Während das starke Bevölkerungswachstum der zurückliegenden 15 Jahre zu mehr als 93% auf dem Zuwachs von im Ausland geborener Bevölkerung beruhte, dürfte in den

3.1.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland in Wien — 2002 bis 2053 Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (in Millionen)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

kommenden 30 Jahren nahezu ein Viertel des prognostizierten Wiener Wachstums durch den Zuwachs von in Österreich geborenen Personen erzielt werden.

Das für die nächsten 30 Jahre prognostizierte Wachstum der Bevölkerungszahl entspricht in etwa dem Bevölkerungswachstum, das Wien in den zurückliegenden 15 Jahren erlebt hat. Es wird also von einem verhältnismäßig moderaten zukünftigen Bevölkerungswachstum ausgegangen. Dennoch wird Wien bereits im Herbst 2023 wieder zur Zwei-Millionen-Metropole werden und

könnte bis Ende des Jahrzehnts den historischen Bevölkerungshöchststand aus dem Jahr 1910 mit 2.083.630 Einwohnerinnen und Einwohnern übertroffen haben.

¹ Das Ergebnis der aktuellen Prognose weicht für den 1.1.2048 um +88.000 von der zurückliegenden Prognose aus dem Jahr 2018 (Bauer et al. 2018) ab. Während die Prognose aus dem Jahr 2018 für den 1.1.2048 einen Wiener Bevölkerungsstand von 2,178 Millionen errechnet hatte, liegt das Ergebnis der aktuellen Prognose für den gleichen Zeitpunkt bei 2,266 Millionen.

3.2 Komponenten der Bevölkerungsentwicklung bis 2052

Die Bevölkerungsveränderung ist das Ergebnis der Dynamik der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsentwicklung, welche sich aus der Geburten- und der Wanderungsbilanz zusammensetzen. Das zurückliegende Gesamtbevölkerungswachstum Wiens im Zeitraum 2002 bis 2022 beruhte überwiegend auf Zuwanderungsgewinnen. Dieser Trend dürfte sich bis zum Jahr 2053 fortsetzen (siehe Abb. 3.2.1).

Geburtenbilanz

Die Wiener Geburtenbilanz, die sich aus der Zahl der jährlichen Geburten und Sterbefälle ergibt, wird auch in der nahen Zukunft positiv bleiben. Aufgrund der großen Zahl an potenziellen Eltern dürften die Geburtenzahlen in Wien weiterhin auf einem hohen Niveau verbleiben und sogar leicht ansteigen. Der im Jahr 2016 mit 20.804 Neugeborenen (seit den 1950er-Jahren) erzielte Geburtenhöchststand könnte Ende der 2020er-Jahre sogar noch übertroffen werden, obwohl für die kommenden Jahre und Jahrzehnte von einer unveränderten Gesamtfertilitätsrate unterhalb des demographischen Reproduktionsniveaus (von zwei Kindern pro Frau) ausgegangen wird.

Auf Basis der getroffenen Fertilitätsannahmen (vgl. Kap. 2.1) wird sich der seit 2002 beobachtete Konvergenzprozess der Gesamtfertilitätsrate von im Ausland und in Österreich geborenen Wienerinnen weiter fortsetzen. Die durchschnittliche Kinderzahl von in Österreich geborenen Frauen wird in Zukunft leicht steigen (auf 1,21 Kinder pro Frau bis zum Jahr 2052) und jene von im Ausland geborenen Müttern wird weiter sinken (auf 1,37 Kinder pro Frau bis zum Jahr 2052).

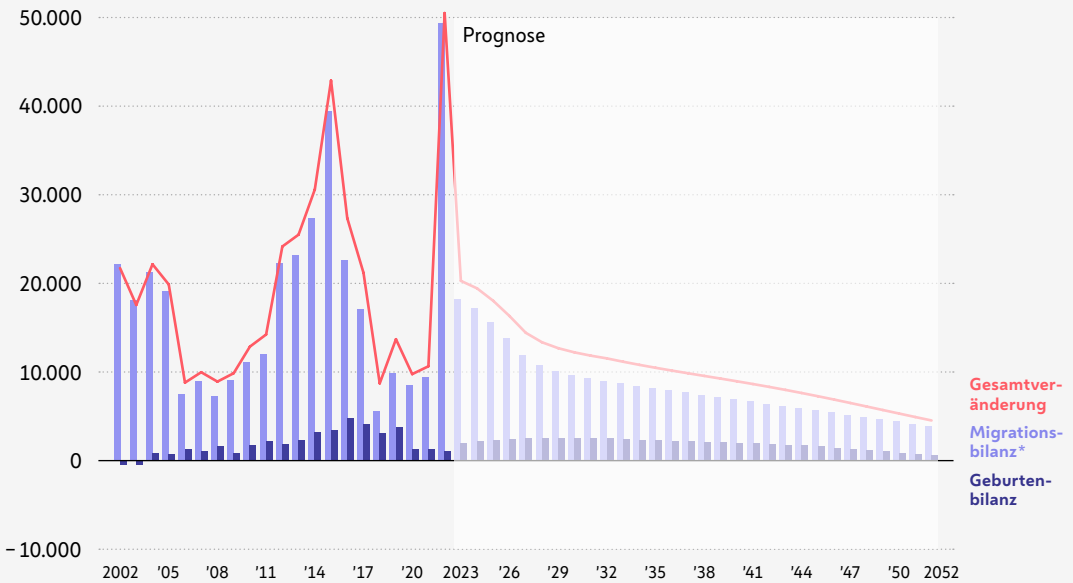
Dementsprechend wird die Gesamtfertilitätsrate aller Wienerinnen bis zum Ende der Prognoseperiode weiterhin relativ konstant bei 1,26 Kindern pro Frau liegen (siehe Abb. 2.1.1).

In Wien übertreffen seit dem Jahr 2005 die Geburtenzahlen von Müttern mit Geburtsland Ausland jene von in Österreich geborenen Müttern (siehe Abb. 2.1.2). In Zukunft ist wieder mit einer steigenden Anzahl von Geburten von in Österreich geborenen Frauen und ab den 2030er-Jahren mit einem Rückgang von Geburten von im Ausland geborenen Frauen zu rechnen. Diese Entwicklung wird dazu führen, dass sich bis zum Ende des Prognosezeitraums die Zahl der Geburten von im Inland und Ausland geborenen Frauen wieder angleichen werden.

Die Mortalitätsannahmen der Bevölkerungsprognose für Wien (vgl. Kap. 2.2) gehen davon aus, dass sich die positive Entwicklung der letzten Jahrzehnte – trotz des leichten Rückgangs zwischen 2020 und 2022 – wieder fortsetzen und die Lebenserwartung bei Geburt in Wien auch in den nächsten 30 Jahren weiter ansteigen wird – bei Frauen auf 85,2 Jahre und bei Männern auf 81,7 Jahre (siehe Abb. 2.2.1). Bedingt durch die auch in höheren Altersgruppen weiterhin steigende Lebenserwartung ist damit zu rechnen, dass die Zahl an Sterbefällen zunehmen wird, da dann die Kohorten im Hauptsterbealter wieder stärker besetzt sein werden.

Auf Basis der prognostizierten Mortalitäts- und Fertilitätsentwicklungen wird in Wien das Geburtenplus gegenüber den Sterbefällen im Laufe der Prognoseperiode 2023 bis 2053 von +2.000 auf +600 pro Jahr zurückgehen (siehe Abb. 3.2.1).

3.2.1 Komponenten der Bevölkerungsveränderung in Wien — 2002 bis 2052 Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA 23)

* 2002–2022 inklusive statistischer Korrektur

Migrationsbilanz

Entsprechend den im Kapitel 2.3 ausgeführten Migrationsannahmen werden die zukünftigen Wanderungsgewinne im Vergleich zu den zurückliegenden Jahren sinken. Die Migrationsbilanz von Wien, die sich aus der Differenz der jährlichen Zu- und Abwanderungen ergibt (siehe Abb. 2.3.1), geht von knapp +18.300 im ersten Prognosejahr (2023) auf etwas weniger als +4.000 pro Jahr zum Ende der Prognoseperiode zurück.

Die prognostizierten Rückgänge der Gesamtwanderungsgewinne beruhen auf der Annahme, dass die Wiener Binnenwanderungsbilanz gegenüber anderen

Bundesländern auch weiterhin zu keinen deutlichen Wanderungsgewinnen führen wird bzw. leicht negativ sein wird und dass der positive Wiener Außenwanderungssaldo gegenüber dem Ausland (bzw. von im Ausland geborenen Personen) im Vergleich zu den Jahren vor 2023 wieder zurückgeht (vgl. Kap. 2.3). Dennoch wird Wien auch weiterhin Zuwanderungsgewinne von im Ausland geborenen Personen erzielen, die den auch zukünftig erwarteten negativen Wanderungssaldo von in Österreich geborener Bevölkerung über die gesamte Prognoseperiode hinweg mehr als ausgleichen dürften.

3.3 Altersstruktur in Wien bis 2053

Die Komponenten der Bevölkerungsentwicklung (Fertilität, Mortalität und Migration) wirken sich unterschiedlich auf die Altersstruktur einer Bevölkerung aus. Aufgrund von Zuwanderungsgewinnen hat sich Wien in den zurückliegenden Jahrzehnten – trotz einer anhaltend geringen Gesamtfertilitätsrate und einer steigenden Lebenserwartung – von einer demographisch alternden und schrumpfenden Stadt zu einer jungen und wachsenden Metropole entwickelt. Da nicht davon auszugehen ist, dass die Gesamtfertilitätsrate in Wien in absehbarer Zukunft das demographische Reproduktionsniveau von zwei Kindern pro Frau erreichen wird, würde die Bevölkerung Wiens ohne einen entsprechend positiven Wanderungssaldo langfristig schrumpfen und aufgrund einer weiterhin steigenden Lebenserwartung auch demographisch altern.

Abbildung 3.3.1 veranschaulicht, dass sich auf Basis der getroffenen Annahmen der Anteil der Kinder unter 15 Jahren zwischen 2023 und 2053 kaum verändern, der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter – vor allem zwischen 15 und 39 Jahren – leicht zurückgehen und der Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre, der im Jahr 2023 bei gerade 16,4% lag, dementsprechend auf 20,4% ansteigen wird. Mehr als die Hälfte des prognostizierten Gesamtanstiegs der über 65-jährigen Bevölkerung bis 2053 beruht auf starken Zuwächsen in der Altersgruppe der über 80-Jährigen. Der Anteil der Hochbetagten wird in den nächsten 30 Jahren voraussichtlich um 70% wachsen. Aufgrund der aufholenden Lebenserwartung

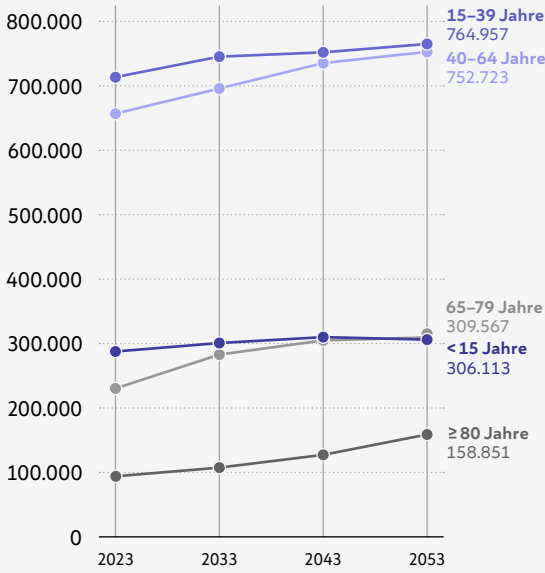
von Männern im höheren Alter wird der Männeranteil in der Altersgruppe der über 80-Jährigen von rund 37,1% im Jahr 2023 auf 40,8% im Jahr 2053 steigen.

Der Prozess der demographischen Alterung ergibt sich durch einen steigenden Anteil der Bevölkerung in älteren Altersgruppen bei gleichzeitigem Rückgang des Anteils und der Anzahl der Bevölkerung in jüngeren Kohorten. [Abbildung 3.3.2](#) zeigt, dass der Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter wieder zunehmen wird, weil die geburtenstarken Babyboomer-Jahrgänge der frühen 1960er-Jahre ins Pensionsalter eintreten werden. Gegenüber dem Jahr 2023 wird die Wiener Altersstruktur auch im Jahr 2053 nur relativ moderat gealtert sein, da Zuwanderungsgewinne in jüngeren Bevölkerungsgruppen den Prozess der demographischen Alterung in Zukunft zwar nicht aufhalten, aber zumindest bremsen werden.

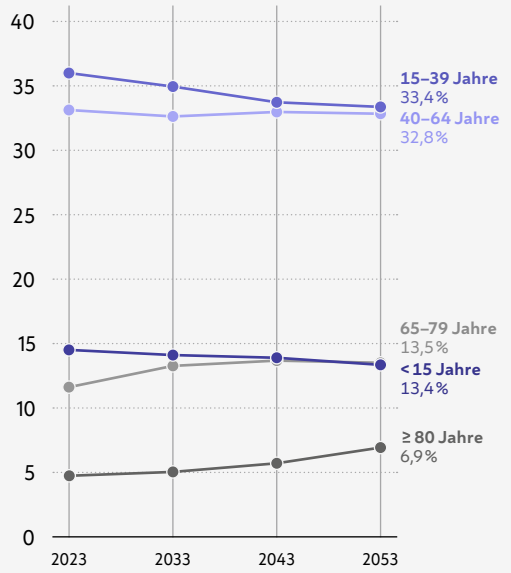
Der Anteil der 40- bis 64-Jährigen bleibt über die gesamte Prognoseperiode hinweg relativ stabil, da in dieser Altersgruppe bis 2043 die Babyboom-Jahrgänge durch die (im Jahr 2023) relativ stark besetzte Altersgruppe der Jugendlichen und jüngeren Erwachsenen zwischen 15 und 39 Jahren ersetzt werden. Aufgrund der angenommenen Wanderungsgewinne wird der relativ hohe Anteil der 15- bis 39-Jährigen während der Prognoseperiode nur moderat zurückgehen, während der Anteil der unter 15-Jährigen nahezu unverändert bleiben wird.

3.3.1 Veränderung der Altersstruktur in Wien — 2023 bis 2053

Bevölkerung (absolut) nach Altersgruppen

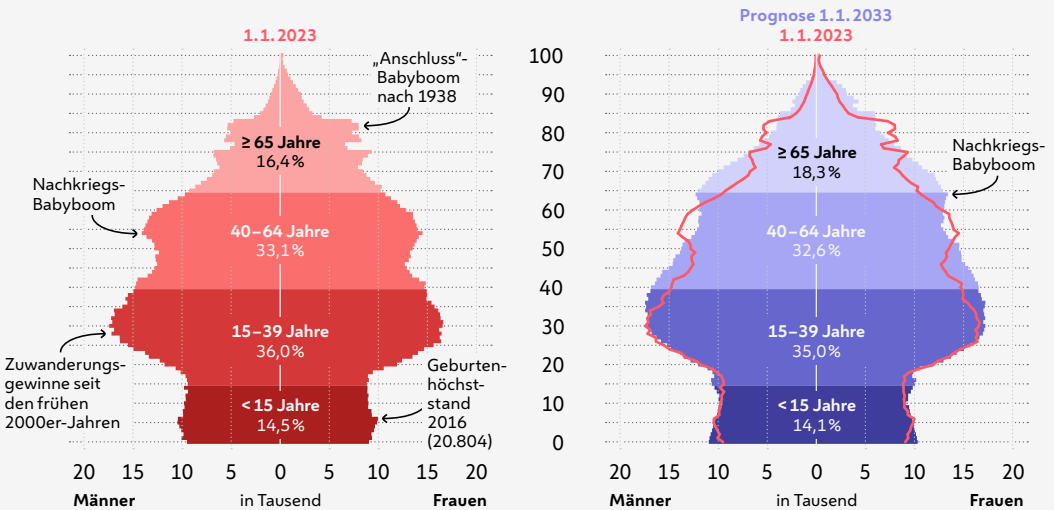


Anteil an der Gesamtbevölkerung (in %) nach Altersgruppen



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA 23)

3.3.2 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht in Wien — 2023, 2033, 2043 und 2053 Bevölkerung zu Jahresbeginn (absolut, Alter in Jahren)



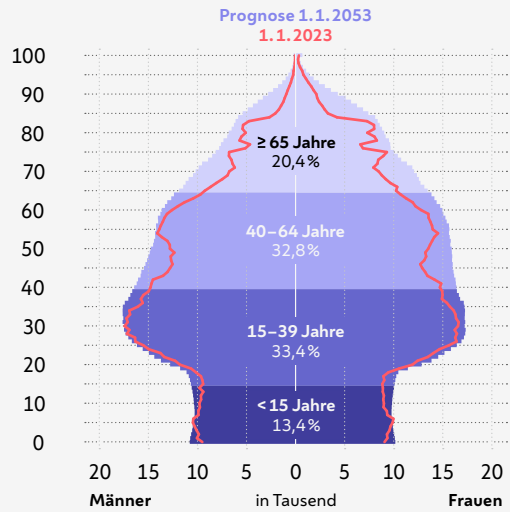
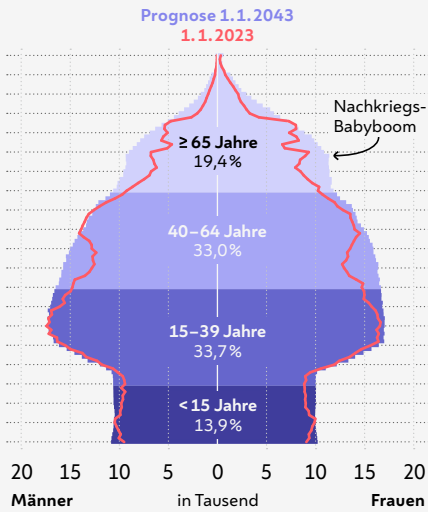
Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA 23)

Nach Geburtsland betrachtet sind in den kommenden 30 Jahren, speziell bei der im Ausland geborenen Bevölkerung Wiens, deutliche altersstrukturelle Veränderungen zu erwarten (siehe Abb. 3.3.3). Es ist weiterhin davon auszugehen, dass der Großteil der im Ausland geborenen Wienerinnen und Wiener auch im Jahr 2053 im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 64 Jahren sein wird (lt. Prognose 73,4%). Allerdings wird sich der Anteil der über 65-Jährigen unter der im Ausland geborenen Bevölkerung Wiens bis 2053 verdoppeln (auf 23,3%) und jener der über 80-Jährigen nahezu verdreifachen (auf 6,4%). Die in Wien zu erwartende demographische Alterung wird also verstärkt die Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland betreffen. Am Ende der Prognoseperiode könnte bereits die Hälfte der

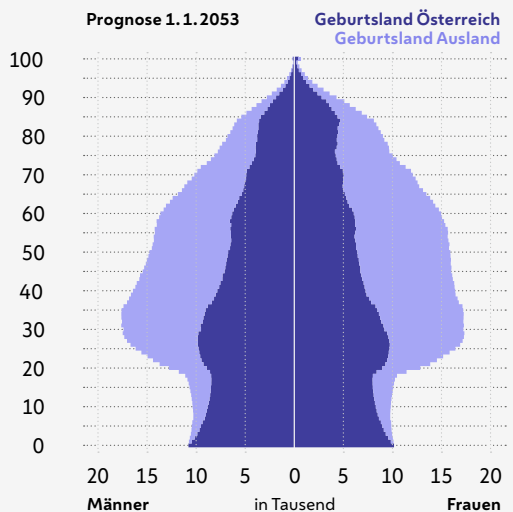
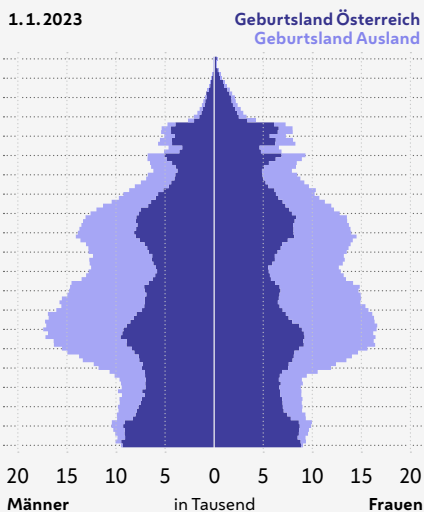
Wiener Seniorinnen und Senioren über 65 Jahre und rund 40% der über 80-jährigen Wienerinnen und Wiener im Ausland geboren sein.

Die Bevölkerung Wiens wird auch in Zukunft wachsen, jedoch weniger stark als in den zurückliegenden Jahren. Der Anteil der im Ausland geborenen Wienerinnen und Wiener bleibt in den kommenden Jahrzehnten hoch und wird geringfügig ansteigen. Aufgrund der jungen Altersstruktur wird die Wiener Bevölkerung auch in Zukunft nur moderat altern.

Welche Entwicklungen in den 23 Wiener Gemeindebezirken und 94 Prognoseregionen erwartet werden dürfen, wird in den kommenden beiden Kapiteln beschrieben.



3.3.3. Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Geburtsland in Wien — 2023 und 2053 Bevölkerung zu Jahresbeginn (absolut, Alter in Jahren)



3.6 Prognoseergebnisse Wien 2023 bis 2053

JAHR	BEVÖLKERUNG GESAMT	ANTEIL IM AUSLAND GEBOREN (IN %)	GESCHLECHT	
			Männlich	Weiblich
	zu Jahresbeginn		zu Jahresbeginn	
2023*	1.982.097	39,3	969.125	1.012.972
2024	2.002.381	39,7	978.770	1.023.612
2025	2.021.816	40,1	987.981	1.033.835
2026	2.039.838	40,4	996.448	1.043.390
2027	2.056.147	40,7	1.004.010	1.052.137
2028	2.070.570	41,0	1.010.575	1.059.995
2029	2.083.924	41,2	1.016.585	1.067.338
2030	2.096.609	41,5	1.022.256	1.074.352
2031	2.108.823	41,7	1.027.703	1.081.120
2032	2.120.668	41,8	1.032.982	1.087.686
2033	2.132.201	42,0	1.038.148	1.094.053
2034	2.143.358	42,2	1.043.180	1.100.177
2035	2.154.164	42,3	1.048.085	1.106.079
2036	2.164.638	42,4	1.052.871	1.111.767
2037	2.174.798	42,6	1.057.540	1.117.258
2038	2.184.653	42,7	1.062.095	1.122.558
2039	2.194.209	42,9	1.066.531	1.127.677
2040	2.203.465	43,0	1.070.788	1.132.677
2041	2.212.418	43,1	1.074.916	1.137.502
2042	2.221.058	43,3	1.078.896	1.142.163
2043	2.229.376	43,4	1.082.716	1.146.659
2044	2.237.355	43,5	1.086.370	1.150.985
2045	2.244.984	43,6	1.089.846	1.155.137
2046	2.252.248	43,7	1.093.139	1.159.110
2047	2.259.136	43,8	1.096.249	1.162.887
2048	2.265.637	43,9	1.099.173	1.166.464
2049	2.271.743	44,0	1.101.910	1.169.832
2050	2.277.452	44,0	1.104.456	1.172.996
2051	2.282.763	44,1	1.106.816	1.175.948
2052	2.287.680	44,2	1.108.993	1.178.688
2053	2.292.210	44,2	1.110.992	1.181.219

* Bevölkerungsstand zum 1.1. gemäß Statistik des Bevölkerungsstandes der Statistik Austria, Bevölkerungsveränderungen nach dem Prognoseergebnis. Tabelle enthält Rundungsdifferenzen

ANTEIL ALTERSGRUPPEN (IN %)

< 15 Jahre	15–39 Jahre	40–64 Jahre	65–79 Jahre	≥ 80 Jahre
---------------	----------------	----------------	----------------	---------------

zu Jahresbeginn

14,5	36,0	33,1	11,6	4,7
14,4	36,0	33,1	11,6	4,9
14,4	35,9	33,1	11,6	5,0
14,3	35,9	33,1	11,8	5,0
14,3	35,8	33,0	12,0	4,9
14,3	35,7	32,9	12,1	5,0
14,3	35,5	32,8	12,3	5,1
14,2	35,4	32,8	12,5	5,1
14,2	35,2	32,7	12,8	5,1
14,1	35,1	32,7	13,0	5,1
14,1	35,0	32,6	13,3	5,0
14,1	34,8	32,6	13,5	5,0
14,1	34,6	32,6	13,7	5,0
14,1	34,5	32,6	13,8	5,0
14,1	34,3	32,6	13,9	5,1
14,1	34,2	32,7	13,9	5,1
14,1	34,0	32,7	13,9	5,2
14,0	34,0	32,8	13,9	5,3
14,0	33,9	32,8	13,9	5,4
14,0	33,8	32,9	13,8	5,6
13,9	33,7	33,0	13,7	5,7
13,8	33,7	33,0	13,6	5,9
13,8	33,6	33,1	13,5	6,0
13,7	33,6	33,1	13,4	6,2
13,7	33,5	33,0	13,4	6,4
13,6	33,5	33,0	13,4	6,5
13,5	33,5	33,0	13,4	6,6
13,5	33,5	32,9	13,4	6,7
13,4	33,4	32,9	13,4	6,8
13,4	33,4	32,9	13,4	6,9
13,4	33,4	32,8	13,5	6,9

**GEBURTEN-
BILANZ****MIGRATIONS-
BILANZ****JÄHRLICHE
GESAMT-
VERÄNDERUNG****im Jahresverlauf**

+2.003	+18.281	+20.284
+2.194	+17.241	+19.435
+2.341	+15.681	+18.022
+2.448	+13.861	+16.309
+2.513	+11.910	+14.423
+2.545	+10.809	+13.354
+2.553	+10.132	+12.685
+2.546	+9.668	+12.214
+2.535	+9.310	+11.845
+2.529	+9.005	+11.533
+2.431	+8.726	+11.157
+2.346	+8.460	+10.806
+2.273	+8.202	+10.475
+2.214	+7.946	+10.160
+2.163	+7.692	+9.855
+2.116	+7.439	+9.555
+2.070	+7.187	+9.256
+2.018	+6.934	+8.953
+1.958	+6.682	+8.640
+1.887	+6.430	+8.317
+1.802	+6.178	+7.980
+1.703	+5.926	+7.629
+1.591	+5.673	+7.265
+1.467	+5.421	+6.888
+1.331	+5.169	+6.501
+1.189	+4.917	+6.106
+1.044	+4.665	+5.709
+899	+4.413	+5.312
+757	+4.161	+4.917
+622	+3.908	+4.530

Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

4 Bevölkerungsentwicklung in den Gemeindebezirken bis 2043

Die Annahmen zur kleinräumigen Bevölkerungsprognose Wien 2023 (siehe Kap. 2) gehen davon aus, dass die Bevölkerung Wiens auch in Zukunft weiterwachsen wird, die Bevölkerungsentwicklung in den 23 Wiener Gemeindebezirken in den nächsten 20 Jahren allerdings unterschiedlich verlaufen wird.

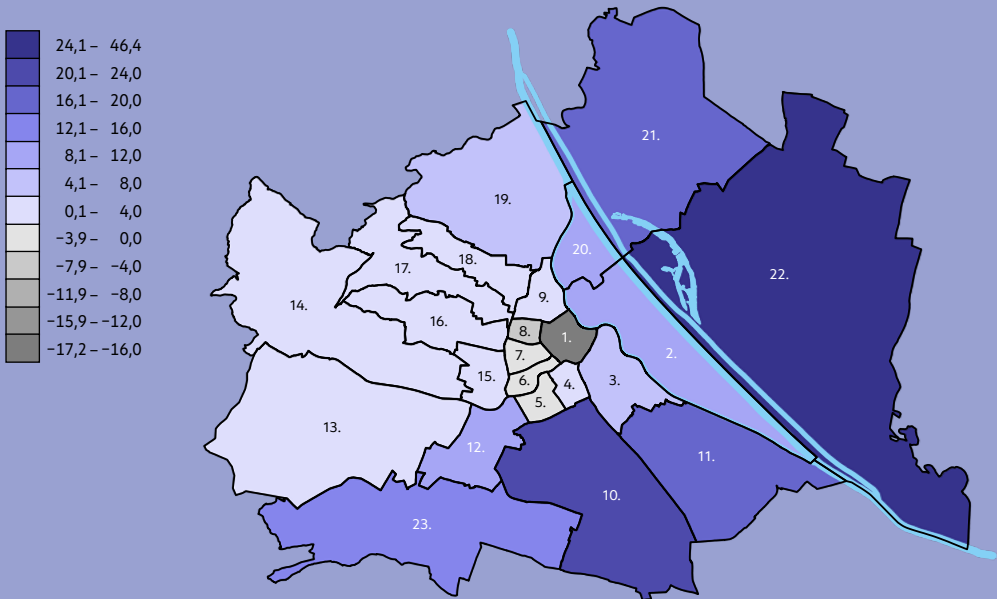
Die Abbildungen 4.0.1 und 4.24.1 verdeutlichen, dass sich die für das Jahr 2043 prognostizierten Bevölkerungszahlen in den innerstädtischen Bezirken gegenüber dem Ausgangsjahr 2023 nur geringfügig verändern werden. Auf der Wieden (4. Bezirk) und am Alsergrund (9. Bezirk) kann mit geringen Bevölkerungszuwächsen gerechnet werden, während es im 5., 6., und 7. Bezirk eher zur Stagnation bzw. zu leichten Rückgängen der Bevölkerungszahl kommen wird. In den beiden Bezirken mit der bereits heute geringsten Wohnbevölkerung, also in der Inneren Stadt (1. Bezirk) und in der Josefstadt (8. Bezirk), werden die prognostizierten Bevölkerungsrückgänge mit $-17,2\%$ bzw. $-7,0\%$ deutlicher ausfallen. Moderat ansteigen werden die Bevölkerungszahlen bis 2043 in den westlichen Bezirken (13., 14., 15., 16., 17., 18. und 19.) und in der Landstraße (3. Bezirk).

Stärker wird die Bevölkerung in den kommenden beiden Jahrzehnten in den beiden Bezirken zwischen Donau und Donaukanal wachsen – in der Leopoldstadt (2. Bezirk) um $+10,0\%$ und in der

Brigittenau (20. Bezirk) um $+8,8\%$. Ähnlich stark dürfte sich das Wachstum in Meidling (12. Bezirk) entwickeln. In Liesing (23. Bezirk) deckt sich das relative Wachstum bis 2043 mit dem der Gesamtstadt, für welche die Prognose von einem Anstieg der Bevölkerungszahl von $+12,5\%$ ausgeht.

Im Vergleich zur Gesamtstadt wird das prognostizierte Bevölkerungswachstum in den sogenannten „Flächenbezirken“ im Süden (10. und 11.) und im Nordosten der Stadt (21. und 22.) überdurchschnittlich stark ausfallen. Das lässt sich darauf zurückführen, dass sich in diesen flächenmäßig großen Bezirken auch die meisten verbleibenden Baulandreserven der wachsenden Stadt Wien befinden. Da diese vier Bezirke bereits heute zu den bevölkerungsreichsten in Wien zählen, bedeutet das prognostizierte hohe relative Wachstum auch ein – in absoluten Bevölkerungszahlen ausgedrückt – sehr starkes Wachstum: die Prognose geht davon aus, dass die Bevölkerung bis 2043 in Favoriten (10. Bezirk) um $+20,5\%$ (bzw. $+45.000$ Personen) und in Simmering (11. Bezirk) um $+18,6\%$ (bzw. $+20.000$), in Floridsdorf (21. Bezirk) um $+16,9\%$ (bzw. $+31.000$) und in der Donaustadt gar um $46,4\%$ (bzw. $+99.000$) wachsen wird. Den prognostizierten Entwicklungen entsprechend wird Wien also vor allem in den südlichen Bezirken und nördlich der Donau überdurchschnittlich stark wachsen. Die Donaustadt (22. Bezirk), welcher bereits in den

4.0.1 Bevölkerungsentwicklung in den Wiener Gemeindebezirken — 2023 bis 2043 Veränderung der Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

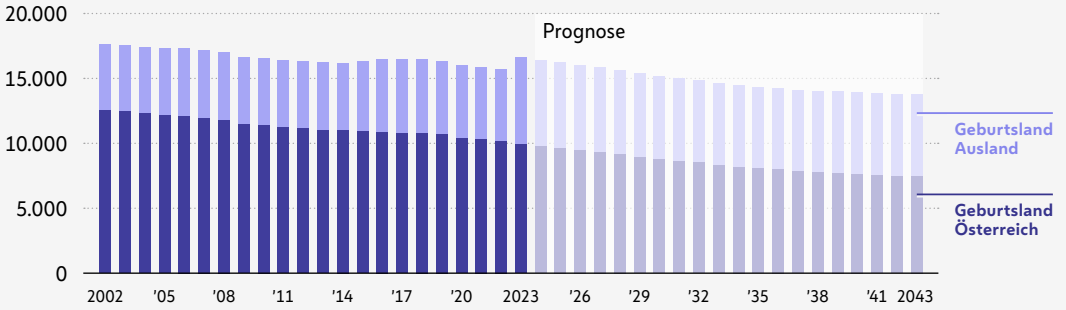
zurückliegenden 20 Jahren der am stärksten wachsende Bezirk war, könnte bereits in den kommenden Jahren Favoriten (10. Bezirk) als bevölkerungsreichsten Bezirk Wiens überholen.

Nach dieser vergleichenden Betrachtung der prognostizierten Bevölkerungszahlen in den Wiener Gemeindebezirken wird im Folgenden die Entwicklung der Bevölkerung nach Geburtsland, die Komponenten der Bevölkerungsentwicklung und die altersstrukturellen Veränderungen im Zeitraum 2023 und 2043 für jeden Bezirk im Detail dargestellt.

4.1 Innere Stadt — 1. Bezirk

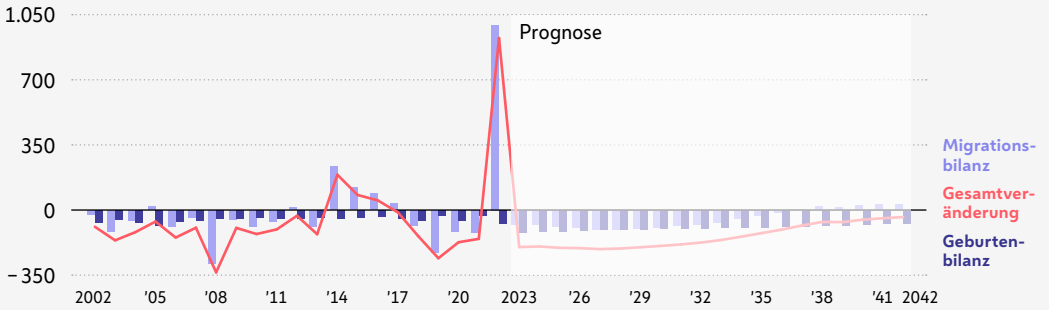
4.1.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



4.1.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.1.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

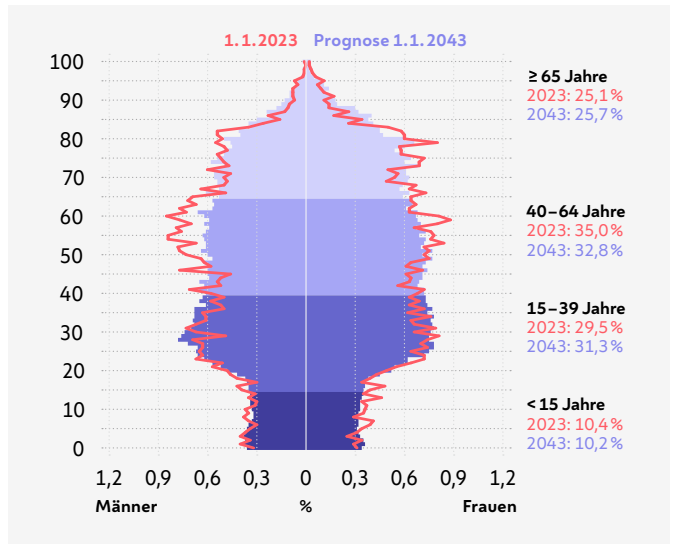
Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)

13.766 Bevölkerung am 1.1.2043
 -17,2% Veränderung seit 1.1.2023

45,7% Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
 +5,7%-p Veränderung seit 1.1.2023

46 Jahre Medianalter der Bevölkerung am 1.1.2043
 -2 Jahre Veränderung seit 1.1.2023

1.186 Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter am 1.1.2043
 -9,1% Veränderung seit 1.1.2023

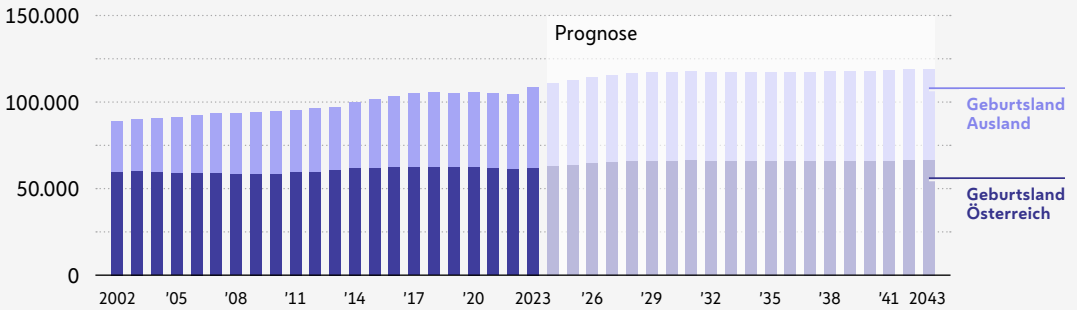


Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

4.2 Leopoldstadt — 2. Bezirk

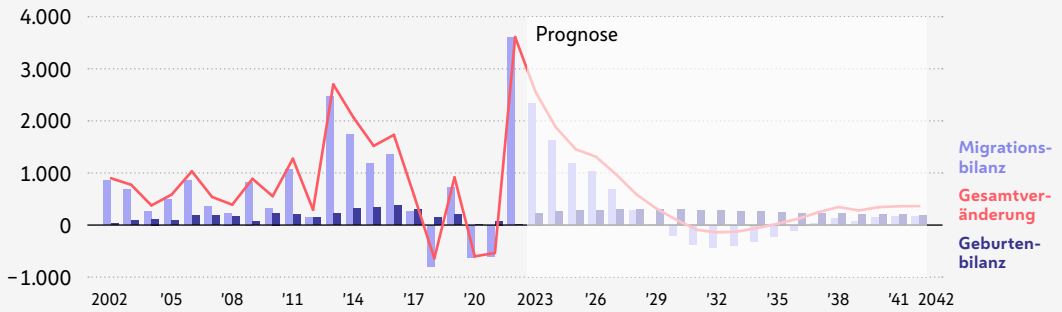
4.2.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



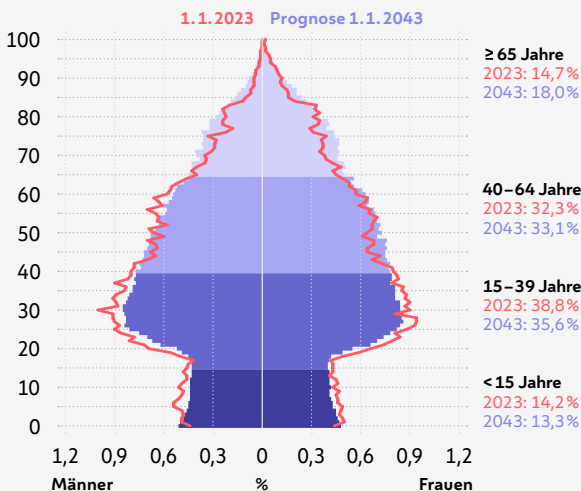
4.2.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.2.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)



119.131 Bevölkerung am 1.1.2043
+10,0% Veränderung seit 1.1.2023

44,1% Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
+1,2%-p Veränderung seit 1.1.2023

40 Jahre Medianalter der Bevölkerung am 1.1.2043
+2 Jahre Veränderung seit 1.1.2023

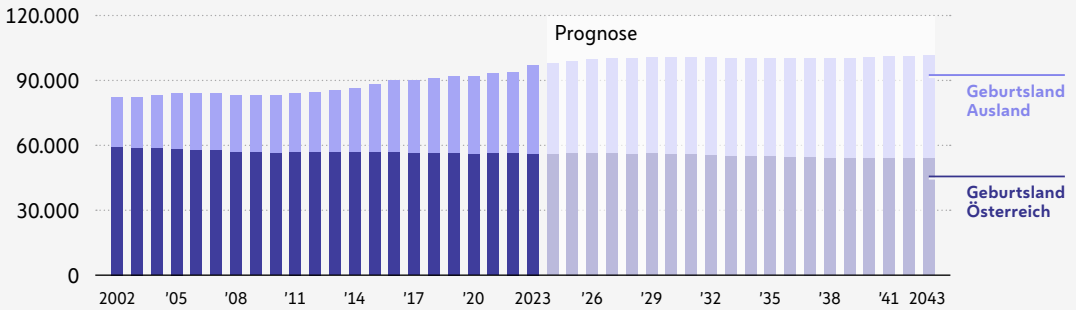
6.443 Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter am 1.1.2043
+37,0% Veränderung seit 1.1.2023

Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

4.3 Landstraße — 3. Bezirk

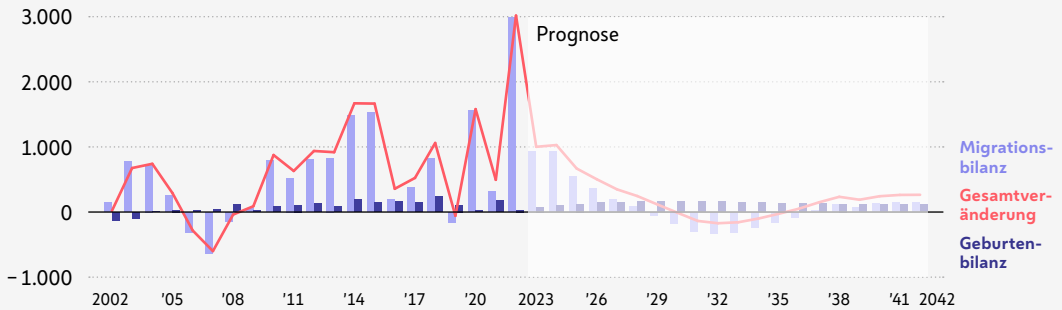
4.3.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



4.3.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.3.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

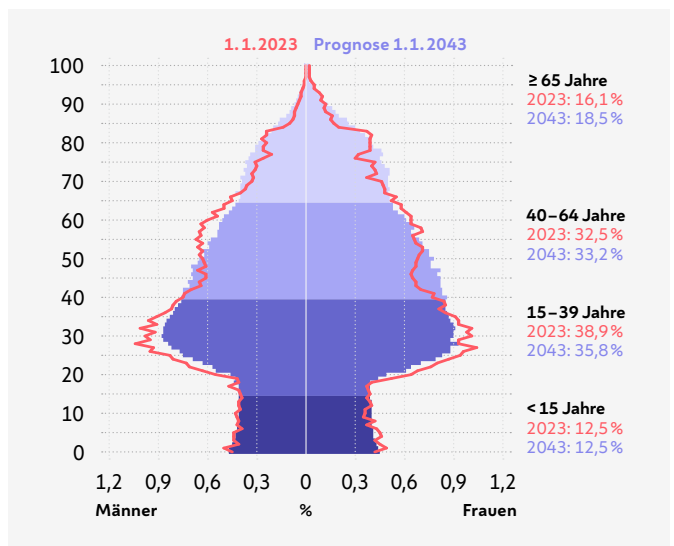
Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)

101.462 Bevölkerung am 1.1.2043
+4,9% Veränderung seit 1.1.2023

46,5% Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
+4,4%-p Veränderung seit 1.1.2023

41 Jahre Medianalter der Bevölkerung am 1.1.2043
+2 Jahre Veränderung seit 1.1.2023

5.628 Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter am 1.1.2043
+23,0% Veränderung seit 1.1.2023

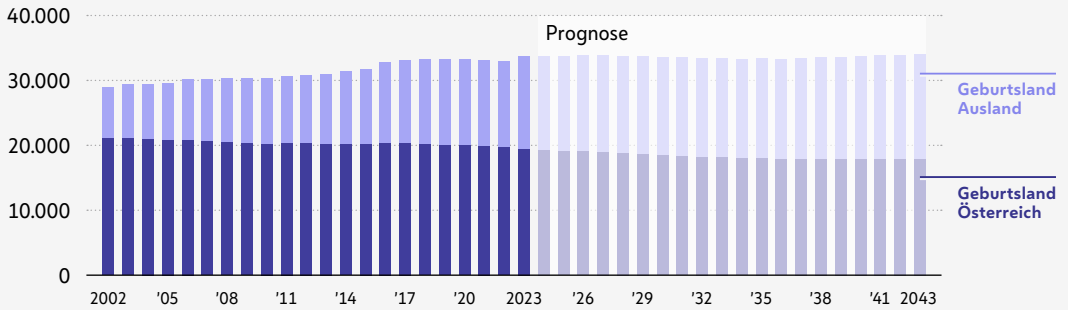


Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

4.4 Wieden — 4. Bezirk

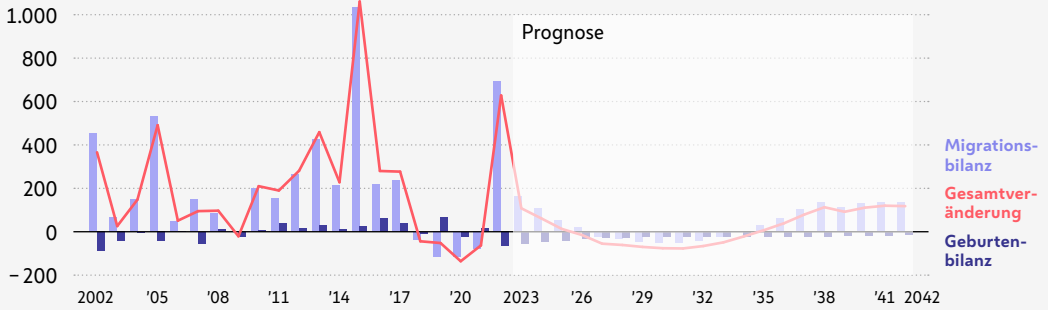
4.4.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



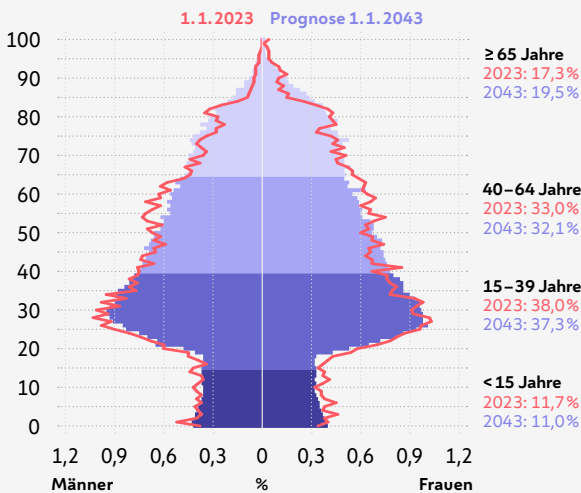
4.4.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.4.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)



34.005 Bevölkerung am 1.1.2043
+1,1% Veränderung seit 1.1.2023

47,3% Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
+5,0%-p Veränderung seit 1.1.2023

41 Jahre Medianalter der Bevölkerung am 1.1.2043
+1 Jahr Veränderung seit 1.1.2023

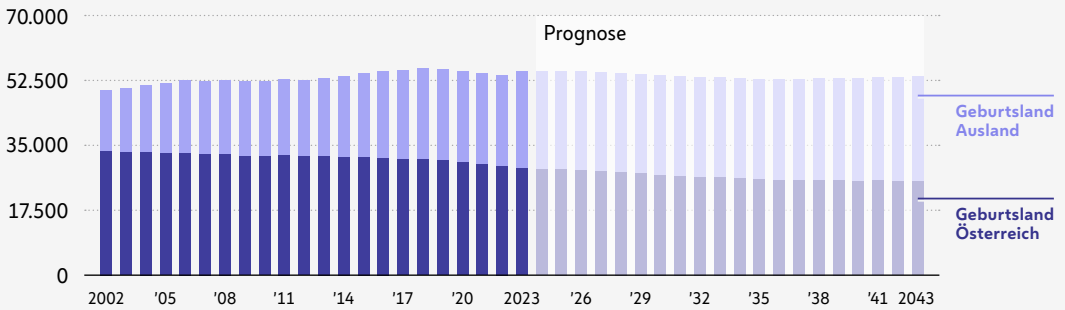
2.072 Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter am 1.1.2043
+20,7% Veränderung seit 1.1.2023

Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

4.5 Margareten — 5. Bezirk

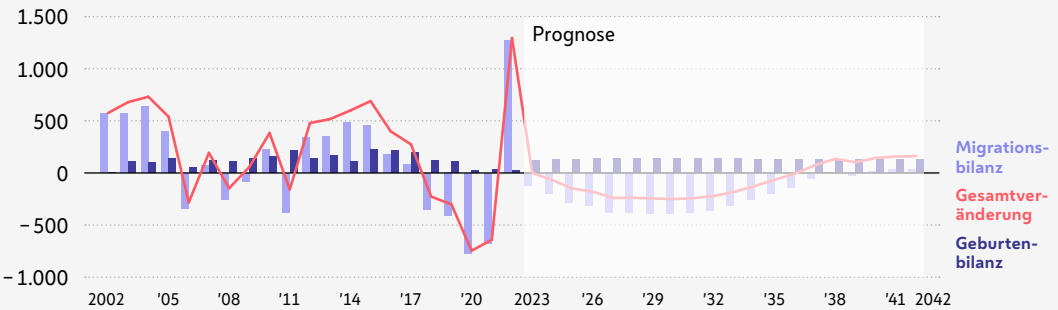
4.5.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



4.5.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.5.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

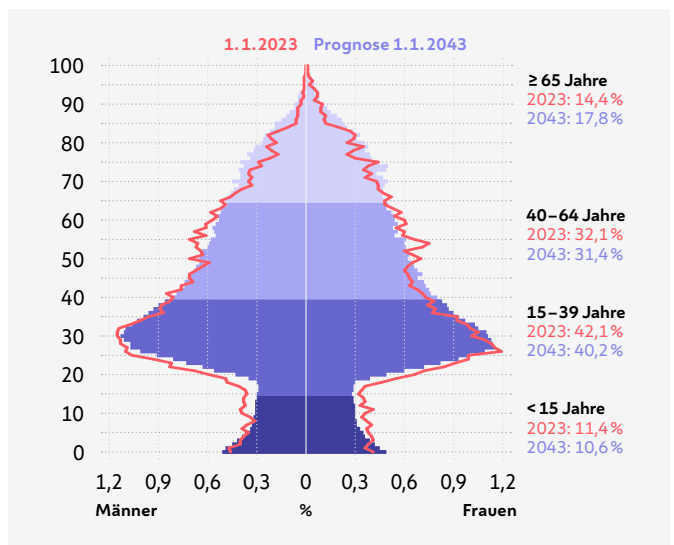
Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)

53.583 Bevölkerung am 1.1.2043
-2,6% Veränderung seit 1.1.2023

52,4% Anteil der im Ausland
geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
+5,1-p Veränderung seit 1.1.2023

39 Jahre Medianalter der
Bevölkerung am 1.1.2043
+2 Jahre Veränderung seit 1.1.2023

2.698 Bevölkerung im Alter von
80 Jahren und älter am 1.1.2043
+36,9% Veränderung seit 1.1.2023

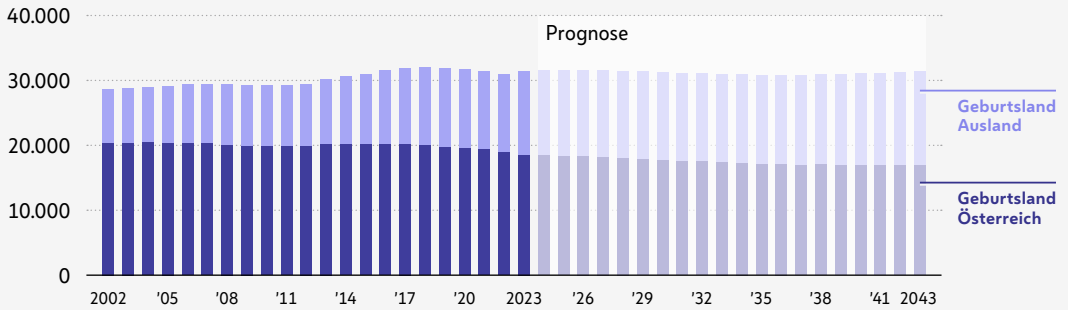


Quellen: Statistik Austria,
Landesstatistik Wien (MA 23)

4.6 Mariahilf — 6. Bezirk

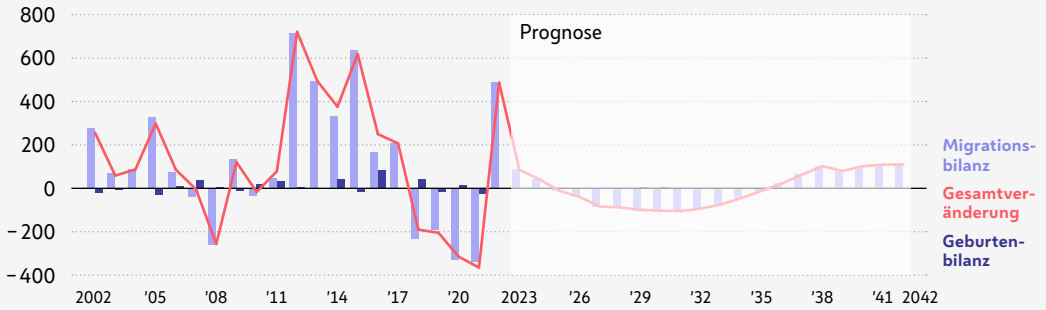
4.6.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



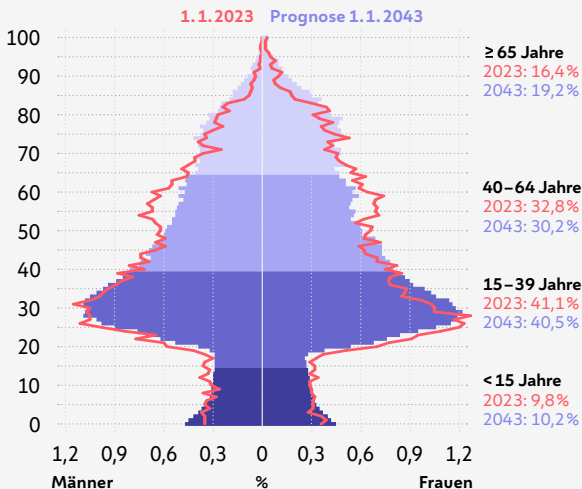
4.6.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.6.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)



31.387 Bevölkerung am 1.1.2043
–0,1% Veränderung seit 1.1.2023

45,6% Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
+4,9%-p Veränderung seit 1.1.2023

39 Jahre Medianalter der Bevölkerung am 1.1.2043
0 Jahre Veränderung seit 1.1.2023

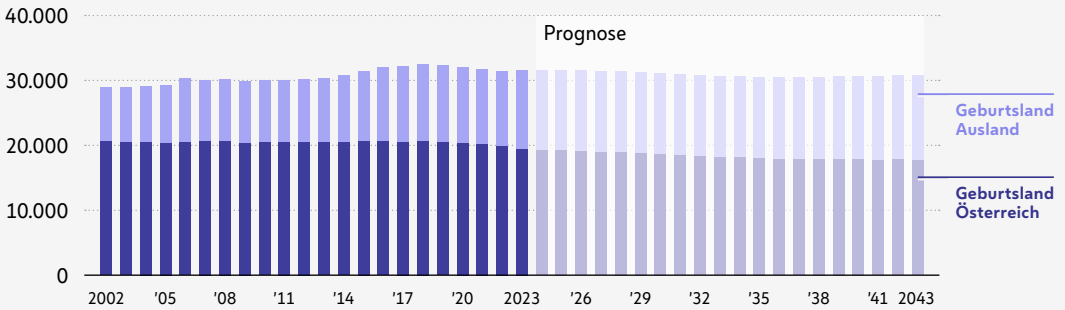
2.002 Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter am 1.1.2043
+48,2% Veränderung seit 1.1.2023

Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

4.7 Neubau — 7. Bezirk

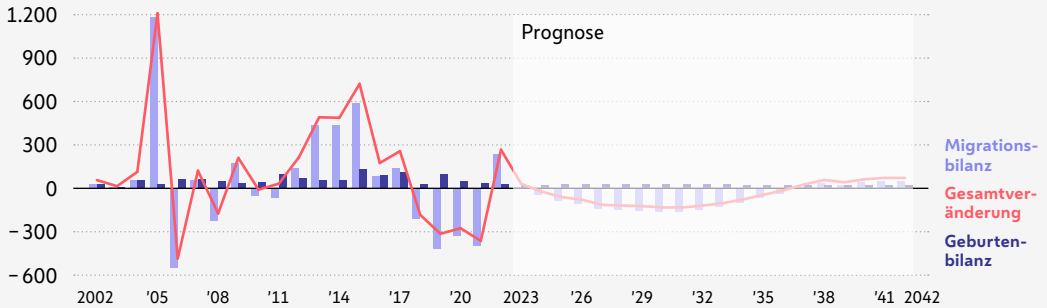
4.7.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



4.7.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.7.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

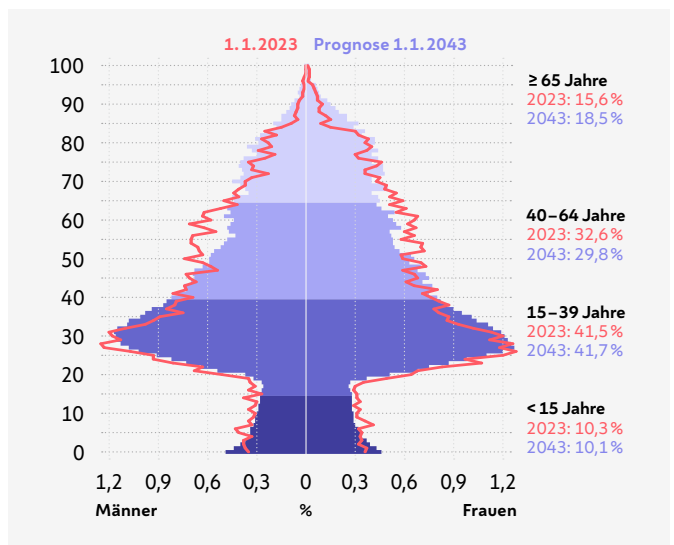
Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)

30.813 Bevölkerung am 1.1.2043
-2,4% Veränderung seit 1.1.2023

42,1% Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
+3,7%-p Veränderung seit 1.1.2023

38 Jahre Medianalter der Bevölkerung am 1.1.2043
0 Jahre Veränderung seit 1.1.2023

1.884 Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter am 1.1.2043
+45,7% Veränderung seit 1.1.2023

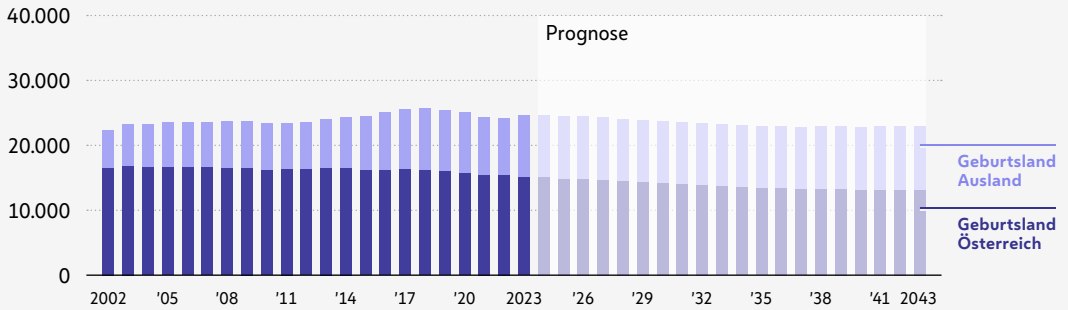


Quellen: Statistik Austria,
Landesstatistik Wien (MA 23)

4.8 Josefstadt — 8. Bezirk

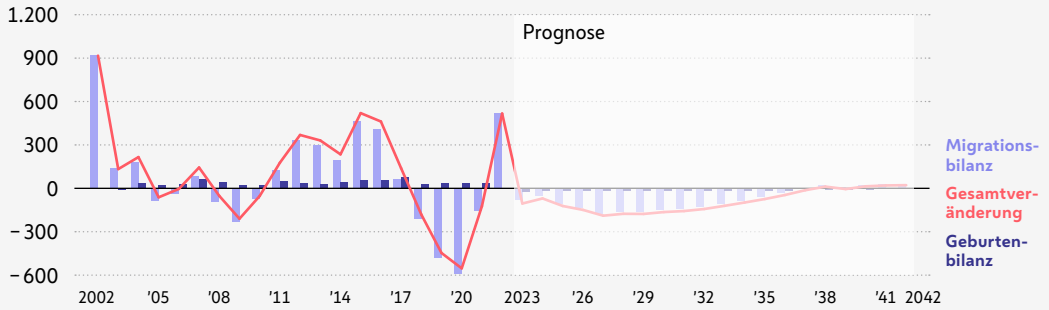
4.8.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



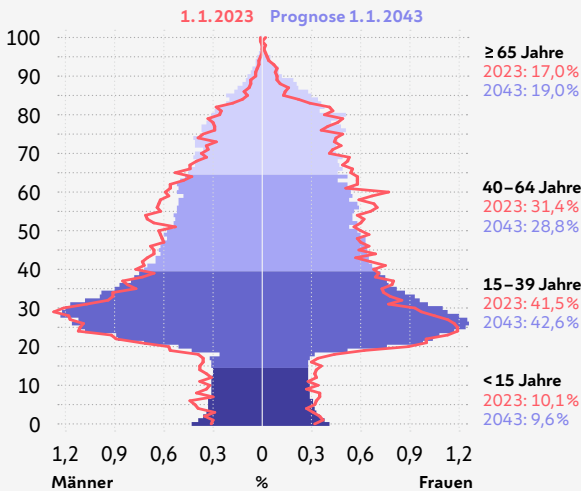
4.8.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.8.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)



22.935 Bevölkerung am 1.1.2043
–7,0% Veränderung seit 1.1.2023

42,8% Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
+4,3%-p Veränderung seit 1.1.2023

38 Jahre Medianalter der Bevölkerung am 1.1.2043
0 Jahre Veränderung seit 1.1.2023

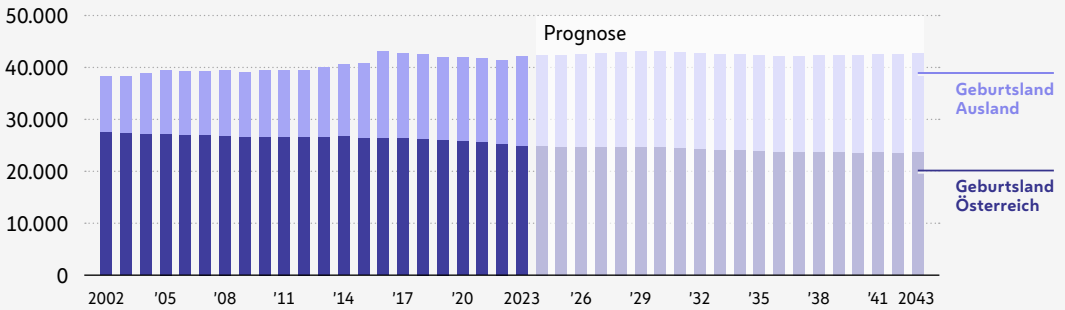
1.402 Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter am 1.1.2043
+26,3% Veränderung seit 1.1.2023

Quellen: Statistik Austria,
Landesstatistik Wien (MA23)

4.9 Alsergrund — 9. Bezirk

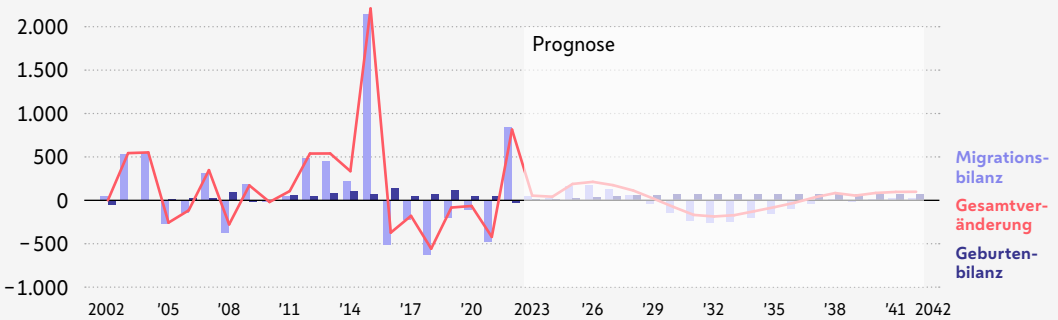
4.9.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



4.9.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.9.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

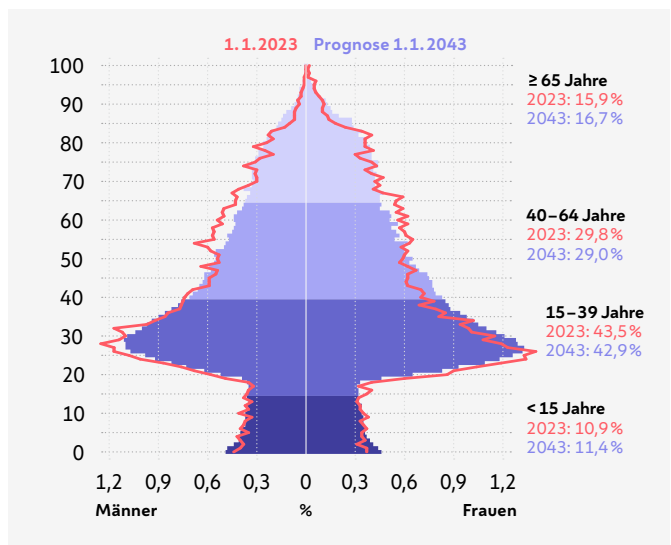
Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)

42.638 Bevölkerung am 1.1.2043
+1,0% Veränderung seit 1.1.2023

44,5% Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
+3,7%-p Veränderung seit 1.1.2023

37 Jahre Medianalter der Bevölkerung am 1.1.2043
0 Jahre Veränderung seit 1.1.2023

2.319 Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter am 1.1.2043
+21,1% Veränderung seit 1.1.2023

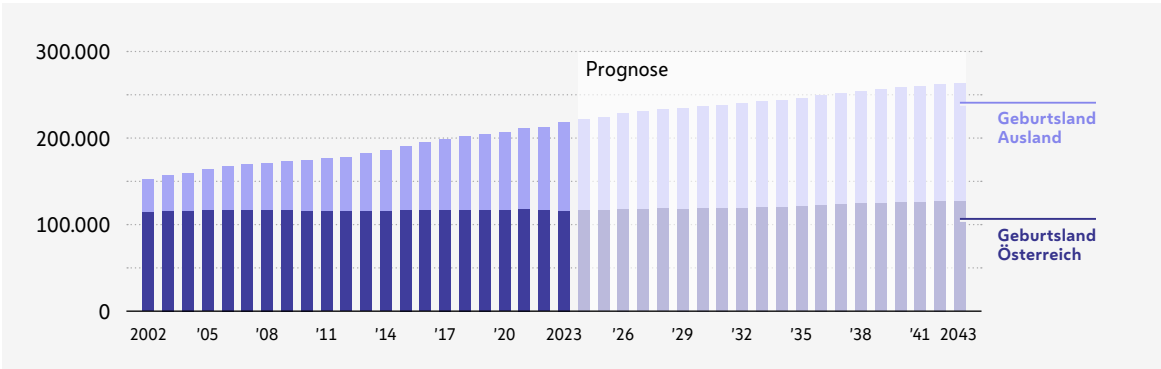


Quellen: Statistik Austria,
Landesstatistik Wien (MA23)

4.10 Favoriten — 10. Bezirk

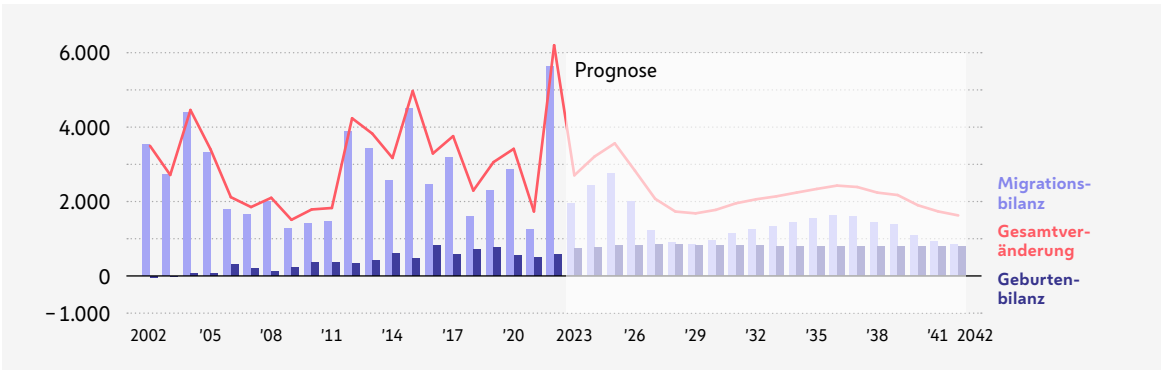
4.10.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



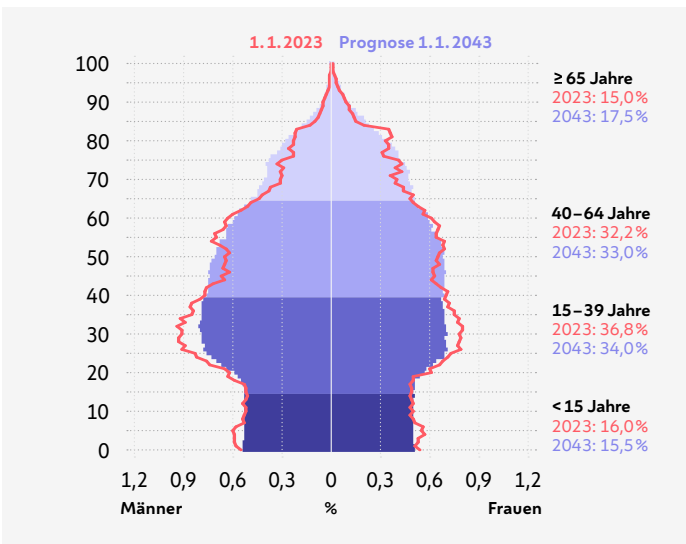
4.10.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.10.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)



263.218 Bevölkerung am 1.1.2043
+20,5% Veränderung seit 1.1.2023

51,4% Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
+4,9%-p Veränderung seit 1.1.2023

40 Jahre Medianalter der Bevölkerung am 1.1.2043
+2 Jahre Veränderung seit 1.1.2023

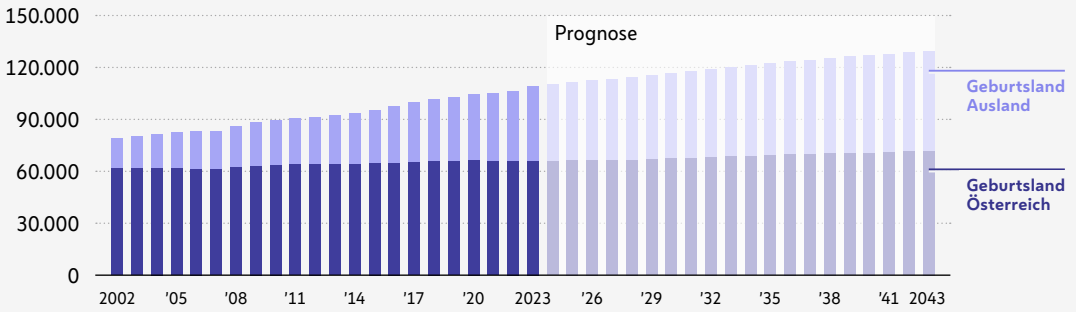
12.548 Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter am 1.1.2043
+35,0% Veränderung seit 1.1.2023

Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

4.11 Simmering — 11. Bezirk

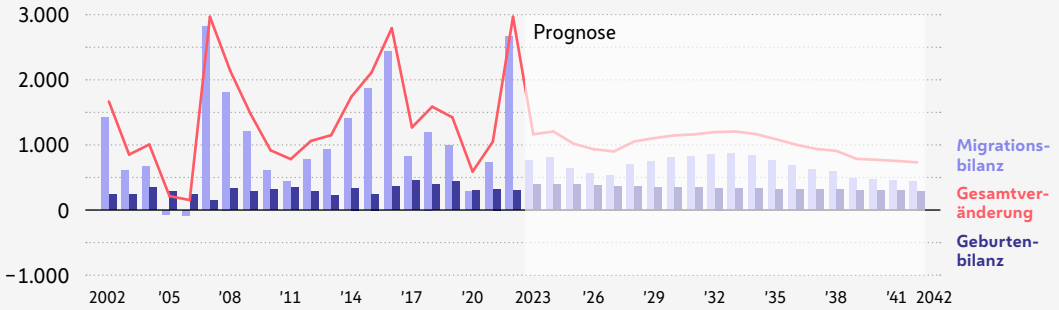
4.11.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



4.11.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.11.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

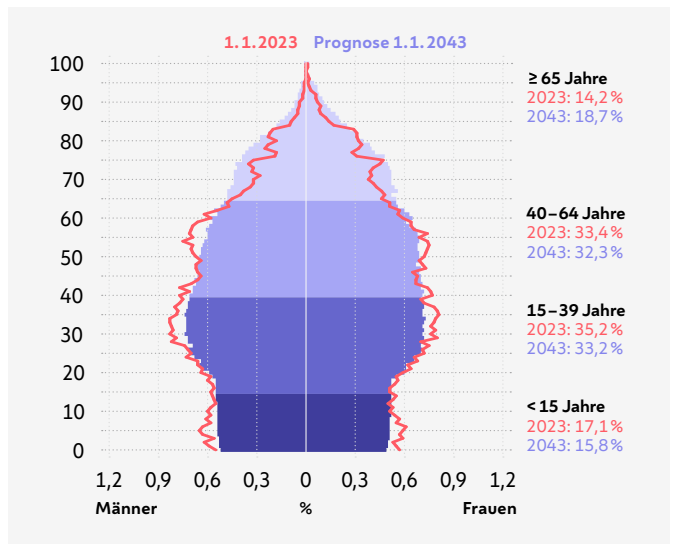
Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)

129.288 Bevölkerung am 1.1.2043
+18,6% Veränderung seit 1.1.2023

44,5% Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
+5,0%-p Veränderung seit 1.1.2023

40 Jahre Medianalter der Bevölkerung am 1.1.2043
+2 Jahre Veränderung seit 1.1.2023

6.434 Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter am 1.1.2043
+66,0% Veränderung seit 1.1.2023

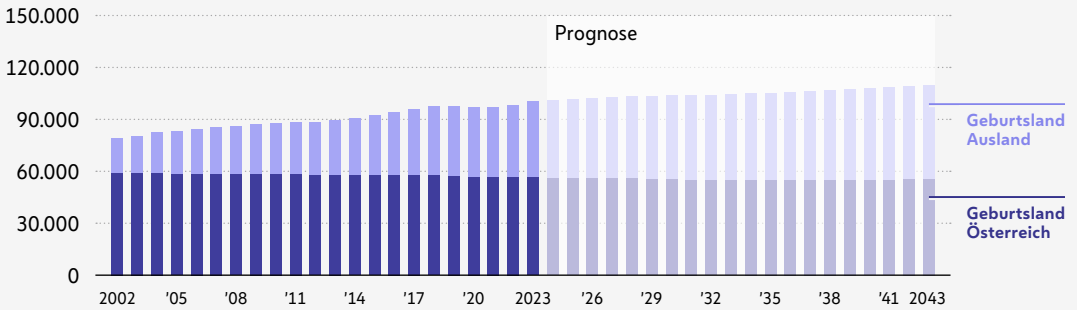


Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA 23)

4.12 Meidling — 12. Bezirk

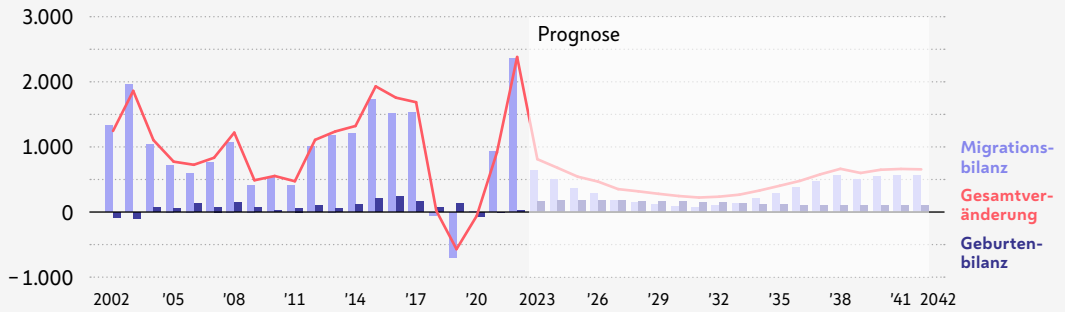
4.12.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



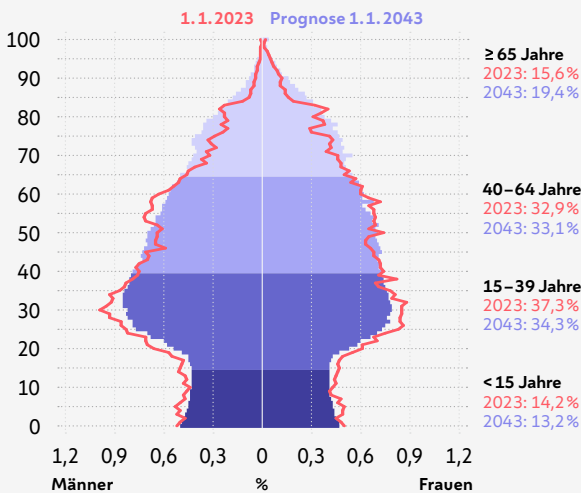
4.12.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.12.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)



109.732 Bevölkerung am 1.1.2043
+9,4% Veränderung seit 1.1.2023

49,3% Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
+5,6%-p Veränderung seit 1.1.2023

41 Jahre Medianalter der Bevölkerung am 1.1.2043
+3 Jahre Veränderung seit 1.1.2023

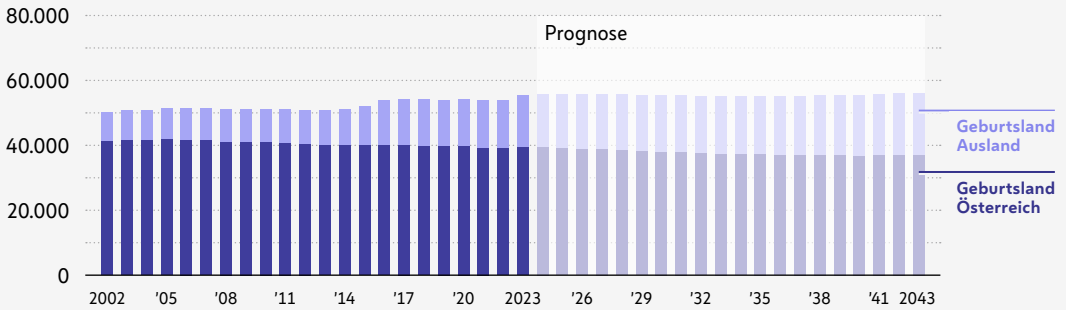
6.451 Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter am 1.1.2043
+44,3% Veränderung seit 1.1.2023

Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

4.13 Hietzing — 13. Bezirk

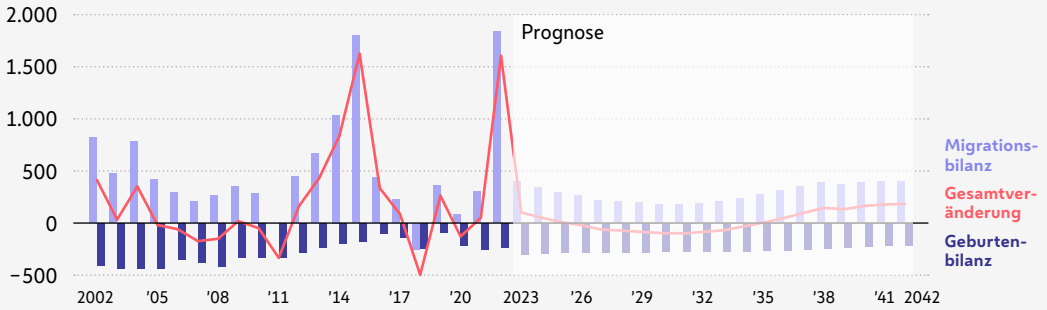
4.13.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



4.13.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.13.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

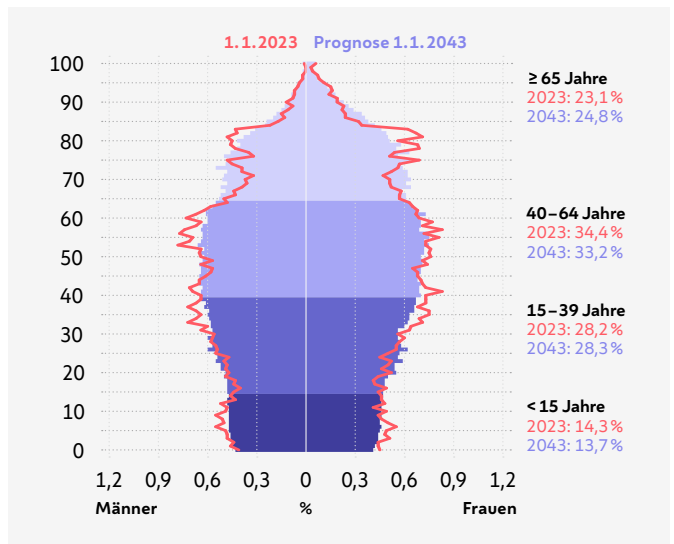
Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)

56.053 Bevölkerung am 1.1.2043
+0,9% Veränderung seit 1.1.2023

34,0% Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
+5,2-p Veränderung seit 1.1.2023

46 Jahre Medianalter der Bevölkerung am 1.1.2043
+1 Jahr Veränderung seit 1.1.2023

4.750 Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter am 1.1.2043
+0,5% Veränderung seit 1.1.2023

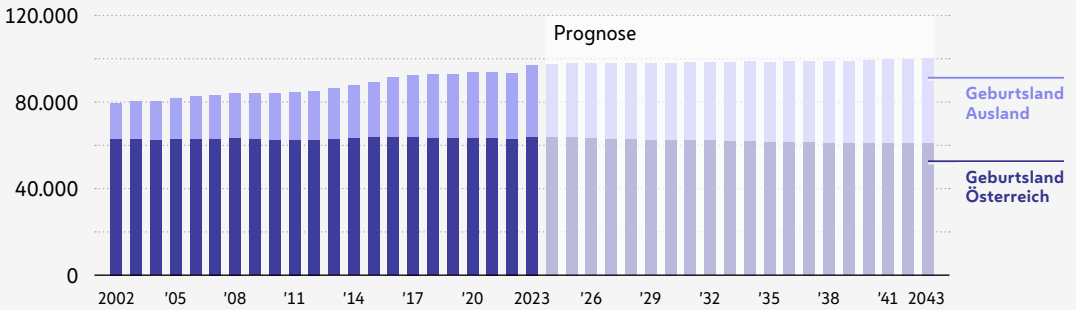


Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA 23)

4.14 Penzing — 14. Bezirk

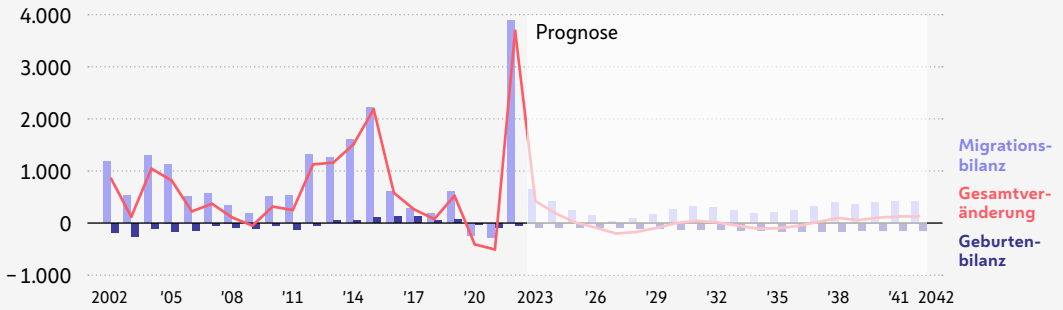
4.14.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



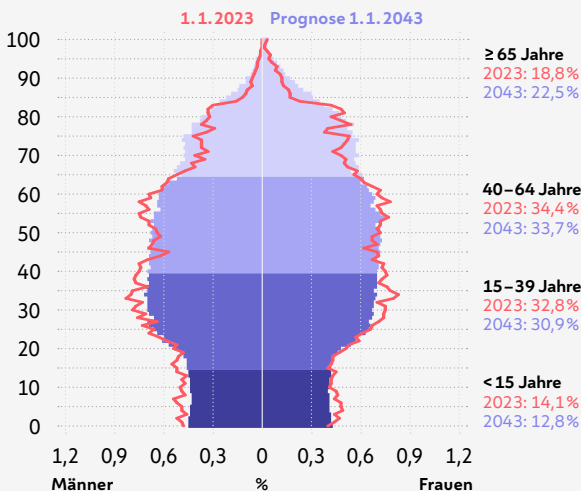
4.14.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.14.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)



100.080 Bevölkerung am 1.1.2043
+ 3,4% Veränderung seit 1.1.2023

38,9% Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
+ 4,9%-p Veränderung seit 1.1.2023

44 Jahre Medianalter der Bevölkerung am 1.1.2043
+ 2 Jahre Veränderung seit 1.1.2023

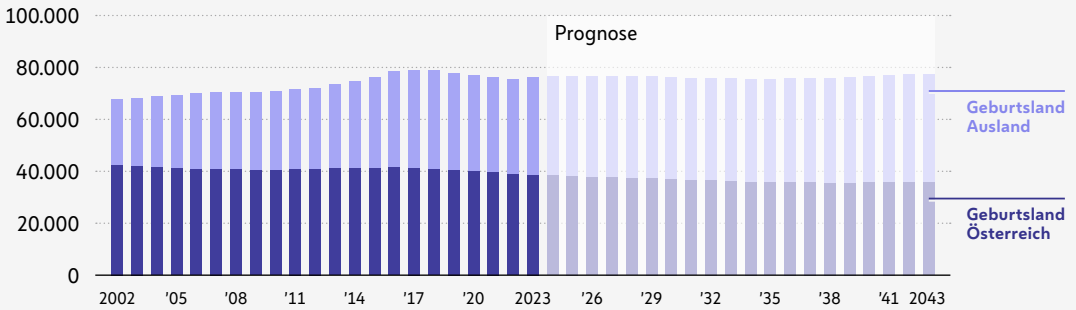
7.067 Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter am 1.1.2043
+ 31,5% Veränderung seit 1.1.2023

Quellen: Statistik Austria,
Landesstatistik Wien (MA23)

4.15 Rudolfsheim-Fünfhaus — 15. Bezirk

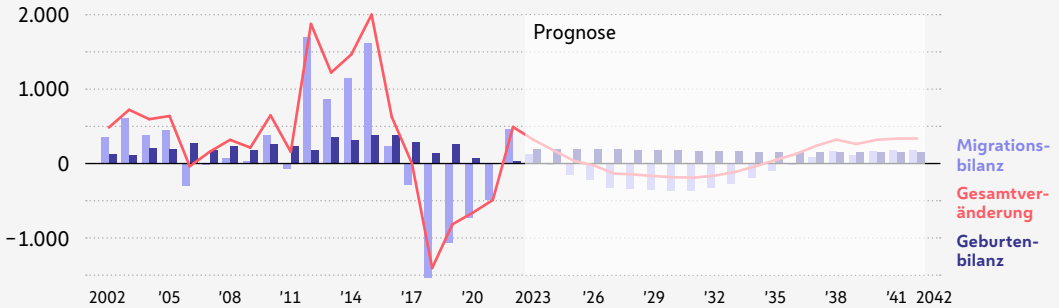
4.15.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



4.15.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.15.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

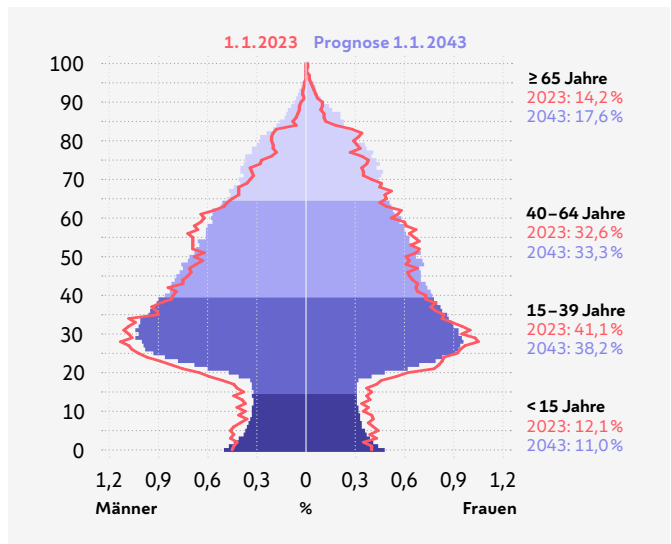
Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)

77.476 Bevölkerung am 1.1.2043
+1,8% Veränderung seit 1.1.2023

53,5% Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
+4,1-p Veränderung seit 1.1.2023

40 Jahre Medianalter der Bevölkerung am 1.1.2043
+3 Jahre Veränderung seit 1.1.2023

3.928 Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter am 1.1.2043
+43,7% Veränderung seit 1.1.2023

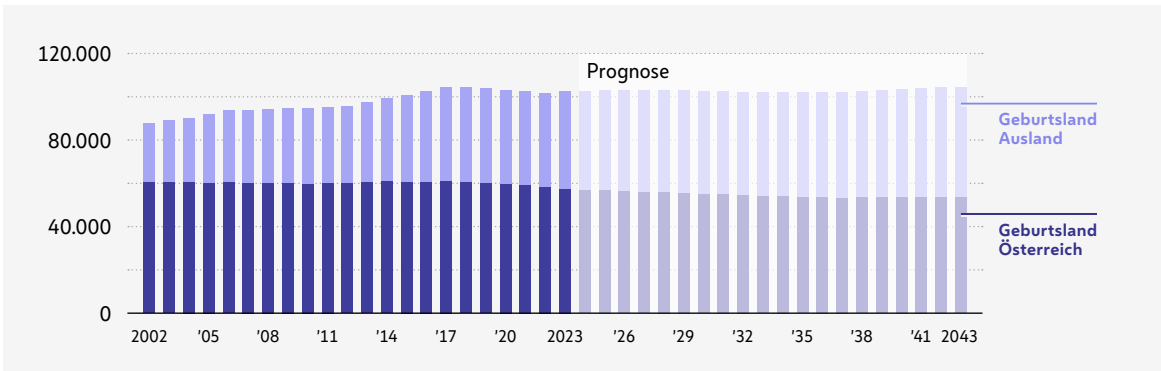


Quellen: Statistik Austria,
Landesstatistik Wien (MA23)

4.16 Ottakring — 16. Bezirk

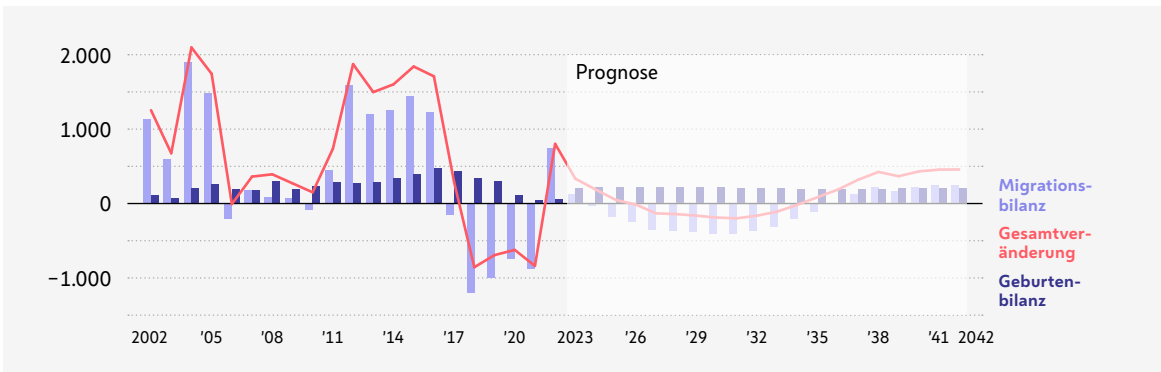
4.16.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



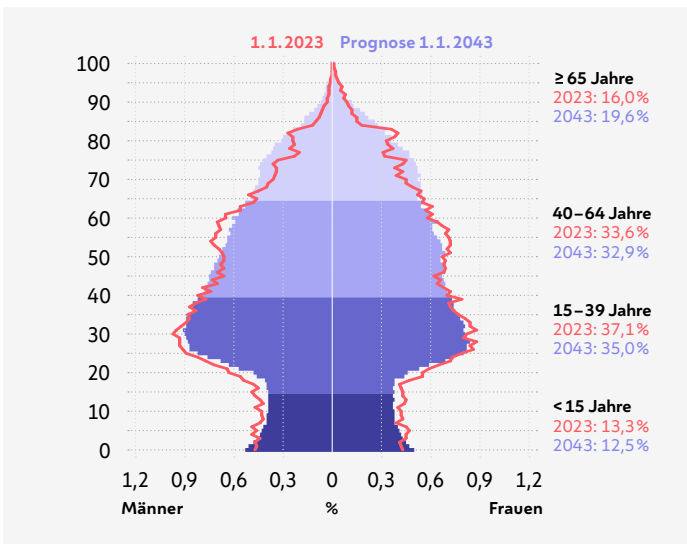
4.16.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.16.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)



104.622 Bevölkerung am 1.1.2043
+2,1% Veränderung seit 1.1.2023

48,5% Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
+4,5 %-p Veränderung seit 1.1.2023

41 Jahre Medianalter der Bevölkerung am 1.1.2043
+2 Jahre Veränderung seit 1.1.2023

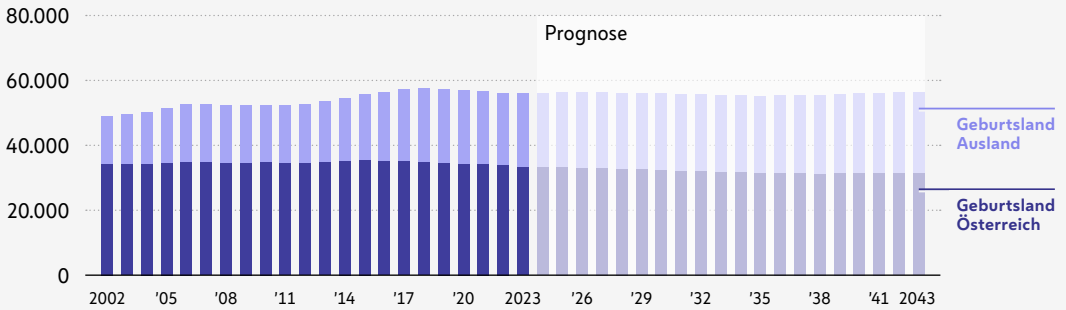
5.730 Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter am 1.1.2043
+28,7% Veränderung seit 1.1.2023

Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

4.17 Hernals — 17. Bezirk

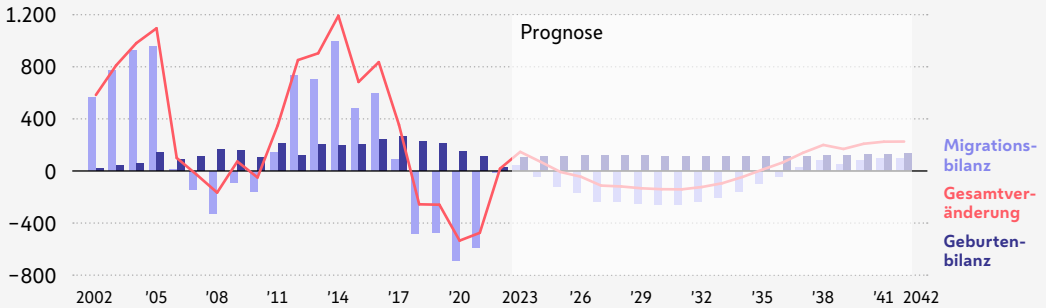
4.17.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



4.17.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.17.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

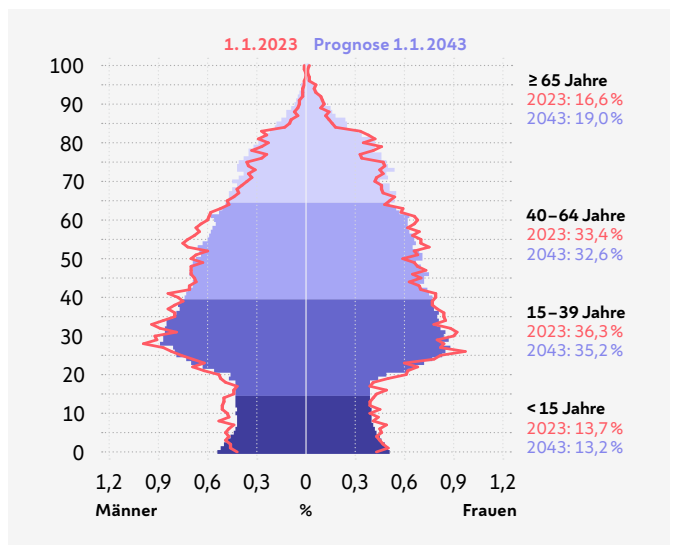
Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)

56.536 Bevölkerung am 1.1.2043
+0,9% Veränderung seit 1.1.2023

44,1% Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
+3,9%-p Veränderung seit 1.1.2023

41 Jahre Medianalter der Bevölkerung am 1.1.2043
+2 Jahre Veränderung seit 1.1.2023

3.094 Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter am 1.1.2043
+20,8% Veränderung seit 1.1.2023

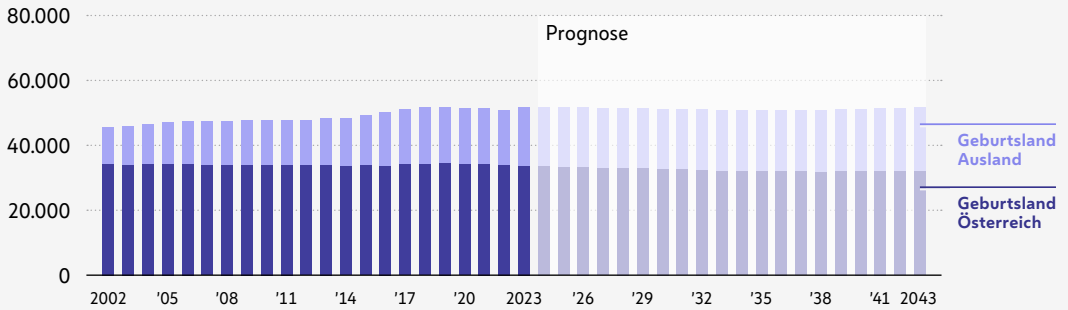


Quellen: Statistik Austria,
Landesstatistik Wien (MA23)

4.18 Währing — 18. Bezirk

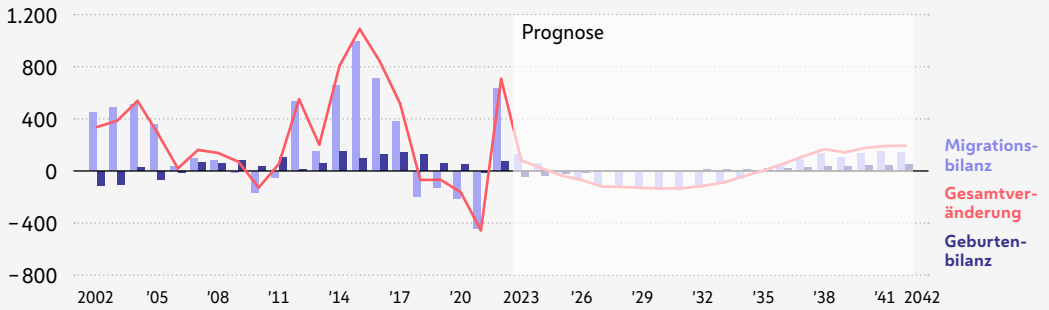
4.18.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



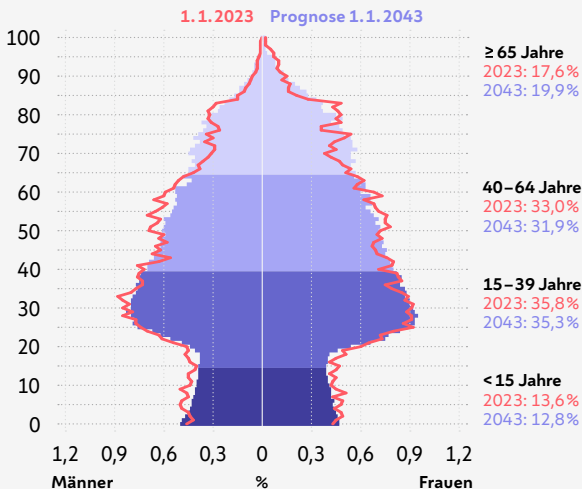
4.18.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.18.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)



51.720 Bevölkerung am 1.1.2043
+0,3% Veränderung seit 1.1.2023

37,6% Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
+2,9%-p Veränderung seit 1.1.2023

41 Jahre Medianalter der Bevölkerung am 1.1.2043
+1 Jahr Veränderung seit 1.1.2023

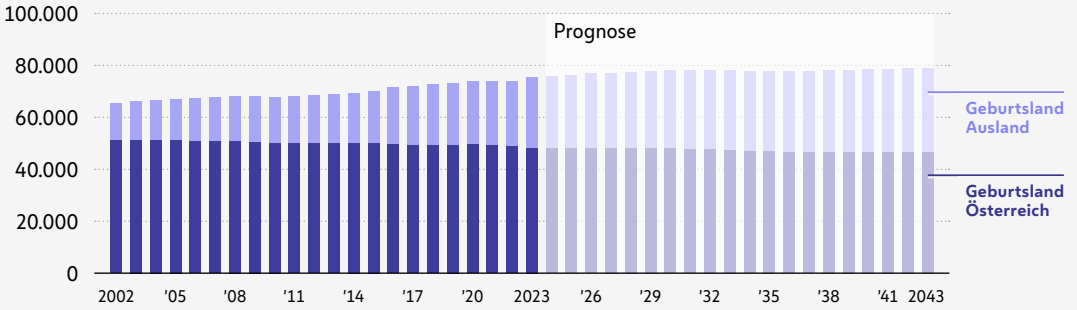
3.100 Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter am 1.1.2043
+2,3% Veränderung seit 1.1.2023

Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

4.19 Döbling — 19. Bezirk

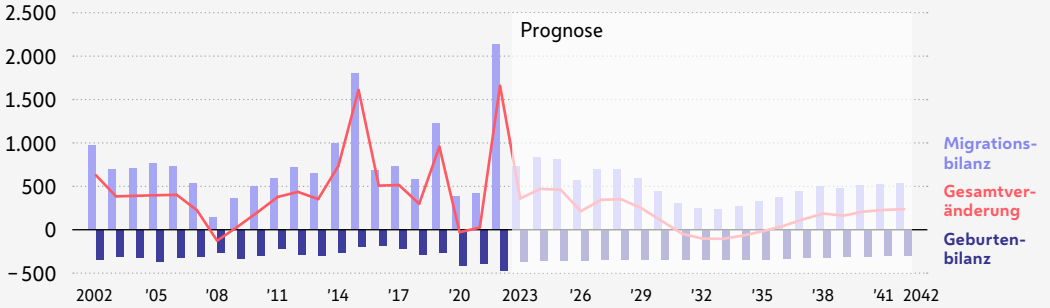
4.19.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



4.19.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.19.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

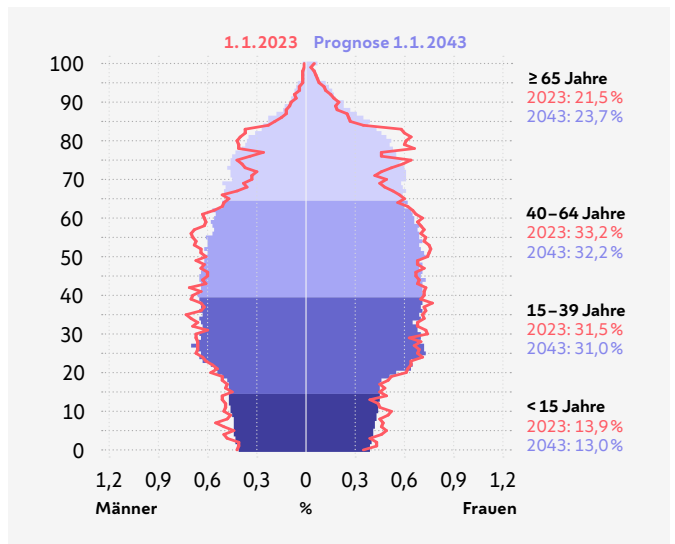
Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)

78.915 Bevölkerung am 1.1.2043
+4,5% Veränderung seit 1.1.2023

40,8% Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
+5,1%-p Veränderung seit 1.1.2023

44 Jahre Medianalter der Bevölkerung am 1.1.2043
+ 1 Jahr Veränderung seit 1.1.2023

6.427 Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter am 1.1.2043
+7,7% Veränderung seit 1.1.2023

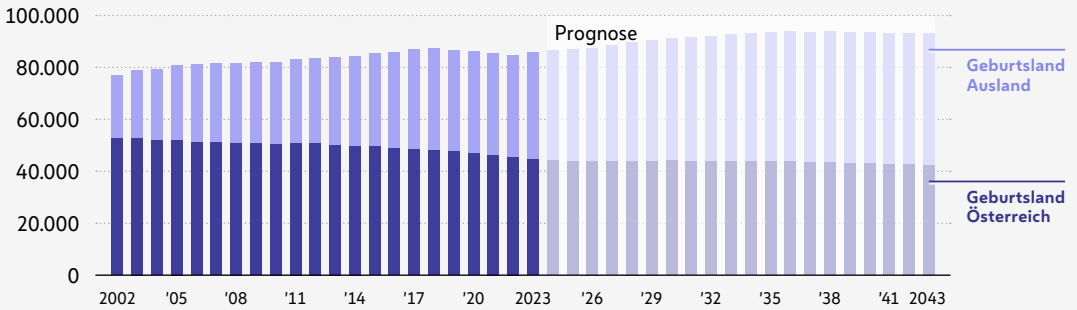


Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA 23)

4.20 Brigittenau — 20. Bezirk

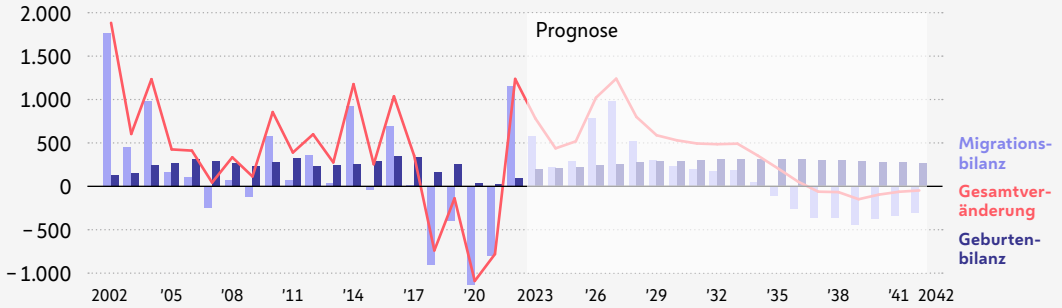
4.20.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



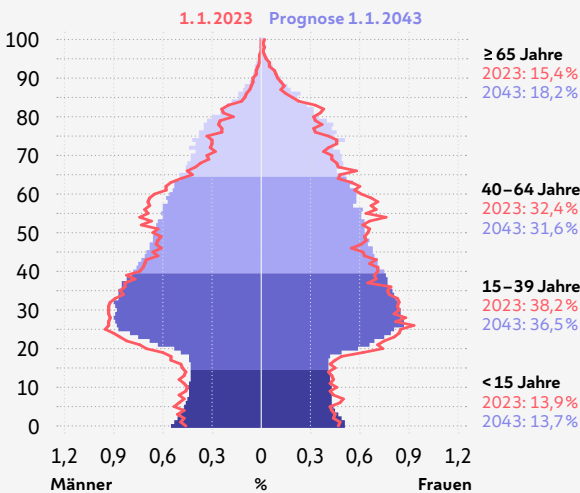
4.20.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.20.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)



93.204 Bevölkerung am 1.1.2043
+8,8% Veränderung seit 1.1.2023

54,1% Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
+6,2%-p Veränderung seit 1.1.2023

39 Jahre Medianalter der Bevölkerung am 1.1.2043
+1 Jahr Veränderung seit 1.1.2023

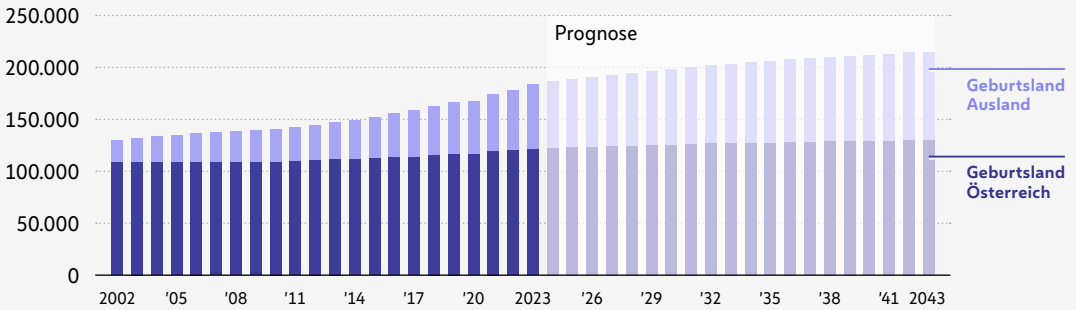
4.660 Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter am 1.1.2043
+26,1% Veränderung seit 1.1.2023

Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

4.21 Floridsdorf — 21. Bezirk

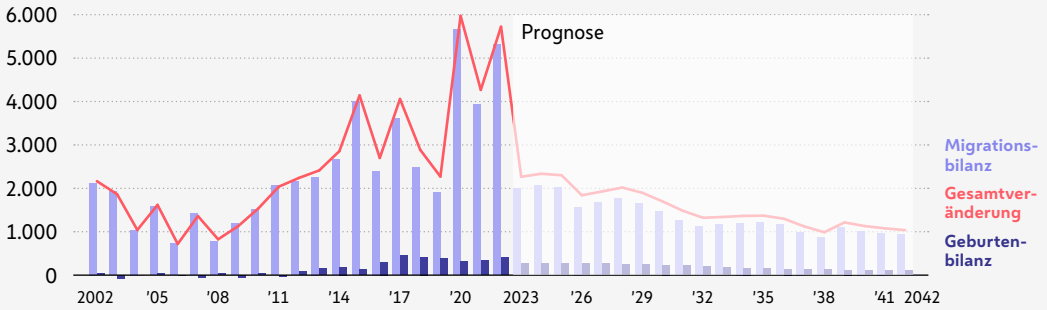
4.21.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



4.21.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.21.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

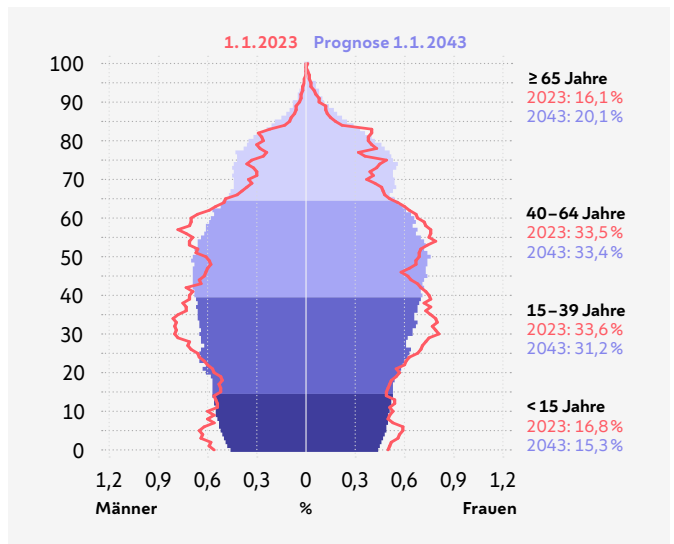
Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)

214.933 Bevölkerung am 1.1.2043
+ 16,9% Veränderung seit 1.1.2023

39,3% Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
+ 5,6-p Veränderung seit 1.1.2023

42 Jahre Medianalter der Bevölkerung am 1.1.2043
+ 3 Jahre Veränderung seit 1.1.2023

12.283 Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter am 1.1.2043
+ 44,5% Veränderung seit 1.1.2023

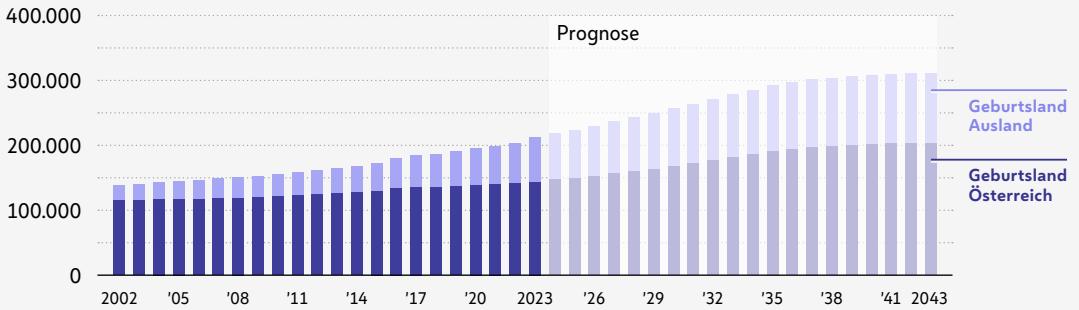


Quellen: Statistik Austria,
Landesstatistik Wien (MA 23)

4.22 Donaustadt — 22. Bezirk

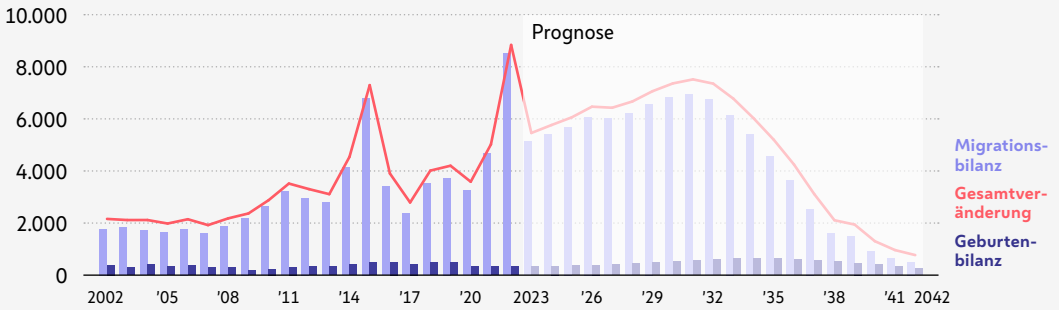
4.22.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



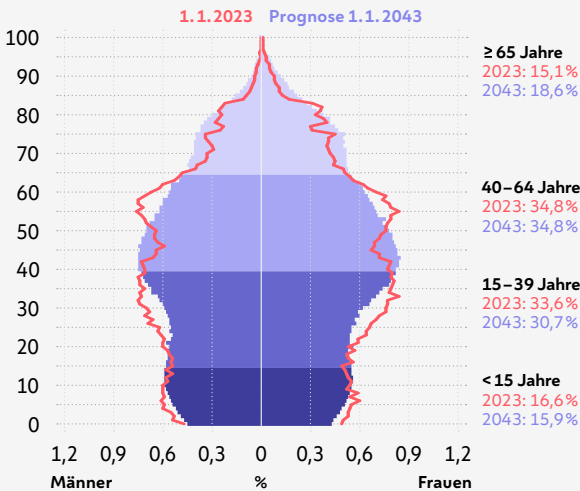
4.22.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.22.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)



311.258 Bevölkerung am 1.1.2043
+46,4% Veränderung seit 1.1.2023

34,3% Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
+2,5%-p Veränderung seit 1.1.2023

42 Jahre Medianalter der Bevölkerung am 1.1.2043
+3 Jahre Veränderung seit 1.1.2023

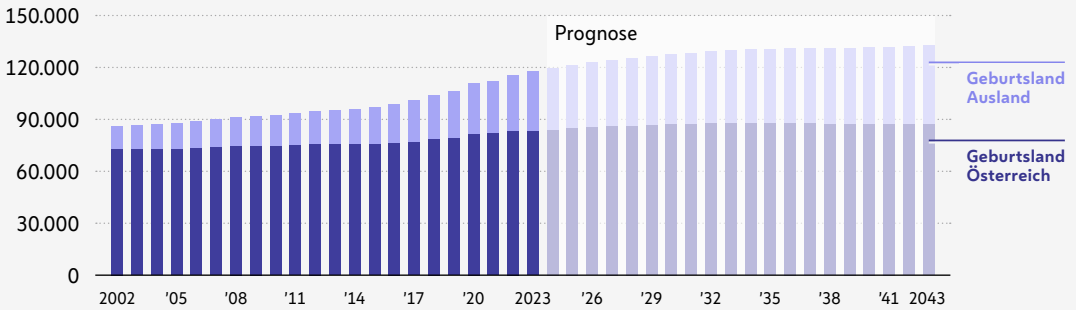
15.834 Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter am 1.1.2043
+88,4% Veränderung seit 1.1.2023

Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

4.23 Liesing — 23. Bezirk

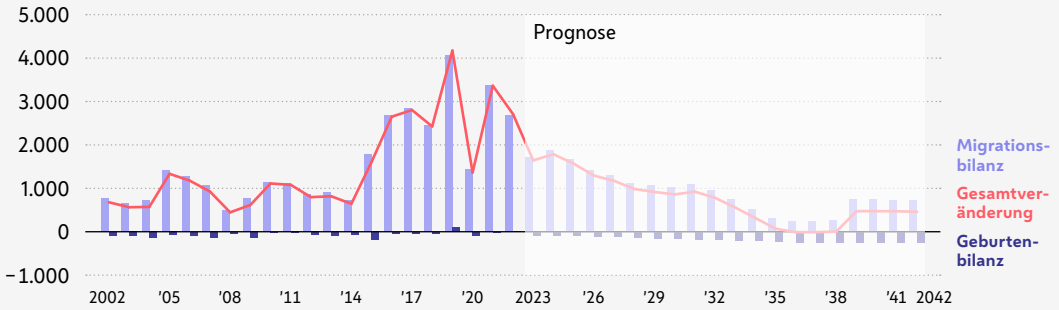
4.23.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland — 2002 bis 2043

Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (absolut)



4.23.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung — 2002 bis 2042

Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



4.23.3 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht — 2023, 2043

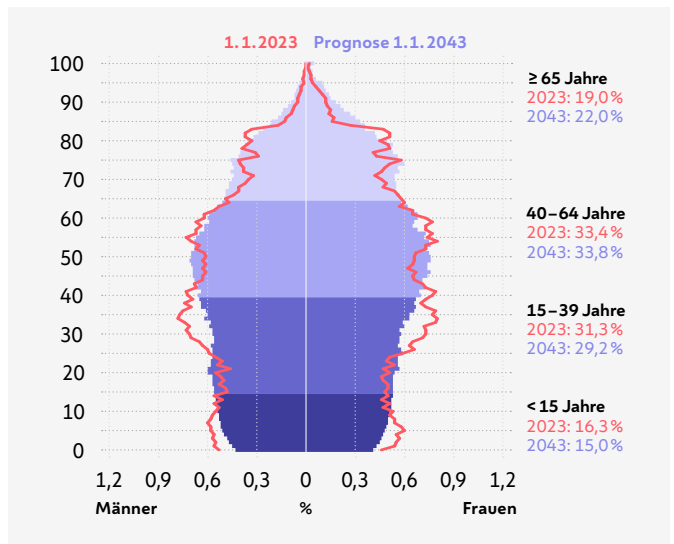
Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %, Alter in Jahren)

132.620 Bevölkerung am 1.1.2043
+ 12,5% Veränderung seit 1.1.2023

33,9% Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung am 1.1.2043
+ 4,9%-p Veränderung seit 1.1.2023

44 Jahre Medianalter der Bevölkerung am 1.1.2043
+ 3 Jahre Veränderung seit 1.1.2023

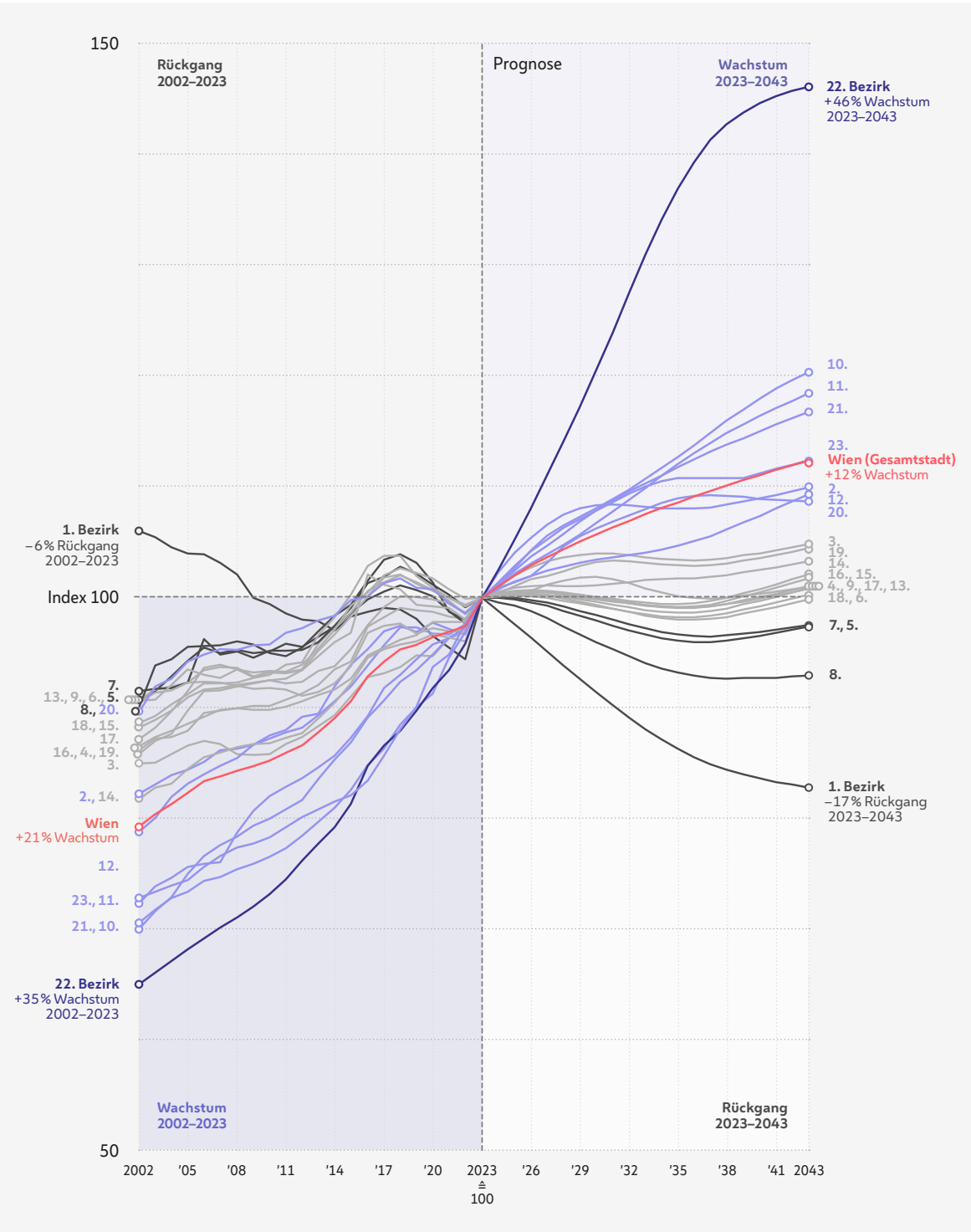
9.368 Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter am 1.1.2043
+ 34,9% Veränderung seit 1.1.2023



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

4.24 Bevölkerungsentwicklung der Bezirke im Vergleich

4.24.1 Bevölkerungsentwicklung in den Wiener Gemeindebezirken — 2002 bis 2043
 Index der Bevölkerungsveränderung (2023 = 100)



5 Kleinräumige Bevölkerungsentwicklung in den Prognoseregionen bis 2033

Nach der Darstellung der Prognoseergebnisse für Wien bis 2053 (siehe Kap. 3) und für die 23 Wiener Gemeindebezirke bis 2043 (siehe Kap. 4), illustriert dieses Kapitel die prognostizierte kleinräumige Veränderung der Bevölkerungszahl und -struktur in den 94 Prognoseregionen bis 2033 anhand von Karten.

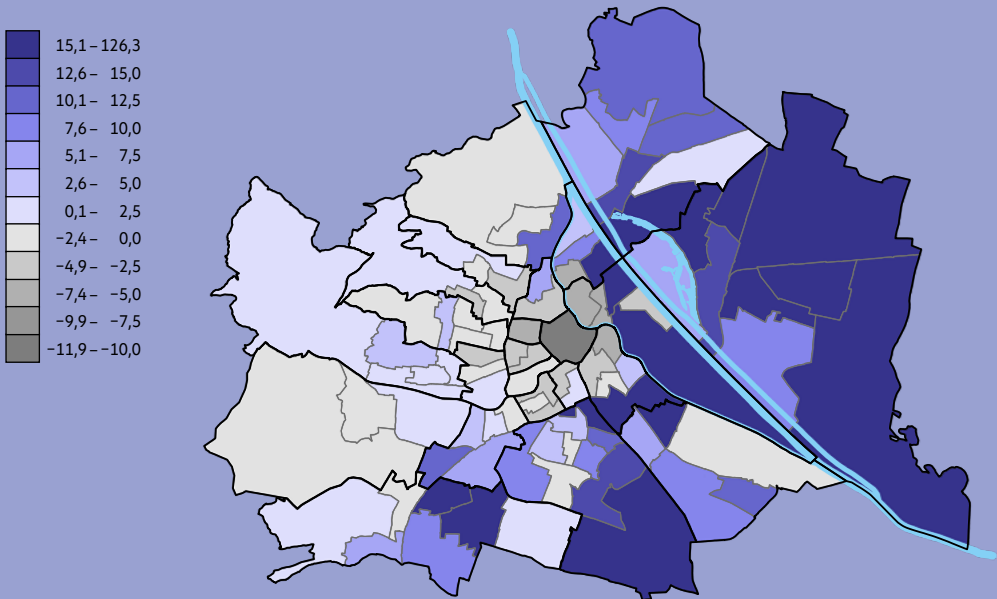
5.1 Veränderung der Bevölkerungszahl bis 2033

Das zukünftige Bevölkerungswachstum Wiens wird sich in den 94 Wiener Prognoseregionen, so wie auch in den 23 Wiener Gemeindebezirken (vgl. Kap. 4), unterschiedlich auswirken. [Abbildung 5.1.1](#) zeigt, dass sich die zukünftigen Bevölkerungszuwächse der Gesamtstadt laut der kleinräumigen Bevölkerungsprognose Wien 2023 in vielen Gebieten der äußeren Gemeindebezirke durch überdurchschnittliche Wachstumsraten ergeben werden. In den innerstädtischen Wohnquartieren mit hoher [Bevölkerungsdichte](#) wird die [Bevölkerung](#) bis 2033 dagegen kaum wachsen und in einigen

Prognoseregionen innerhalb und westlich des Gürtels sogar leicht zurückgehen. Am stärksten dürften sich die Rückgänge in der Inneren Stadt (1. Bezirk), in Teilen der Leopoldstadt (2. Bezirk) entlang des Donaukanals und in der Josefstadt (8. Bezirk) auswirken.

[Abbildungen 5.1.2 und 5.1.3](#) zeigen die prognostizierte Veränderung der Zahl der in Österreich und im Ausland geborenen Bevölkerung in den Wiener Prognoseregionen bis 2033. Die in Österreich geborene Bevölkerung wird speziell in den dichter verbauten Wohnquartieren

5.1.1 Bevölkerungsentwicklung in den Wiener Prognoseregionen — 2023 bis 2033 Veränderung der Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %)

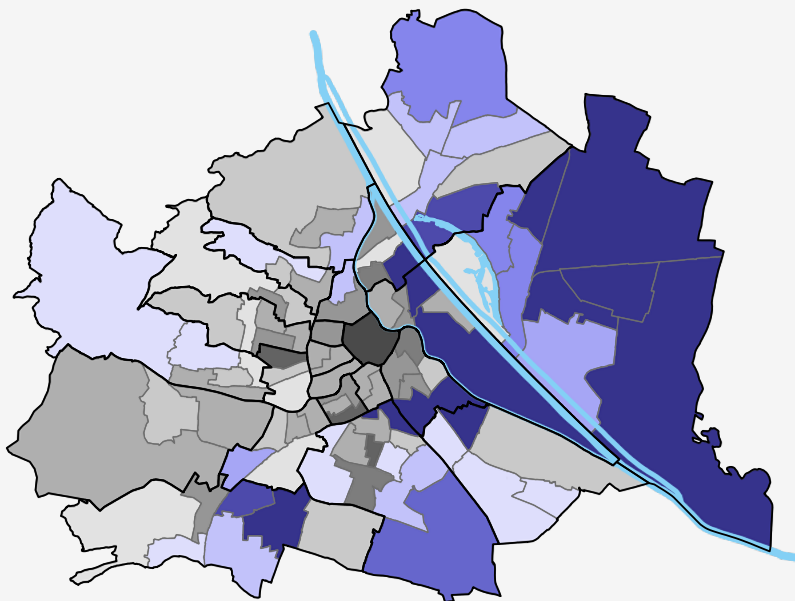
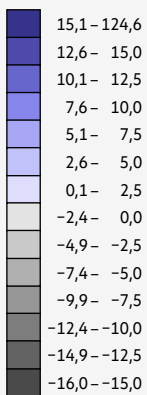


Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

innerhalb und westlich des Gürtels zurückgehen bzw. stagnieren und in den Prognoseregionen mit zukünftiger Wohnbautätigkeit steigen – nicht zuletzt aufgrund von Umzügen aus den bereits stark verdichteten Innenstadtbezirken. Aufgrund der Annahme, dass auch das zukünftige Bevölkerungswachstum Wiens vor allem auf internationaler Zuwanderung beruhen wird, ist davon auszugehen, dass der Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland Ausland in nahezu allen Wohnquartieren (mit Ausnahme des 1. Bezirks) steigen wird. In den in den kommenden Jahren stagnierenden bzw. leicht

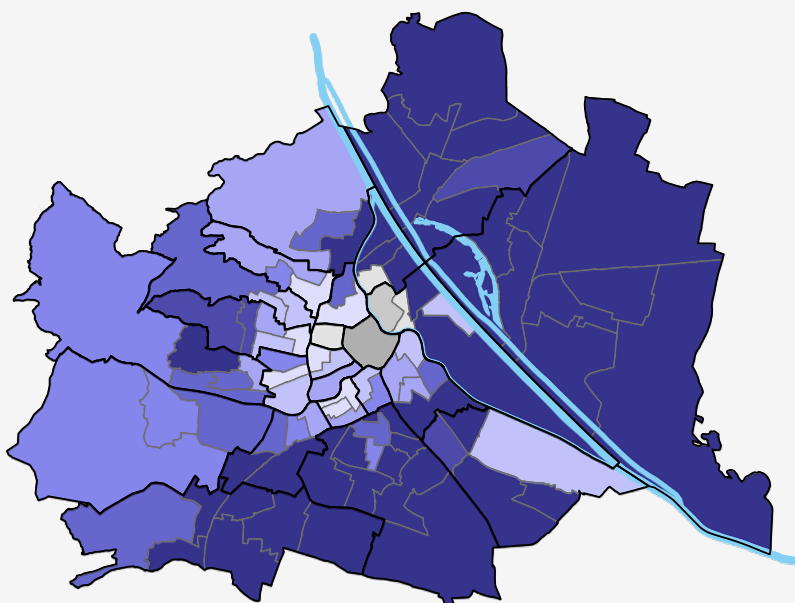
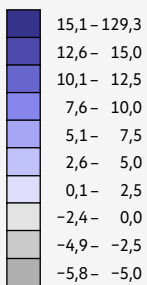
schrumpfenden innerstädtischen Wohngebieten wird der Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung schon alleine deswegen ansteigen, weil dort mit einem weiteren Rückgang der in Österreich geborenen Bevölkerung gerechnet wird.

5.1.2 **Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland in den Wiener Prognoseregionen — 2023 bis 2033**
 Veränderung der im Inland geborenen Bevölkerung (in %)



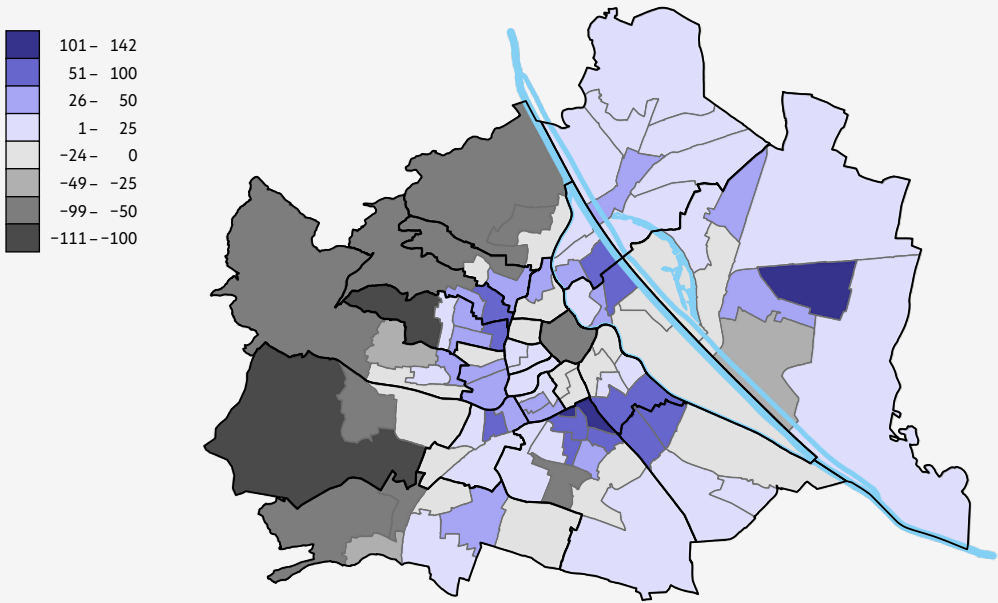
Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

5.1.3 **Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland in den Wiener Prognoseregionen — 2023 bis 2033**
 Veränderung der im Ausland geborenen Bevölkerung (in %)



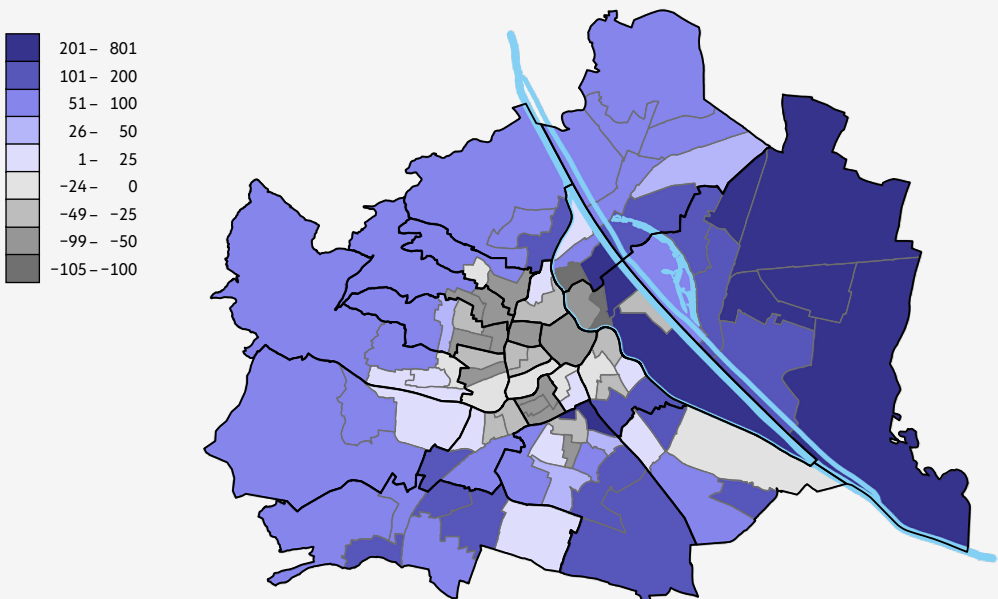
Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

5.2.1 **Geburtenbilanz in den Wiener Prognoseregionen — 2023 bis 2033**
 Differenz aus Geburten und Sterbefällen (per 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

5.2.2 **Migrationsbilanz in den Wiener Prognoseregionen — 2023 bis 2033**
 Differenz aus Zuwanderungen und Abwanderungen (per 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

5.2 Komponenten der Bevölkerungsentwicklung bis 2033

Die prognostizierte Veränderung der Bevölkerungszahl in den 94 Prognoseregionen ergibt sich durch das Zusammenwirken der beiden Komponenten der Bevölkerungsentwicklung, der natürlichen und der räumlichen Bevölkerungsveränderung (siehe Abb. 5.2.1 und 5.2.2; vgl. Kap. 2).

Prognoseregionen mit positiven Geburtenbilanzen bis 2033 sind vor allem Gebiete mit verstärkter Neubautätigkeit (wo vermehrt junge Erwachsene und Jungfamilien hinziehen) und die dichter verbauten Wohnquartiere entlang des westlichen und südlichen Gürtels (mit relativ jungen Altersstrukturen und einem relativ hohen Anteil an im Ausland geborener Bevölkerung, deren Gesamtfertilitätsrate auch etwas höher ist als im gesamtstädtischen Schnitt).

In den kommenden zehn Jahren dürften die Migrationsbilanzen in den dichter verbauten innerstädtischen Wohnquartieren negativ ausfallen. In den anderen Prognoseregionen, speziell in jenen mit zukünftigem Wohnbaupotenzial, wird es mehr Zuwanderungen bzw. Zuzüge geben als Abwanderungen bzw. Wegzüge.

5.3 Veränderung der Altersstruktur bis 2033

Die auf den folgenden Seiten abgebildeten Karten zeigen die kleinräumigen altersstrukturellen Veränderungen in den 94 Prognoseregionen bis 2033 anhand der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung von sechs Altersgruppen: 0 bis 5, 6 bis 14, 15 bis 39, 40 bis 64, 65 bis 79 Jahre sowie 80 Jahre und älter.

Kleinkinder und Kinder im schulpflichtigen Alter

Die Anzahl der Kinder unter 6 Jahren wird bis 2033 in jenen Prognoseregionen stark steigen, in denen aufgrund von Wohnungsneubau mit Zuzügen zu rechnen ist. Aufgrund der generell jungen Altersstruktur von Neubaubevölkerungen (mit einem hohen Anteil an Personen im reproduktiven Alter) steigen die Geburtenzahl und die Zahl der Kinder unter 6 Jahren in Wohnneubaubetrieben nach Fertigstellung und Bezug zunächst stark an, um einige Jahre später wieder deutlich zurückzugehen. Dieses Phänomen erklärt auch etwaige prognostizierte Rückgänge in der Altersgruppe der Kinder unter 6 Jahren bis zum Jahr 2033 in Wohngebieten, in denen es bereits während der späten 2010er- und frühen 2020er-Jahre zu Zuzügen aufgrund von Wohnneubautätigkeiten gekommen ist.

Auch die Veränderung der Zahl der Kinder im Pflichtschulalter zwischen 6 und 14 Jahren in den Prognoseregionen wird bis 2033 von der lokalen Altersstruktur und Geburtenzahl während der späten 2010er-Jahre beeinflusst. Dort, wo der Anteil der Bevölkerung im reproduktiven Alter hoch ist, was vor allem

Stadtentwicklungsgebiete mit Neubautätigkeit betrifft, wird die Anzahl der Kinder im schulpflichtigen Alter in den nächsten zehn Jahren deutlich ansteigen. Dies betrifft vor allem gerade oder demnächst fertiggestellte Wohnneubaubetriebe (wie z. B. die Seestadt Aspern, das Sonnwendviertel oder das Nordbahnhofgelände).

Jugendliche und junge Erwachsene

Die Zahl der Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 15 und 39 Jahren wird in Wien aufgrund der prognostizierten Rückgänge der Zuwanderung von meist jungen Erwachsenen aus dem Ausland bis 2033 etwas moderater als in den zurückliegenden Jahren ansteigen. Diese Altersgruppe, die auch die Elterngeneration von Jungfamilien einschließt, wird in Prognoseregionen mit Wohnneubaubetrieben und in den Flächenbezirken im Nordosten und Süden Wiens ansteigen und in anderen Prognoseregionen stagnieren bzw. zurückgehen.

Erwachsene im Erwerbsalter über 40 Jahre

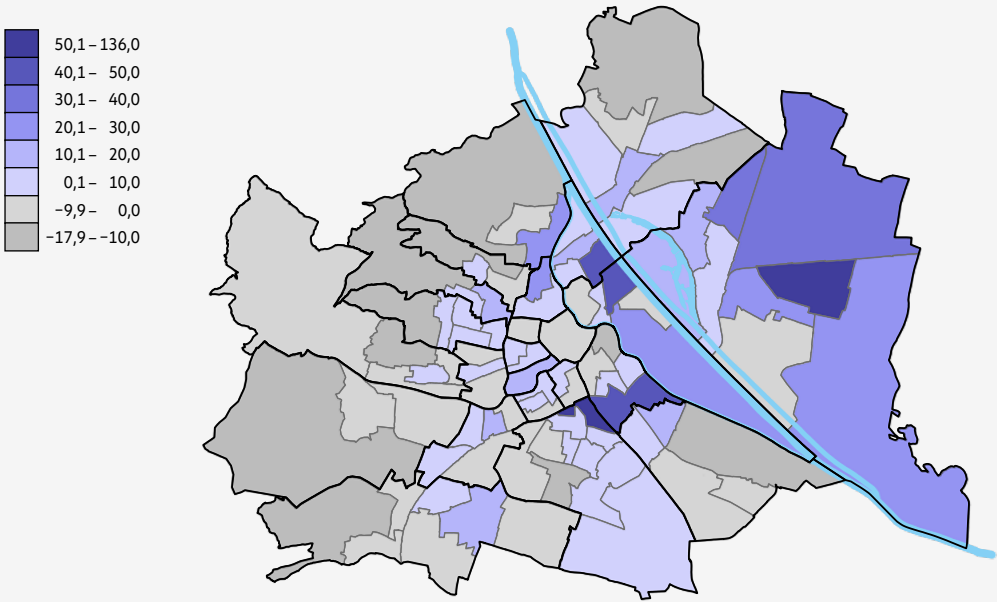
Die Anzahl der 40- bis 64-Jährigen wird bis 2033 speziell in jenen Prognoseregionen steigen, wo in den zurückliegenden zwei Dekaden Wohnneubauten fertiggestellt wurden bzw. sich damals jüngere Bevölkerung angesiedelt hat – speziell in der Donaustadt (22. Bezirk) und in der Leopoldstadt (2. Bezirk) sowie im Süden Wiens (im 10. und im 23. Bezirk).

Bevölkerung im Pensionsalter

Der Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter wird laut den Prognoseergebnissen in Wien zwischen 2023 (16,4%) und 2033 (18,3%) in fast allen Prognoseregionen ansteigen, da die Babyboom-Geburtsjahrgänge der frühen 1960er-Jahre im Laufe der kommenden zehn Jahre in diese Altersgruppe aufrücken werden. Mit einem überdurchschnittlichen Anstieg der Zahl der Seniorinnen und Senioren zwischen 65 und 79 Jahren ist bis 2033 speziell in Wohnquartieren zu rechnen, wo es bis dato nur einen geringen Anteil an Seniorinnen und Senioren gab. Dazu zählen die bereits erwähnten Stadtentwicklungsgebiete (z. B. die Seestadt Aspern, das Sonnwendviertel oder das Nordbahnhofgelände) und Wohnquartiere mit einem hohen Anteil von – in den zurückliegenden Jahrzehnten – aus dem Ausland zugewanderten Personen.

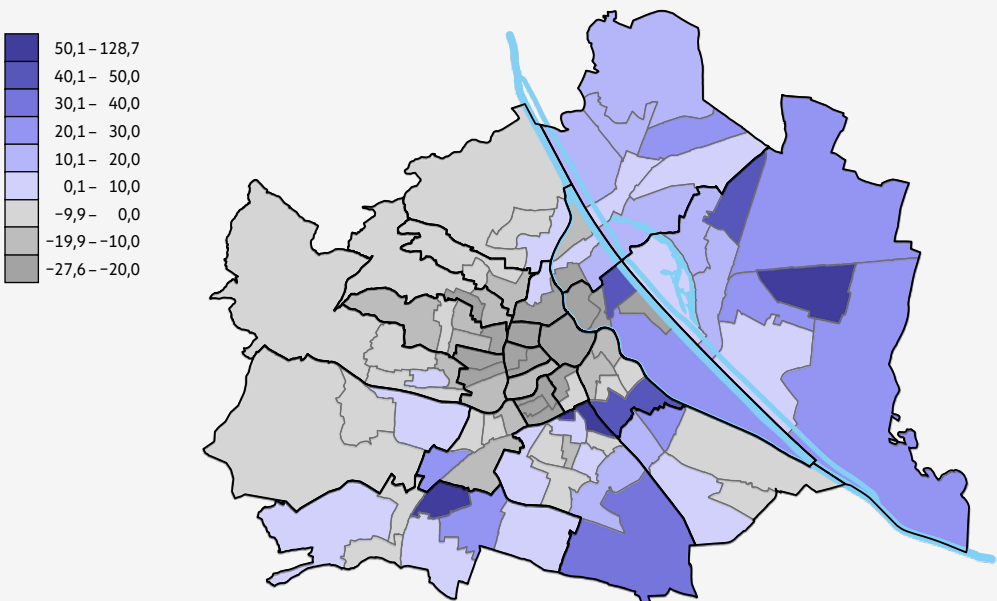
Das räumliche Muster des Anstiegs der Hochbetagten über 80 Jahre gleicht dem der sogenannten jungen Alten (zwischen 65 und 79 Jahren): Vor allem dort, wo der Anteil der über 80-Jährigen bis jetzt eher gering war, z. B. in den zuletzt stark gewachsenen Flächenbezirken nördlich der Donau (21. und 22. Bezirk) und in den von Zuwanderung aus dem Ausland geprägten dichter verbauten Prognoseregionen entlang des Gürtels. Dagegen könnte der Anteil der Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter dort, wo er heute bereits relativ hoch ist (vor allem in den westlichen Gebieten Wiens und im 1. Bezirk) in den nächsten zehn Jahren sogar etwas zurückgehen.

5.3.1 **Veränderung der Bevölkerung nach Alter in den Wiener Prognoseregionen — 2023 bis 2033**
 Veränderung der Bevölkerung im Alter von 0 bis 5 Jahren (in %)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA 23)

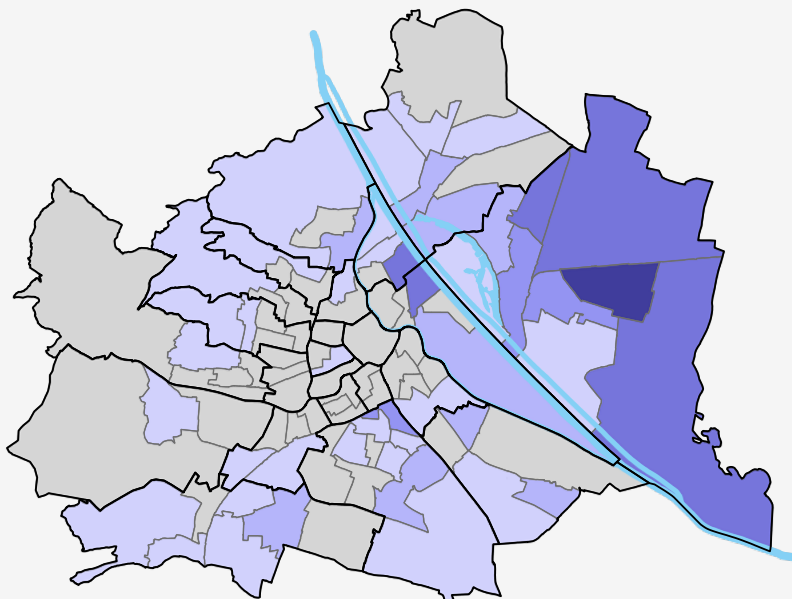
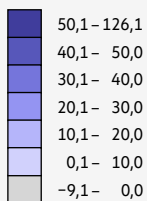
5.3.2 **Veränderung der Bevölkerung nach Alter in den Wiener Prognoseregionen — 2023 bis 2033**
 Veränderung der Bevölkerung im Alter von 6 bis 14 Jahren (in %)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA 23)

5.3.3 Veränderung der Bevölkerung nach Alter in den Wiener Prognoseregionen — 2023 bis 2033

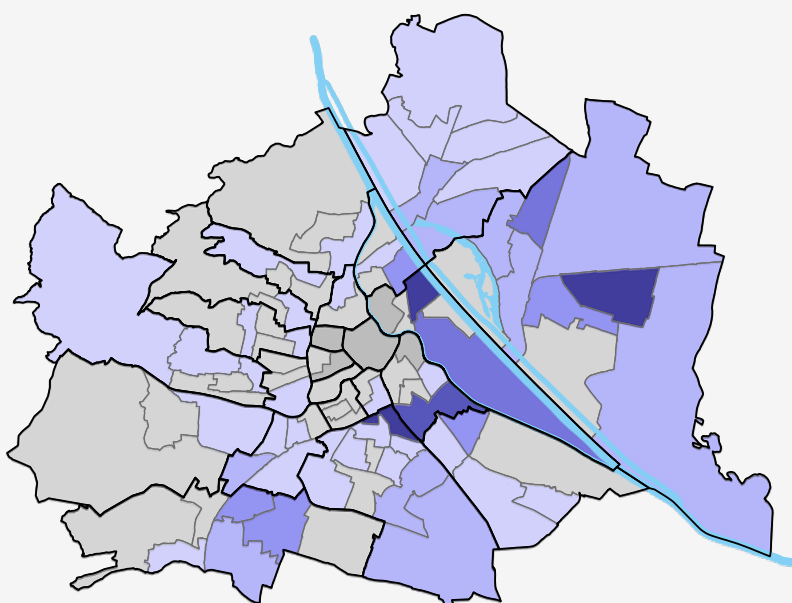
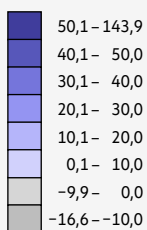
Veränderung der Bevölkerung im Alter von 15 bis 39 Jahren (in %)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

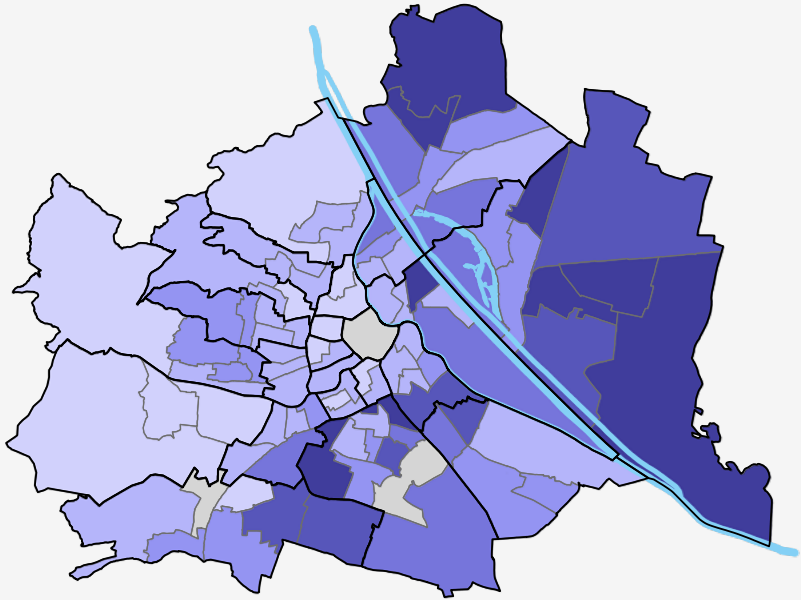
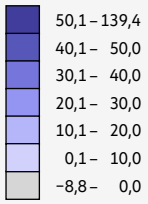
5.3.4 Veränderung der Bevölkerung nach Alter in den Wiener Prognoseregionen — 2023 bis 2033

Veränderung der Bevölkerung im Alter von 40 bis 64 Jahren (in %)



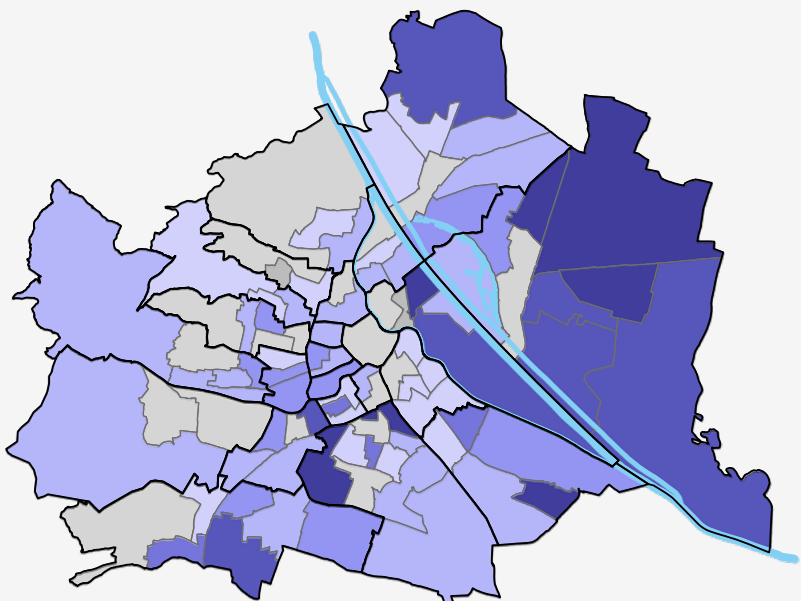
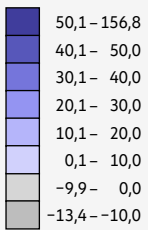
Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

5.3.5 **Veränderung der Bevölkerung nach Alter in den Wiener Prognoseregionen — 2023 bis 2033**
 Veränderung der Bevölkerung im Alter von 65 bis 79 Jahren (in %)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

5.3.6 **Veränderung der Bevölkerung nach Alter in den Wiener Prognoseregionen — 2023 bis 2033**
 Veränderung der Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter (in %)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

Glossar

altersspezifische Fertilitätsrate (auch altersspezifische Geburtenziffer)	Lebendgeborene nach Altersgruppen der Mütter auf 1.000 Frauen gleichen Alters
altersspezifische Mortalitätsrate (auch altersspezifische Sterbeziffer)	Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht auf 100.000 Lebende gleichen Alters und Geschlechts; im 1. Lebensjahr Gestorbene bezogen auf die entsprechende Zahl der Lebendgeborenen
Außenwanderung (auch internationale Migration)	Zu- bzw. Abwanderung aus einem Land (über eine Staatsgrenze) in ein anderes, in einem bestimmten Zeitraum
Bevölkerung (auch Wohnbevölkerung)	Personen, die in einem Gebiet leben und mit Hauptwohnsitz gemeldet sind (inklusive Obdachlosenmeldungen)
Bevölkerungsdichte	Bevölkerungszahl pro Flächeneinheit eines Gebiets (pro Quadratkilometer)
Binnenwanderung (auch Binnenmigration)	Zu- bzw. Abwanderung aus einem Bundesland in ein anderes, in einem bestimmten Zeitraum. Zu unterscheiden sind Umzüge innerhalb eines Bundeslandes (siehe Umzüge).
Fertilität (Fruchtbarkeit)	Anzahl der tatsächlich realisierten Geburten (Geburtenhäufigkeit) einer Einzelperson, eines Paares oder einer Gruppe im Verhältnis zur Gesamtzahl der Bevölkerung, in einem bestimmten Zeitraum
Geburtenbilanz (auch Geburtensaldo)	Die Differenz aus der Zahl der Lebendgeborenen und der Zahl der Sterbefälle in einer Gebietseinheit, in einem bestimmten Zeitraum
Gesamtfertilitätsrate (auch Total Fertility Rate)	Die durchschnittliche Geburtenzahl von Frauen im Alter 15 bis 49 Jahre (unter der Annahme, dass die altersspezifischen Fertilitätsraten als konstant angenommen werden)
Komponenten der Bevölkerungsentwicklung (auch demographische Komponenten)	Die demographischen Komponenten die für die Veränderung der Bevölkerungszahl verantwortlich sind: Geburten- und Migrationsbilanz

Lebenserwartung	Die durchschnittliche Zahl der zu erwartenden Lebensjahre einer Person unter der Annahme, dass die gegenwärtigen altersspezifischen Sterbeziffern konstant bleiben. Die Lebenserwartung wird entweder für die Neugeborenen (Lebenserwartung bei Geburt) oder für ein bestimmtes Alter (fernere Lebenserwartung, die Zahl noch zu erwartender Lebensjahre) angegeben.
Medianalter	Das Medianalter teilt die Bevölkerung nach dem Alter in zwei gleichgroße Gruppen: 50% sind jünger und 50% sind älter als das Medianalter
Migration (auch Wanderung)	Bezeichnet die dauerhafte oder vorübergehende Verlegung des Wohnsitzes von Personen aus einer Gebiets-einheit in eine andere, in einem bestimmten Zeitraum
Mortalität (auch Sterblichkeit)	Anzahl der Todesfälle im Verhältnis zur Gesamtzahl der Bevölkerung, in einem bestimmten Zeitraum
natürliche Bevölkerungs- veränderung (auch -bewegung)	Geburten und Sterbefälle der betrachteten Gebiets-einheiten, in einem bestimmten Zeitraum
Neubaubevölkerung	Bevölkerung in neu errichteten Wohneinheiten
räumliche Bevölkerungs- veränderung (auch -bewegung)	Zu- und Abwanderungen über die Grenzen der betrachte-ten Gebietseinheiten, in einem bestimmten Zeitraum
Umzüge (auch intra-urbane Mobilität)	Zu- und Wegzüge innerhalb eines Gebiets, im Unterschied zu Binnenwanderung (zwischen den Bundesländern) und Außenwanderung, in einem bestimmten Zeitraum
Wanderungsbilanz (auch Migrationsbilanz, Migrationssaldo, Wanderungssaldo)	Die Differenz der Zahl der Zu- und Abwanderungen über die Grenzen der betrachteten Gebietseinheit, in einem bestimmten Zeitraum
%-p (auch Prozentpunkte)	Als Prozentpunkte (%-p) bezeichnet man den absoluten Unterschied zwischen zwei Prozentzahlen

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber



Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 23 –
Wirtschaft, Arbeit und Statistik
Meiereistraße 7, Sektor B
1020 Wien

Telefon: +43 1 4000 83059
post@ma23.wien.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Peter Wieser

Projektleitung

Ramon Bauer & Markus Springer

Projekt- und Redaktionsteam

Ramon Bauer, Markus Springer,
Gerlinde Haydn, Alexandra Prinz &
Wolfgang Rimmel

Zitationsvorschlag

Bauer, R., Springer, M., Haydn, G.,
Prinz, A. und Rimmel, W. (2023).
Kleinräumige Bevölkerungs-
prognose Wien 2023.

Projektpartnerinnen und -partner

Stadt Wien – Stadtentwicklung
und Stadtplanung (MA 18),
Wiener Institut für Internationale
Wirtschaftsvergleiche (wiiv)

Konzept, Design & Satz

Kunstuniversität Linz, Visuelle
Kommunikation: Tina Frank &
Hanna Priemetzhofer

Druck

Wograndl Druck GmbH
7210 Mattersburg

Offenlegung

Statistische Analysen, welche die
Stadt Wien betreffen.

Rechtlicher Hinweis

Die enthaltenen Daten, Tabellen,
Grafiken, Bilder etc. sind urheber-
rechtlich geschützt.

Haftungsausschluss: Wir über-
nehmen keine Haftung für die
Richtigkeit, Vollständigkeit und
Aktualität des Inhaltes.

Nachdruck nur mit Quellenangabe.
ISBN 978-3-901945-46-5

Gedruckt in Österreich
auf ökologischem
Druckpapier nach
den Kriterien von
ÖkoKauf Wien.
PEFC zertifiziert.



Diese Publikation und die Ergebnis-
tabellen stehen auf statistik.wien.gv.at
zum kostenlosen Download zur
Verfügung.

Wien, im November 2023

Weitere Publikationen der Reihe Wien in Zahlen

Wien in Zahlen 2023

Der Klassiker in neuem Design: Mit Augenzwinkern bietet diese Broschüre einen Überblick über die wichtigsten Aspekte des Lebens in Wien.

Erhältlich auf Deutsch und Englisch.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien 2023

Die umfassende und traditionsreiche statistische Publikation enthält Informationen aus allen Bereichen der amtlichen Statistik sowie aus externen Quellen.

Erhältlich ab Dezember 2023.

Alle Publikationen stehen kostenlos auf statistik.wien.gv.at zum Download zur Verfügung. Das Statistische Jahrbuch kann auf unserer Homepage zudem in gedruckter Form käuflich erworben werden.

